AUSGABE 01 | 1. NOVEMBER 2026

Das große Kompendium der Zombieapokalypse

Zehn Jahre im Feldjournal



KI-Skizze: Überblick, Abstand, erreichbare Wege und sicher verwahrte Ausrüstung gehören zusammen.

Von der ersten Nacht bis zur zweiten Generation. Ein illustriertes Nachschlagewerk mit 132 Einträgen, fünf Zeithorizonten und konkreten Sonderlagen.

Redaktion: Benjamin Metzig | Wissenschaftswelle.

Generative KI diente als Werkzeug für Text und Bild.

So benutzt du dieses Journal

Du kannst chronologisch lesen oder direkt eine Lage aufschlagen. Das Themenregister verbindet jeden der 24 Lebensbereiche mit allen fünf Zeitphasen. Die Sonderlagen behandeln besondere Engpaesse. PDF-Lesezeichen und die unterstrichenen Verweise sind anklickbar. Alle Texte sind durchsuchbar und auswählbar.

Um 07:14 fiel das Netz aus. Um 09:20 stritten wir über Waffen. Um 11:00 merkten wir, dass niemand wusste, wie viel sauberes Wasser noch im Haus war. Das war der Anfang unserer Ausbildung.

Dieses Journal führt von den ersten 24 Stunden über eine Woche und einen Monat bis zum ersten und zehnten Jahr. Du kannst nach Problem und Lage suchen, Einträge merken und das ganze Werk als PDF mitnehmen. Es geht um die Horde vor der Tür - und um alles, was hinter dieser Tür funktionieren muss, damit dort im nächsten Winter noch jemand lebt.

Eine Ausgangslage, damit die Entscheidungen zusammenpassen: Mitteleuropa, ein großflächiger Ausbruch, aggressive Infizierte, regionale Ausfälle von Versorgung und staatlicher Hilfe. Das Feldjournal ist eine inszenierte Chronik; seine Grundlagen zu Wasser, Nahrung, Gesundheit und Infrastruktur stammen aus realer Krisenvorsorge. Wähle im Journal die beobachtete Ausbruchslage. Bei unbekannter Übertragung wird aus einer Vermutung keine Entwarnung. Eine noch funktionierende Hilfe wird genutzt. Niemand wird durch das Ende des Internets zum Chirurgen.

Die ersten Tage werden aus Vorräten bezahlt. Die folgenden Jahre aus Arbeit, Wissen und Beziehungen. Eine Waffe kann weder einen

Brunnen warten noch einen Zahn behandeln. Das macht sie nicht bedeutungslos. Es macht ihren Platz in der Bilanz deutlich.

Die Zeitphasen beschreiben wechselnde Aufgaben, keinen garantierten Fahrplan. Lagehinweise und Kontextzweige stehen in dieser Offlinefassung vollständig im Text, statt erst nach einer Filterwahl sichtbar zu werden. Die Skizzen illustrieren Zusammenhaenge; sie sind keine maßstäblichen Baupläne.

Inhalt

So benutzt du dieses Journal 2

Themenregister 5

Deine Lage verändert die Entscheidung 8

Nach 24 Stunden 12

Nach einer Woche 51

Nach einem Monat 90

Nach einem Jahr 131

Nach zehn Jahren 171

Sonderlagen 211

Quellen und Geltungsgrenzen 232

Ausgabe und Verantwortung 242

Themenregister

Jede Zeile fuehrt direkt zu einem Eintrag. Die Zeitangaben stehen für 24 Stunden, eine Woche, einen Monat, ein Jahr und zehn Jahre. Sonderlagen sind zusätzlich am Ende des jeweiligen Themas verlinkt.

Lage und Zombies

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Unterkunft und Flucht

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Sonderlage: Achter Stock, kein Aufzug, kein Wasser

Wasser

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Sonderlage: Das Wasser riecht nach Treibstoff

Sonderlage: Die Insel hat eine Küste. Hat sie auch Trinkwasser?

Nahrung und Vorräte

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Sonderlage: Der Wald ist voller Dinge. Das meiste ist noch kein Abendessen.

Kochen und Konservieren

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Hygiene und Abwasser

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Sonderlage: Mehrere Menschen bekommen Durchfall

Erste Hilfe und Verletzungen

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Sonderlage: Ein Biss im eigenen Quartier

Medikamente, Zähne und Geburt

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Sonderlage: Das notwendige Medikament wurde falsch gelagert

Kleidung, Füße und Schlafplatz

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Energie, Licht und Brand

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Sonderlage: Der kalte Raum und der warme Grill

Wege, Fahrzeuge und Transport

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Sonderlage: Der Pass ist noch offen. Für wen?

Kommunikation und Information

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Werkzeug und Reparatur

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Waffen und Schutz

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Gruppe, Macht und Konflikte

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Sonderlage: Bewaffnete Besucher verlangen Vorräte

Schlaf, Angst und Psyche

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Kinder, Alter und Pflege

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Sonderlage: Der Alarm und der Mensch, der nicht allein zur Tür kommt

Haus- und Nutztiere

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Boden, Saatgut und Landwirtschaft

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Sonderlage: Die Ernte fällt aus, der Kalender läuft weiter

Stadt, Land und Standort

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Jahreszeiten und Naturgefahren

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Tod, Vermisste und Erinnerung

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Tausch, Arbeit und Regeln

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Wissen und Wiederaufbau

24 Stunden | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr | 10 Jahre

Deine Lage verändert die Entscheidung

Die Onlinefilter verbinden diese Hinweise mit den Einträgen. Hier stehen alle Varianten griffbereit nebeneinander. Sie ergaenzen die jeweilige Fachseite und ersetzen sie nicht.

Wo bist du?

Stadt und Vorstadt

Kurze Entfernungen können viele brauchbare Orte verbinden. Geteilte Zugänge, Treppen, Engstellen, Brand und ausgefallene Pumpen können diese Nähe plötzlich entwerten. Prüfe Versorgung und Rückweg im selben Gebäude- und Straßennetz.

Dorf und Land

Fläche und vorhandene praktische Kenntnisse sind Chancen. Weite Wege, Pumpenabhängigkeit und wenige erreichbare Fachstellen sind ihre Gegenrechnung. Ein Hof ist nur dann ein Vorteil, wenn sein tatsächlicher Betrieb verstanden wird.

Wald und abgelegene Wildnis

Sichtschutz ersetzt keine Unterkunft, Nahrung oder Trinkwasser. Nässe, Orientierung, Verletzung und fehlender Transport können aus Abgeschiedenheit eine Falle machen. Ein Waldlager braucht dieselbe überprüfte Versorgung wie jeder andere Ort.

Küste und Insel

Das Meer ist ein Transport- und Nahrungsraum, aber kein gewöhnlicher Trinkwasservorrat. Wind, Wetter, sichere Anlandung, Bootszustand und die Versorgung eines Inselortes gehören zusammen. Ein Rückzugsort ohne verlässlichen Süßwasserweg ist keine fertige Lösung.

Berge und Höhenlage

Steigung und Wetter verändern Zeit und Traglast. Ein Weg kann für eine unverletzte Person passierbar und für die Rückkehr mit Last unbrauchbar sein. Plane Versorgung, geschützte Zwischenpunkte und den Ausfall eines einzelnen Übergangs gemeinsam.

Unterwegs / ohne festen Ort

Du tauschst einen festen Betrieb gegen wiederholte Standortentscheidungen. Jede Nacht braucht erneut Wasser, Wetter- und Schlafschutz, Information und einen nächsten erreichbaren Abschnitt. Beweglichkeit wird teuer, wenn Verletzung oder Pflegebedarf den Rhythmus ändern.

Mit wem bist du unterwegs?

Allein

Jede Aufgabe unterbricht eine andere. Ruhe, Beobachtung und Beschaffung lassen sich nicht gleichzeitig von derselben Person erledigen. Halte Wege überschaubar, nutze verlässliche Kontakte und plane eine Verletzung als wirklichen Ausfall, nicht als Motivationsproblem.

Kleine Gruppe

Arbeitsteilung vergrößert die Möglichkeiten und den Abstimmungsbedarf. Benenne Zuständigkeit, Ersatzperson und Rückmeldung. Eine Gruppe ist nur dann mehr als ihre Mitglieder, wenn notwendige Aufgaben tatsächlich zusammenpassen.

Mit Kindern / mit Pflegebedarf

Verlass dich nicht auf den Weg und das Tempo der kräftigsten Person. Hilfsmittel, Betreuung, besondere Nahrung, Medikamente, Ruhe und Privatsphäre bestimmen die brauchbare Lösung mit. Beziehe die betroffenen Menschen in ihre eigene Planung ein.

Welche Lage beobachtest du?

Langsame Untote / Bisskontakt

Diese Lage rechnet mit langsam vorrückenden Untoten und Bisskontakt als bekanntem Übertragungsweg. Abstand, überschaubare Zugänge und rechtzeitiges Abbrechen sind ihre zentralen Spielräume. Viele langsame Körper können einen notwendigen Weg trotzdem vollständig schließen.

Schnelle Infizierte / Bisskontakt

Diese Lage rechnet mit schnell beweglichen Angreifern. Eine freie Distanz ist deshalb keine verlässliche Reserve. Verkürze ungeschützte Wege, erhalte Überblick und triff die Rückzugsentscheidung, bevor Erschöpfung oder eine Engstelle sie für dich trifft.

Übertragung noch unklar

Der Übertragungsweg ist nicht gesichert. Verletzungen, Kontakte und Erkrankungszeitpunkte werden getrennt dokumentiert. Erfinde keine feste Entwarnungsfrist. Versorgung und Betreuung müssen auch dann funktionieren, wenn eine Annahme über Ansteckung falsch war.

Übertragung über die Luft

Diese Lage nimmt eine Übertragung über die Luft an. Ein intakter Zaun beantwortet dann die Frage nach gemeinsam genutzter Innenluft nicht. Belegung, Luftaustausch, geeigneter fachlich beurteilter Atemschutz und Versorgung getrennter Aufenthaltsbereiche werden zu eigenen Planungsaufgaben.

Nach 24 Stunden

Die erste Nacht verlangt Entscheidungen, die auch ohne vollständiges Lagebild tragfähig bleiben. Vorrat, Rückweg und saubere Versorgung verschaffen Zeit.

Nach 24 Stunden | Lage und Zombies

Erst zählen, dann glauben

Beobachtung ist die erste Ressource. Ein Gerücht ist noch keine Eigenschaft der Horde.

> *Tag 1, 06:10. Drei Männer behaupteten, die Dinger könnten keine Treppen steigen. Keiner der drei hatte eine Treppe gesehen.*



KI-Skizze: Überblick, Abstand, erreichbare Wege und sicher verwahrte Ausrüstung gehören zusammen.

Trenne in deinem Notizbuch das Gesehene vom Gehörten. Ort, Uhrzeit, Entfernung und Verhalten gehören zusammen: Ein Untoter, der gestern an einem Zaun stehen blieb, beweist weder, dass Zäune sicher sind, noch dass heute derselbe Zugang frei ist. Eine leere Straße kann Ruhe bedeuten oder lediglich eine schlechte Blickachse.

Du brauchst kein vollständiges Weltmodell, bevor du eine Tür schließt. Du brauchst genug Wissen, um den nächsten Fehler zu vermeiden. Beobachte aus einer geschützten Position, statt Reaktionen durch absichtlichen Lärm oder Annäherung zu testen. Notiere auch, was du nicht feststellen konntest: unbekannte Inkubationszeit, unklare Verbreitung und fehlende Entwarnung sind eigene Informationen.

Schnelle Infizierte / Bisskontakt: Plane nicht damit, im offenen Gelände einfach schneller zu sein. Unklare Sicht und lange freie Wege werden viel teurer.

Übertragung über die Luft: Eine ungebissene Person ist kein Beleg für fehlende Ansteckungsfähigkeit. Der Plan muss Kontakte und gemeinsam genutzte Innenluft mitdenken.

Übertragung noch unklar: Halte mehrere Erklärungen offen. Ein Biss allein erklärt nicht jede spätere Erkrankung.

Was jetzt zählt

- Eine gemeinsame Lagekarte mit Zeitpunkt jeder Beobachtung beginnen.
- Gefahren, sichere Kontakte und unbekannte Bereiche unterschiedlich markieren.
- Für jede Entscheidung einen Anlass zum erneuten Prüfen notieren.

Der teuerste Fehler: Ein einzelnes überlebtes Experiment zur allgemeinen Regel erklären.

Was diese Entscheidung kostet: Beobachten kostet Tageslicht. Blindes Loslaufen verbraucht zusätzlich den Rückweg.

Begründete Entscheidung innerhalb der Ausgangslage dieses Journals.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Unterkunft und Flucht

Die Tür ist zu. Wo ist die zweite?

Ein Unterschlupf muss Schutz bieten, ohne seine Bewohner einzusperren.

> *Tag 1, 08:40. Wir hatten die Wohnungstür gründlicher verbaut als unseren Fluchtplan.*



KI-Skizze: Unterkunft, Wege und tragbare Ausrüstung gehören in dieselbe Entscheidung.

Prüfe einen Ort nicht nur von außen. Rauch, ein blockiertes Treppenhaus, eine durchtrennte Wasserleitung oder ein verletztes

Gruppenmitglied können eine zunächst gute Unterkunft unbrauchbar machen. Notiere, wie alle hinauskommen, ohne erst schwere Möbel bewegen zu müssen. Ein höheres Stockwerk verändert Zugänge; es erzeugt weder Wasser noch einen zweiten Ausgang.

Bleiben ist häufig die vernünftigere erste Entscheidung, solange das Gebäude sicher ist, die Versorgung reicht und ein späterer Wechsel möglich bleibt. Gehen wird dringlicher, wenn konkrete Gefahren zunehmen: Feuer, Einsturzzeichen, unmittelbares Eindringen oder eine absehbar nicht mehr lösbare Abhängigkeit. Das Auto vor der Tür ist nur dann ein Fluchtplan, wenn Menschen, Schlüssel, Strecke und Ziel ebenfalls existieren.

Stadt und Vorstadt: Das Treppenhaus verbindet mehr Haushalte, als du von der eigenen Wohnung aus siehst. Berücksichtige Menschen, Rauch und Engstellen gemeinsam.

Dorf und Land: Nebengebäude können Ausweichraum bieten; prüfe Dächer, Heizung und erreichbares Wasser, bevor du einen Stall zum dauerhaften Quartier erklärst.

Mit Kindern / mit Pflegebedarf: Ein zweiter Weg zählt erst, wenn auch die langsamste Person und ihre Hilfsmittel ihn bewältigen können.

Was jetzt zählt

- Zwei erreichbare Ausweichmöglichkeiten prüfen, nicht nur auf die Karte zeichnen.
- Notgepäck und benötigte Hilfsmittel am zugänglichen Platz halten.
- Gemeinsam festlegen, welche konkrete Beobachtung zum Aufbruch führt.

Der teuerste Fehler: Alle Öffnungen schließen und erst danach über Brand, Luft und Flucht nachdenken.

Was diese Entscheidung kostet: Eine offene Alternative macht den Ort weniger bequem. Eine perfekte Sackgasse wird irgendwann sehr unbequem.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Wasser

Der Hahn ist noch kein Vorrat

Sichere Getränke zuerst. Ein transparenter Kanister sagt nichts über seinen Inhalt.

> *Tag 1, 09:15. Die Badewanne war voll. Der Topf zum Trinken auch. Zum Glück haben wir beide beschriftet.*



KI-Skizze: Saubere und schmutzige Arbeitswege getrennt denken. Die Tafel ist keine maßstäbliche Anlagenplanung.

Inventarisiere abgepackte Getränke und eindeutig brauchbares Wasser, bevor du unbekannte Quellen erschließt. Trenne Trinkwasser und Wasser für andere Aufgaben räumlich und durch Beschriftung. Benutze saubere, geeignete Behälter mit Deckel; eine vorherige Chemikalienflasche wird durch Ausspülen nicht zum verlässlichen Trinkgefäß.

Das BBK setzt für den erwachsenen Haushaltsvorrat 1,5 Liter Flüssigkeit am Tag und gegebenenfalls zusätzlich 0,5 Liter Kochwasser an. Das ist keine Obergrenze und deckt weder alle Hygieneaufgaben noch Hitze, Krankheit oder körperliche Arbeit ab. Plane den tatsächlichen Bedarf und den Weg zur nächsten sicheren Versorgung. Ein Vorrat kauft Zeit; er beantwortet die Frage nach Woche zwei noch nicht.

Was jetzt zählt

- Menge, Herkunft und Verwendungszweck jedes Wasserbehälters notieren.
- Trinkwasser nicht für Aufgaben einsetzen, die anders gelöst werden können.
- Eine zweite Versorgungsmöglichkeit prüfen, solange der erste Vorrat noch reicht.

Der teuerste Fehler: Unbekanntes Wasser aus Heizungsanlagen, verschmutzten Tanks oder industriellen Behältern als Reserve mitzählen.

Was diese Entscheidung kostet: Wasser ist schwer. Eine große Reserve lässt sich nicht gleichzeitig als frei tragbares Gepäck behandeln.

Reale Grundlagen: BBK-VORRAT, CDC-WASSER. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Nahrung und Vorräte

Kaltes Essen schlägt einen hungrigen Kocher

Die erste Bilanz zählt verzehrbare Mahlzeiten statt beeindruckender Säcke.

> *Tag 1, 10:00. Zwölf Kilo Nudeln, kein Kochwasser. Die Speisekammer hatte einen Sinn für Ironie.*



KI-Skizze: Verzehrbare Vorräte, laufender Anbau und Pflanzgut sind verschiedene Bestände.

Sortiere Vorräte nach tatsächlicher Nutzbarkeit: sofort essbar, mit wenig Wasser und Brennstoff zuzubereiten, kühlpflichtig oder nur unter besonderen Bedingungen brauchbar. Personen, Allergien, Kinderkost und Futter für Tiere gehören in dieselbe Bilanz. Eine Dose ohne erreichbaren Öffner ist immerhin noch ein Gewicht.

Bevor irgendjemand wegen einer weiteren Packung Reis aufbricht, muss klar sein, was zu Hause liegt. Halte Kühlschrank und Gefriertruhe möglichst geschlossen. Der Stromausfall macht aus leicht verderblichen Lebensmitteln keine zeitlose Reserve. Geruch und ein kleiner Probebissen entscheiden nicht zuverlässig, ob eine unbekannt gelagerte Mahlzeit sicher ist.

Was jetzt zählt

- Essbare Portionen und besondere Ernährungsbedarfe aufschreiben.
- Eine erste Mahlzeit wählen, die keinen neuen Beschaffungsweg erfordert.
- Kühlware mit Ausfallzeit und Temperaturbeobachtung getrennt führen.

Der teuerste Fehler: Große Vorratszahlen als sichere Zahl von Überlebenstagen ausgeben, ohne Zubereitung und Verderb einzurechnen.

Was diese Entscheidung kostet: Früher Verbrauch kann Verluste senken, aber nicht jede fragwürdige Ware wird durch Eile unbedenklich.

Reale Grundlagen: BBK-VORRAT, CDC-KUEHLUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Kochen und Konservieren

Die Küche darf dich nicht überleben

Der Brennstoffplan beginnt mit einem sicheren Ort, nicht mit einer Flamme.

> *Tag 1, 11:20. Draußen stand die Horde. Drinnen stand jemand kurz davor, den Grill anzuzünden.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Lege fest, welche Mahlzeiten kalt funktionieren und welche tatsächlich Wärme brauchen. Die Küche verbraucht Wasser, Brennstoff und Arbeitszeit und erzeugt Abfall. In einem geschlossenen Quartier erzeugt sie zusätzlich Brand- und Vergiftungsgefahren. Generatoren, Grills und ungeeignete Verbrennungsgeräte gehören nicht in Wohnräume, Garage oder Carport; Abgase können auch durch benachbarte Öffnungen eindringen.

Ein improvisierter Kochplatz ist keine Ausnahmegenehmigung für schlechte Luft. Wähle einen geeigneten, sicheren Bereich, halte Wege frei und denke vor dem Anzünden an das Beenden. Wer den Herd mit der letzten Gasflasche betreibt, braucht schon heute eine Alternative für morgen. Kalte, geeignete Nahrung ist am ersten Tag oft die bessere technische Lösung.

Was jetzt zählt

- Nur geeignete Geräte am dafür sicheren Aufstellort betreiben.
- Verfügbare Löschmittel und einen freien Rückweg prüfen.
- Brennstoffbestand nach real nutzbaren Mahlzeiten dokumentieren.

Der teuerste Fehler: Ein offenes Fenster als Schutz vor Kohlenmonoxid ansehen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein entfernter Kochplatz ist umständlicher zu erreichen und zu überwachen. Das gehört in den Plan, nicht unter den Tisch.

Reale Grundlagen: CDC-CO, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Hygiene und Abwasser

Heute beginnt die Grenze zwischen sauber und schmutzig

Ein Lager ohne Toilettenplan hat seinen nächsten Ausbruch bereits eingerichtet.

> *Tag 1, 12:05. Über die Nachtwache wurde abgestimmt. Über den Eimer nicht. Der Eimer gewann.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe, ob Wasser und Kanalisation tatsächlich funktionieren. Eine Toilette ist kein Beweis dafür, dass ihr Inhalt weitertransportiert und behandelt wird. Richte Körperpflege, Toilettengang, Lebensmittelarbeit und Trinkwasserentnahme so ein, dass Hände und Gegenstände den Schmutz nicht durch alle Bereiche tragen. Auch ein kleiner Haushalt braucht diese gedankliche Trennung.

Seife, passende Behälter, Abdeckung, verlässliche Entsorgung und ein erreichbarer Waschplatz sind konkrete Vorräte. Menstruationsmaterial, Windeln und Pflegeabfälle verschwinden nicht, weil die Nachrichten schlimmer werden. Der Plan muss Privatsphäre und Personen berücksichtigen, die einen provisorischen Außenplatz nicht allein oder nicht rechtzeitig erreichen.

Was jetzt zählt

- Sauberen Bereich, schmutzigen Bereich und den Weg dazwischen festlegen.
- Händereinigung vor Essen und nach Toiletten-/Pflegearbeit ermöglichen.
- Eine sichere Zwischenlösung für Abfälle festlegen, bevor der erste Behälter voll ist.

Der teuerste Fehler: Alles, was nicht mehr in der Wohnung liegt, als entsorgt betrachten.

Was diese Entscheidung kostet: Hygiene braucht knappe Zeit und Wasser. Ihr Ausfall verbraucht später noch mehr Menschen und Versorgung.

Reale Grundlagen: WHO-DURCHFALL, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Erste Hilfe und Verletzungen

Die Blutung hat keine Zeit für das Weltende

Lebensbedrohliche Verletzungen verlangen bekannte Erste Hilfe und einen erreichbaren Helfer.

> *Tag 1, 12:40. Der erste Verletzte hatte sich nicht mit einem Zombie angelegt. Er hatte ein Fenster eingeschlagen.*



KI-Skizze: Behandlung, Pflege, persönliche Hilfsmittel und verlässliche Betreuung bilden eine Versorgungskette.

Sorge zuerst dafür, dass Helfende nicht selbst in Gefahr geraten. Eine starke äußere Blutung wird durch raschen direkten Druck mit möglichst keimarmem Material versorgt; hole erreichbare professionelle Hilfe. Teile Aufgaben: Eine Person hilft, eine sucht Unterstützung, eine hält den Weg frei. Die Ausnahmelage ist kein Grund, eine noch funktionierende Notfallversorgung gar nicht erst anzusprechen.

Dokumentiere Verletzungszeit, betroffene Stelle, bekannte Medikamente und die vorgenommenen Maßnahmen. Das hilft der nächsten versorgenden Person mehr als die Nachricht, dass es „ziemlich schlimm“ aussah. Ausrüstung ersetzt Übung nicht; invasive Eingriffe, fremde Arzneimittel und hektische Heldentaten schaffen neue Verletzte, bevor sie das erste Problem lösen.

Eine zweite unmittelbare Entscheidung betrifft Bewusstlosigkeit: Reagiert ein Erwachsener nicht und atmet nicht normal, wird sofort

Hilfe organisiert und mit Wiederbelebung begonnen. Für Erwachsene beschreibt das DRK 30 Brustkorbkompressionen im Wechsel mit zwei Beatmungen, 100 bis 120 Kompressionen pro Minute und fünf bis sechs Zentimeter Drucktiefe. Ein verfügbarer AED wird nach seinen Ansagen verwendet; eine allein helfende Person unterbricht die Wiederbelebung nicht, um ihn zu suchen. Bei normaler Atmung kommt die stabile Seitenlage mit fortlaufender Beobachtung infrage. Für Kinder und Säuglinge gelten eigene Abläufe. Eigenschutz bleibt die Voraussetzung; eine angreifende Person ist keine sichere Erste-Hilfe-Situation.

Was jetzt zählt

- Eigenschutz, erreichbaren Notruf und medizinische Kontakte prüfen.
- Verbandmaterial an einem allgemein bekannten Ort bereithalten.
- Für verletzte Menschen einen ruhigen, erreichbaren Versorgungsplatz schaffen.

Der teuerste Fehler: Einen Biss, eine Schnittverletzung und jede spätere Erkrankung als dasselbe Problem behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Wer hilft, fehlt bei anderen Aufgaben. Dafür muss die Gruppe Ersatz organisieren, statt die Versorgung abzubrechen.

Reale Grundlagen: DRK-BLUTUNG, DRK-WIEDERBELEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Medikamente, Zähne und Geburt

Die wichtigsten Dinge passen nicht in die Rolle des Helden

Persönliche Medikamente und Versorgungsketten sind sofortige Prioritäten.

> *Tag 1, 13:15. Der Lauteste hatte Munition gezählt. Sie hatte die Insulinpackungen gezählt. Wir hörten ihr zu.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Sammle persönliche Medikamente samt Beipackinformationen, Dosierplan, Allergien, Hilfsmitteln und vorhandenen Rezeptunterlagen. Halte die gewohnte ärztlich abgestimmte Behandlung nachvollziehbar; ändere sie nicht nach dem Ratschlag der am besten bewaffneten Person. Besondere Lagerbedingungen hängen am konkreten Präparat und müssen an dessen Informationen geprüft werden.

Schwangerschaft, Dialysebedarf, Sauerstoffversorgung, Epilepsie, schwere psychische Erkrankungen und schmerzhafte Zahnprobleme gehören früh auf die Lagekarte. Manche Abhängigkeiten lassen sich nicht durch eine gute Tasche ausgleichen. Suche vorhandene Fachversorgung und tragfähige Ersatzwege, solange Menschen und Infrastruktur noch erreichbar sind. Ein ehrlicher Engpass ist nützlicher als ein versprochenes Hausmittel.

Was jetzt zählt

- Für jede Person Behandlungsplan, Vorrat und kritische Abhängigkeit notieren.
- Erforderliche Kühlung und Strom getrennt von gewöhnlichen Haushaltswünschen planen.

- Zuständige Fachpersonen, Apotheken und Versorgungseinrichtungen ansprechen, soweit erreichbar.

Der teuerste Fehler: Ein vertrautes Medikament durch ein ähnlich aussehendes Mittel oder eine vermeintlich heilende Pflanze ersetzen.

Was diese Entscheidung kostet: Medizinische Abhängigkeiten können Standort und Aufbruchzeit bestimmen. Das ist eine Planungsbedingung, kein Charakterfehler.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Kleidung, Füße und Schlafplatz

Deine Füße unterschreiben jeden Fluchtplan

Wetterfeste, tragbare Ausrüstung ist mehr wert als die Optik eines Überlebenden.

> *Tag 1, 14:00. Die Lederjacke sah entschlossen aus. Die nassen Socken nicht.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Zieh Ausrüstung an und bewege dich damit, bevor du ihre Tauglichkeit voraussetzt. Schuhe müssen sitzen, Kleidung muss Bewegung und Wetter aushalten, und Hände müssen arbeiten können. Mehrere passende Schichten lassen sich an eine veränderte Belastung anpassen. Ersatzsocken, trockener Schutz für die Nacht und vertraute Hilfsmittel verdienen Platz im Gepäck.

Ein Schlafplatz braucht mehr als ein Dach. Betrachte Nässe, Untergrund, Zugluft, Temperatur und die Möglichkeit, sich

tatsächlich auszuruhen. Wer im Fluchtgepäck alles für einen langen Fußmarsch trägt, aber nach wenigen Straßen Schmerzen hat, besitzt zunächst eine transportable Lagerhalle. Entlade unnötiges Gewicht, solange das noch eine ruhige Entscheidung ist.

Unterwegs / ohne festen Ort: Trockene Reservekleidung getrennt vom nassen Außenzeug verpacken; ein undichter Rucksack kann die Nachtreserve gleich mit ruinieren.

Was jetzt zählt

- Schuhe, Socken und tragbare Schichten prüfen und trocken halten.
- Mit gepacktem Rucksack eine kurze sichere Strecke testen.
- Schlaf- und Wetterschutz für die schwächste Person zuerst beurteilen.

Der teuerste Fehler: Alles Tragbare als sinnvoll tragbar behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Leichteres Gepäck bedeutet, Dinge zurückzulassen. Ein klarer Zweck erleichtert diese Entscheidung.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Energie, Licht und Brand

Der Akku ist eine endliche Uhr

Strom nach lebenswichtigen Funktionen verteilen und gefährliche Ersatzlösungen ausschließen.

> *Tag 1, 14:50. Wir hatten noch 62 Prozent. Auf dem einzigen Telefon mit der Karte.*



KI-Skizze: Verstandene Reparatur und gemeinsames Lernen erhalten vorhandene Fähigkeiten.

Ordne Verbraucher nach ihrer Funktion: notwendige medizinische Geräte, Kommunikation, Licht für sichere Bewegungen und danach Bequemlichkeit. Notiere, welche Aufgaben ohne Strom möglich sind. Eine Powerbank verschiebt das Ende eines Akkus; sie erzeugt keinen neuen Versorgungsweg. Eine Solarlösung ist erst dann eine Ressource, wenn Anschluss, Laderegler und tatsächlicher Betrieb geklärt sind.

Vermeide die zweite Katastrophe im Quartier: offene Flammen, provisorische Netzeinspeisung, beschädigte Akkus und Abgase. Fass unbekannte elektrische Anlagen nicht als ungefährlich auf, nur weil die Straßenbeleuchtung aus ist. Sichere Arbeiten und erreichbare fachkundige Menschen sind knappe Ressourcen. Licht muss Wege zeigen, ohne jede nächtliche Tätigkeit in eine weithin sichtbare Veranstaltung zu verwandeln.

Was jetzt zählt

- Verbraucher, Akkus und Ladewege auf Papier erfassen.
- Für wichtige Lichtstellen eine stromarme und eine unabhängige Reserve vorsehen.
- Generatoren und andere Verbrennungsgeräte ausschließlich sicher außerhalb geeigneter Wohn-/Aufenthaltsbereiche betreiben.

Der teuerste Fehler: Den Stromausfall durch einen Brand, eine Vergiftung oder einen Stromschlag ergänzen.

Was diese Entscheidung kostet: Sparen beschränkt Komfort. Es sollte zuerst vermeidbaren Verbrauch begrenzen, nicht notwendige Versorgung.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, CDC-CO. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Wege, Fahrzeuge und Transport

Eine Strecke ist mehr als eine Linie

Entscheidend sind Erreichbarkeit, Belastung und ein Ziel, das dich aufnehmen kann.

> *Tag 1, 15:30. Auf der Karte waren es neun Kilometer. Mit Oma, zwei Taschen und einer Sperre waren es andere neun Kilometer.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe Strecke und Ziel als zusammengehörige Entscheidung. Der vertraute Weg kann blockiert sein; eine entfernte sichere Fläche ohne Wasser ist kein fertiger Ausweichort. Notiere Engstellen, erreichbare Zwischenpunkte und die letzte Stelle, an der eine Umkehr noch

möglich ist. Papierkarten und schriftliche Absprachen helfen, wenn der Akku oder die Verbindung ausfallen.

Das Auto trägt mehr, bis es nicht weiterkommt. Das Fahrrad trägt weniger, lässt sich aber auf manchen Abschnitten schieben. Zu Fuß ist die Gruppe von der langsamsten Person und dem tatsächlich tragbaren Gepäck abhängig. Diese Unterschiede erzeugen keinen allgemeinen Sieger. Prüfe sie an deiner Strecke und daran, was beim Verlust eines Fahrzeugs übrig bleibt.

Allein: Fehlt jemand für gegenseitige Kontrolle, mache Rückkehrzeit und Ziel wenigstens einem erreichbaren verlässlichen Kontakt bekannt.

Mit Kindern / mit Pflegebedarf: Plane Ruhe, Toilettengänge und Hilfsmittel in die Strecke ein. Nachtragen lässt sich das unterwegs meist schlecht.

Was jetzt zählt

- Haupt- und Ausweichziel mit tatsächlicher Aufnahmemöglichkeit festlegen.
- Gepäck und Hilfsmittel auf einen notwendigen Fahrzeugwechsel vorbereiten.
- Abmarsch, Treffpunkt und Verhalten bei Trennung gemeinsam notieren.

Der teuerste Fehler: Ohne bestätigtes Ziel einer Menschenmenge, einem Geräusch oder einer Navigationsanzeige folgen.

Was diese Entscheidung kostet: Eine vorsichtige Route kann länger sein; die kürzeste Strecke kann die einzige ohne Umkehr sein.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Kommunikation und Information

Schreib auf, was morgen niemand mehr abrufen kann

Information braucht Herkunft, Zeitpunkt und eine Kopie außerhalb des Telefons.

> *Tag 1, 16:10. Die Nachricht wurde weitergeleitet, bis ihr niemand mehr ansehen konnte, dass sie von gestern war.*



KI-Skizze: Die zweite Generation braucht zugängliches Wissen und die Gründe hinter überlieferten Verfahren.

Sichere wichtige Kontakte, Karten, Behandlungspläne und Vereinbarungen auf Papier. Erfasse bei Meldungen Quelle und Uhrzeit und unterscheide offizielle Warnung, unmittelbare Beobachtung und Hörensagen. Eine verschwundene Verbindung

bestätigt weder eine Gefahr noch eine Entwarnung. Ein erreichbares Radio kann weitere Informationen liefern, solange ausgestrahlt wird.

Vereinbare für die eigene Gruppe einfache, verständliche Meldungen und feste Kontaktgelegenheiten. Das reduziert die Zahl gleichzeitig offener Fragen. Niemand soll eine gefährliche Strecke laufen, nur weil „gleich“ für zwei Menschen etwas anderes bedeutete. Notiere bei Planänderungen auch, wer sie bereits kennt. Das Weltende ist ein ungünstiger Zeitpunkt für stillschweigende Annahmen.

Was jetzt zählt

- Kontakt- und Treffpunktliste doppelt führen.
- Meldungen mit Zeitpunkt und Herkunft versehen.
- Für Funk- oder Telefonkontakt kurze klare Inhalte vorbereiten.

Der teuerste Fehler: Viele Kopien derselben Behauptung mit voneinander unabhängigen Belegen verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Geordnete Kommunikation kostet Zeit. Ungeordnete Kommunikation verschiebt die Kosten auf Menschen, die aufgebrochen sind.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Werkzeug und Reparatur

Der Dosenöffner gehört auf dieselbe Liste wie die Axt

Nimm Werkzeuge nach Aufgabe, nicht nach Plakatwirkung mit.

> *Tag 1, 16:40. Wir hatten drei Messer und keinen passenden Schraubenschlüssel.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Lege für die nächsten Aufgaben eine kleine, erreichbare Werkzeugauswahl an: Öffnen vorhandener Lebensmittel, Beleuchten, einfache Befestigung, sauberes Schneiden, Anpassen von Kleidung und sachkundige Reparatur. Suche nicht wahllos alles zusammen, was nach Werkstatt aussieht. Gewicht und sichere Handhabung gehören zum Nutzen eines Gegenstands.

Notiere, wer welches Gerät beherrscht und welche Arbeit ohne Verletzung oder Folgeschaden möglich ist. Ein defektes Schloss, eine lose Klemme oder ein undichter Behälter können eine ganze Versorgungsaufgabe blockieren. Für tragende Bauteile, Elektrik und unbekannte Maschinen ist eine glaubhafte Grenze wertvoller als improvisierte Zuversicht. Trenne Lebensmittelwerkzeuge von schmutzigen Arbeiten.

Was jetzt zählt

- Konkrete Aufgaben mit vorhandenem Werkzeug abgleichen.
- Schneidende und schwere Gegenstände sicher transportieren.
- Kleine kritische Ersatzteile und Bedieninformationen beieinander halten.

Der teuerste Fehler: Eine spektakuläre Ausrüstung besitzen, die niemand sicher einsetzen kann.

Was diese Entscheidung kostet: Spezialwerkzeug hilft hervorragend bei einer Aufgabe und belastet dich bei allen anderen.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Waffen und Schutz

Die beste Auseinandersetzung hat keinen Nachschubbedarf

Bewaffnung ist ein begrenztes Schutzmittel, keine Lösung für eine versagende Lebensgrundlage.

> *Tag 1, 17:20. Nach dem ersten lauten Knall hatten plötzlich viel mehr Dinge Interesse an unserer Straße.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Eine Schusswaffe bringt Reichweite, aber auch Lärm, begrenzte Munition, Wartung und schwere Fehlentscheidungen unter Stress mit. Ein langes Werkzeug braucht Platz und Kraft; ein kurzes bringt seinen Träger näher an Zähne, Hände und Körperflüssigkeiten. Ein Bogen ist nicht automatisch leise, leicht zu beherrschen oder ohne Verbrauch. Entscheidend ist die gesamte Situation, nicht die eindrucksvollste Einzelwirkung.

Im ersten Tagesplan stehen Abstand, freie Rückzugswege, Beobachtung und das Vermeiden unnötiger Kontakte vor einer geplanten Konfrontation. Sammle nicht wahllos fremde Waffen und improvisiere keine Fallen in gemeinsam genutzten Wegen. Ein Gegenstand, der Kinder, Rückkehrende oder erschöpfte eigene Leute gefährdet, schwächt den Unterschlupf auch dann, wenn er im Kopf des Erbauers eine Horde aufhält.

Schnelle Infizierte / Bisskontakt: Die verfügbare Reaktionszeit schrumpft. Ein Plan, der Nahkontakt voraussetzt, wird dadurch noch fragiler.

Mit Kindern / mit Pflegebedarf: Zugriff und Aufbewahrung müssen neugierige Kinder, Verwechslungen und erschöpfte Erwachsene berücksichtigen.

Was jetzt zählt

- Erreichbaren Rückweg und sichere Aufbewahrung vor Ausrüstungsfantasien klären.
- Bei jedem Schutzmittel Gewicht, erforderliche Übung und Nachschub mitführen.
- Beobachtetes Verhalten dokumentieren, ohne es durch eine Konfrontation absichtlich zu testen.

Der teuerste Fehler: Den Besitz einer Waffe mit der Fähigkeit verwechseln, eine ganze Lage zu kontrollieren.

Was diese Entscheidung kostet: Mehr Bewaffnung bindet Hände, Aufmerksamkeit und Traglast, die auch für Verletzte, Wasser und Werkzeuge gebraucht werden.

Begründete Entscheidung innerhalb der Ausgangslage dieses Journals.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Gruppe, Macht und Konflikte

Verteile Aufgaben, bevor du Befehle verteilst

Eine kleine Gruppe braucht Zuständigkeiten und einen Weg, Fehler zu melden.

> *Tag 1, 18:00. Fünf Leute bewachten das Fenster. Niemand wusste, wo das Kind war.*



KI-Skizze: Gemeinsamer Alltag lässt Arbeit, Verlust, Rückzug und neue Bindungen nebeneinander bestehen.

Beginne mit einer ehrlichen Liste: Wer ist da, wer fehlt, wer braucht Hilfe, wer kann welche Aufgabe heute tatsächlich übernehmen? Kraft, Erfahrung und Konzentration schwanken. Eine Person kann nicht gleichzeitig draußen beobachten, Wasser tragen und ununterbrochen ein krankes Kind betreuen. Schreibt Zuständigkeiten so auf, dass jemand anders sie erkennen und übernehmen kann.

Bestimmt, wer bei unmittelbarer Gefahr eine Entscheidung trifft und wann diese Entscheidung gemeinsam überprüft wird. Wer einen Fehler oder einen Verdacht meldet, darf dadurch nicht automatisch seine Sicherheit oder Zugehörigkeit verlieren. Sonst bekommt die Gruppe bald perfekte Berichte und schlechte Wirklichkeit. Respekt und Berechenbarkeit sind praktische Schutzmittel, gerade wenn niemand mehr eine Beschwerdestelle erwartet.

Was jetzt zählt

- Personen, Fähigkeiten und aktuelle Grenzen gemeinsam erfassen.
- Aufgaben, Ersatzperson und nächste Übergabe festlegen.
- Einen kurzen gemeinsamen Lageabgleich verabreden.

Der teuerste Fehler: Lautstärke, Bewaffnung oder körperliche Stärke als Nachweis von Übersicht behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Mitsprache braucht Zeit; dauerhafte Willkür verbraucht Vertrauen und macht Informationen schlechter.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, WHO-PSYCHE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Schlaf, Angst und Psyche

Niemand kann zehn Jahre lang die erste Nacht durchmachen

Ruhe und gegenseitige Orientierung gehören in die Sicherheitsplanung.

> *Tag 1, 19:30. Er sagte, er brauche keinen Schlaf. Danach suchte er seine Brille auf seinem Gesicht.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Angst, Zittern, Sprachlosigkeit oder ungewöhnliche Betriebsamkeit können auf eine extreme Situation folgen. Hilfreich sind zunächst Sicherheit, verständliche Informationen, Grundversorgung und eine Person, die zuhört, ohne eine vollständige Erzählung zu erzwingen. Niemand muss vor der Gruppe beweisen, dass er das Erlebte richtig verarbeitet.

Richte einen erreichbaren Ruheplatz ein und verteile Aufmerksamkeit so, dass nicht alle gleichzeitig erschöpfen. Halte Menschen mit bestehenden psychischen Erkrankungen und ihren Behandlungserfordernissen im Plan. Alkohol oder andere Rauschmittel ersetzen weder Schlaf noch Versorgung. Wenn jemand sich oder andere akut gefährdet, braucht es erreichbare fachliche Hilfe und unmittelbare Betreuung, keine öffentliche Mutprobe.

Was jetzt zählt

- Ruhephasen und tatsächliche Ablösung vereinbaren.
- Menschen orientieren: Was wissen wir, was passiert als Nächstes, wer bleibt erreichbar?
- Belastung vertraulich ansprechen und praktische Unterstützung anbieten.

Der teuerste Fehler: Stressreaktionen als Unzuverlässigkeit oder moralisches Versagen bestrafen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein ruhender Mensch arbeitet gerade nicht. Ein dauerhaft übermüdeter Mensch arbeitet bald auch gegen den Plan.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, WHO-PSYCHE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Kinder, Alter und Pflege

Die Gruppe ist so beweglich wie ihr wirklicher Alltag

Kinder, Alter und Pflegebedarf werden geplant, nicht auf später verschoben.

> *Tag 1, 20:00. Auf dem Plan gab es acht Erwachsene. In der Wohnung gab es außerdem ein Baby und einen Rollator.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Frage Menschen nach ihren eigenen Anforderungen, statt sie auf eine Diagnose oder ihr Alter zu reduzieren. Medikamente, Brille, Hörgerät, Mobilitätshilfe, vertraute Betreuung, Nahrung und erreichbare Toiletten können über die Brauchbarkeit eines Plans entscheiden. Eine Person mit eingeschränkter Beweglichkeit kann andere entscheidende Fähigkeiten mitbringen.

Für Kinder braucht es eine klare zuständige Betreuung und ein verständliches Verhalten bei Trennung. Identitäts- und Kontaktangaben müssen mit, sensible Informationen zugleich vor unnötiger Verbreitung geschützt bleiben. Der Ausbruch macht weder Säuglingspflege noch Privatsphäre optional. Prüfe den Alltag einmal

als tatsächlichen Ablauf: Aufstehen, Essen, Toilettengang, Ruhe, möglicher Aufbruch.

Was jetzt zählt

- Mit jeder Person den konkreten Unterstützungsbedarf erfassen.
- Betreuung und Ersatzbetreuung eindeutig festlegen.
- Hilfsmittel, persönliche Unterlagen und passende Nahrung zusammenführen.

Der teuerste Fehler: Den schnellsten Erwachsenen zum Maßstab für alle Wege und Fristen machen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein gemeinsamer Plan kann langsamer sein. Er wird dadurch ehrlicher und vermeidet Trennungen, die später niemand beheben kann.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Haus- und Nutztiere

Auch der Hund hat einen Versorgungstag

Tiere brauchen sichere Unterbringung, bekannte Halter und eigene Vorräte.

> *Tag 1, 20:40. Der Hund hatte alle gewarnt. Jetzt brauchte er Wasser und einen Menschen, der ihn kannte.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Erfasse Tiere mit ihrem Bedarf, statt sie als kostenlose Alarmanlage oder künftigen Nahrungsvorrat zu behandeln. Leine, sichere Transportmöglichkeit, Medikamente, Futter und erreichbares Wasser

gehören zur Planung. Stress, Lärm und ungewohnte Menschen können ein vertrautes Tier anders reagieren lassen, als es der eigene Alltag erwarten lässt.

Nutztiere eröffnen heute noch keine autarke Landwirtschaft. Sie verbrauchen Futter, Pflege, Fläche und Kenntnisse. Übernimm nur Verantwortung, die du tatsächlich erfüllen kannst, und suche vorhandene fachkundige Halter. Tiere dürfen saubere Lebensmittel- und Wasserbereiche nicht verunreinigen. Eine Umquartierung ist nur dann eine Lösung, wenn die Aufnahme am Ziel geklärt ist.

Was jetzt zählt

- Verantwortliche Person und sichere Unterbringung pro Tier festlegen.
- Futter und Wasser gesondert bilanzieren.
- Bei Flucht Transport, Kennzeichnung und Aufnahme am Ziel klären.

Der teuerste Fehler: Ein Tier als Ausrüstungsgegenstand behandeln, der ohne Versorgung weiterfunktioniert.

Was diese Entscheidung kostet: Tierhaltung bindet Platz und Bewegungsspielraum. Wer das ignoriert, trifft die harte Entscheidung nur später und schlechter vorbereitet.

Reale Grundlagen: BBK-VORRAT, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Boden, Saatgut und Landwirtschaft

Ein Saatgutpäckchen ist noch keine Mahlzeit

Der erste Gartentag beginnt mit Standortwissen und einem überbrückenden Vorrat.

> *Tag 1, 21:10. Die Tüte versprach Radieschen. Niemand konnte ihr eine fertige Abendmahlzeit entlocken.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Erfasse vorhandene Gärten, bewirtschaftete Flächen, Wasserzugänge, Werkzeuge und Menschen mit Ortskenntnis. Die Jahreszeit und der konkrete Standort bestimmen, was überhaupt möglich ist. Ein unbenutztes Stück Erde und eine beliebige Samenmischung ergeben noch keinen verlässlichen Produktionsplan. Saatgut ist lebendes Material; Lagerzustand und Eignung sind keine Nebensache.

Beginne eine Liste der Abhängigkeiten: Was muss bis zur ersten nutzbaren Ernte gegessen werden, wer pflegt die Fläche, und wie werden Wasser, Tiere und Ertrag geschützt? Sich langfristig zu versorgen verlangt mehr als das Aussäen. Für heute bleibt der überprüfte Vorrat entscheidend; die Landwirtschaft darf trotzdem nicht erst anfangen, wenn dieser Vorrat aufgebraucht ist.

Was jetzt zählt

- Erfahrene Gärtnerinnen, Landwirte und vorhandene Bestände ermitteln.
- Jahreszeit, Fläche und Wasser schriftlich erfassen.
- Saatgut trocken, eindeutig zugeordnet und von Verbrauchsvorräten getrennt halten.

Der teuerste Fehler: Ein unbekanntes Saatgutpaket als Ersatz für die Versorgung bis zur Ernte buchen.

Was diese Entscheidung kostet: Frühe Vorbereitung bindet Zeit, bevor sie Nahrung liefert. Nicht vorbereiten verschiebt die erste Ernte noch weiter.

Reale Grundlagen: FAO-SAATGUT, BBK-VORRAT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Stadt, Land und Standort

Der Wald steht nicht automatisch auf deiner Seite

Jeder Ort tauscht andere Gefahren gegen andere Abhängigkeiten.

> *Tag 1, 21:40. Auf dem Land gebe es weniger Menschen, hieß es. Auf unserem Feldweg gab es vor allem keine Apotheke.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Vergleiche konkrete Orte statt Klischees. Die Stadt kann erreichbare Gebäude, Vorräte und Fachleute bieten, aber auch Engstellen und viele Kontakte. Das Land kann Fläche und Kenntnisse bieten, aber weite Wege und Abhängigkeit von Pumpen oder Fahrzeugen. Ein Wald ersetzt weder trockene Unterkunft noch eine verlässliche Nahrungsquelle. Ein Gewässer liefert nicht automatisch Trinkwasser.

Bewerte einen Standort als Bündel aus Wasser, Wetter, Zugängen, Menschen, Versorgung und Ausweichmöglichkeiten. Die richtige Antwort kann am ersten Tag eine andere sein als nach einem Jahr. Verlass einen noch brauchbaren Ort nicht bloß, weil das Ziel auf einem Bildschirm leer und grün aussieht. Prüfe, wer dort lebt und welche Nutzung bereits besteht.

Stadt und Vorstadt: Prüfe besonders Treppen, Innenhöfe, geteilte Zugänge und die Folgen eines einzigen blockierten Verkehrswegs.

Dorf und Land: Prüfe besonders Wasserförderung, Reparaturmöglichkeiten und die Entfernung zu Versorgung und Nachbarn.

Unterwegs / ohne festen Ort: Ein Aufenthalt ohne festen Ort braucht noch häufiger eine neue Entscheidung über Wasser, Ruhe und Wetter.

Was jetzt zählt

- Zwei konkrete Alternativen mit derselben Fragenliste vergleichen.
- Vorhandene Fachversorgung und erreichbare Hilfe einbeziehen.
- Zwischen kurzfristigem Schutzort und langfristigem Siedlungsort unterscheiden.

Der teuerste Fehler: Abgeschiedenheit mit Versorgungssicherheit verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Nähe zu anderen Menschen bringt Kontakte und Konkurrenz, aber auch Wissen, Hilfe und Arbeitsteilung.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Jahreszeiten und Naturgefahren

Die erste Nacht hat eine Wettervorhersage

Der Ausbruch setzt Regen, Hitze und Hochwasser nicht aus.

> *Tag 1, 22:00. Wir hatten eine Karte der Infizierten. Das Gewitter kam trotzdem von Westen.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe Temperatur, Niederschlag, Wind und örtliche Gefahren, bevor Dunkelheit eine Korrektur erschwert. Ein kalter nasser Schlafplatz, ein überhitzter Innenraum oder ein Platz im Überflutungsbereich können dringlicher werden als ein weiter entfernter Untoter. Wetter beeinflusst auch Sicht, Wegeverhältnisse und die tatsächliche Belastung von Menschen.

Verlass dich nicht auf die letzte gespeicherte Vorhersage. Beobachte die Lage, nutze erreichbare Warninformationen und wähle Reserven, die zum Standort passen. Wärme- und Wetterschutz dürfen Fluchtwege und Luftversorgung nicht zerstören. Ein Gebäude kann sich gut verriegeln lassen und trotzdem als Nachtquartier ungeeignet sein.

Was jetzt zählt

- Wetterlage und örtliche Naturgefahren in die Standortprüfung aufnehmen.
- Trockenen Schutz und erreichbare Ausweichstelle vor der Nacht klären.
- Veränderte Bedingungen beim nächsten Lageabgleich ausdrücklich prüfen.

Der teuerste Fehler: Alle Aufmerksamkeit der Horde geben und die unmittelbar wirkende Umgebung vergessen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein wetterfesterer Ort kann schwerer erreichbar sein. Deshalb gehört der Wetterwechsel vor den Aufbruch in die Entscheidung.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Tod, Vermisste und Erinnerung

Notiere die Namen

Vermisste und Tote dürfen nicht in einer anonymen Verlustzahl verschwinden.

> *Tag 1, 22:30. Die erste Liste begann mit Vorräten. Die zweite mit Menschen, die nicht zurückkamen.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Halte fest, wer wo zuletzt sicher gesehen wurde, von wem die Information stammt und welche Angehörigen oder Kontakte erreicht werden können. Ein fehlender Mensch ist nicht automatisch tot, ein Gerücht keine Todesnachricht. Persönliche Gegenstände und Identitätsangaben können später entscheidend sein und gehören nicht in einen wahllosen Haufen.

Unmittelbare Gefahr und fehlende Kenntnisse können begrenzen, was heute möglich ist. Dokumentation bewahrt Handlungsmöglichkeiten, ohne eine gefährliche Suche oder einen unsicheren Umgang mit Körpern zu erzwingen. Lege gemeinsam fest, wer Nachrichten übermittelt und bei wem Informationen zusammenlaufen. Niemand

sollte einen schweren Verlust aus einer beiläufig weitergereichten Liste erfahren.

Was jetzt zählt

- Letzte gesicherte Beobachtungen mit Uhrzeit und Quelle erfassen.
- Kontaktinformationen und persönliche Gegenstände nachvollziehbar zuordnen.
- Betroffene begleiten und Entscheidungen nicht allein aus Zeitdruck endgültig machen.

Der teuerste Fehler: Unsicherheit aus Bequemlichkeit in Gewissheit umschreiben.

Was diese Entscheidung kostet: Dokumentation und Begleitung brauchen Menschen, die heute auch anders gebraucht würden. Ihr Fehlen lässt sich später oft nicht nachholen.

Reale Grundlagen: WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Tausch, Arbeit und Regeln

Eigentum endet nicht mit dem Kartenterminal

Regeln für gemeinsame Bestände verhindern den ersten inneren Zusammenbruch.

> *Tag 1, 23:00. Es hieß „unsere Vorräte“, bis jemand nach dem letzten privaten Kanister fragte.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Unterscheide persönliche, geliehene und gemeinsam verwaltete Dinge. Eine gemeinsam benutzte Unterkunft gibt niemandem

automatisch Zugriff auf jeden Medikamentenvorrat oder jeden privaten Rucksack. Halte Absprachen so einfach und nachvollziehbar, dass sie auch unter Stress gelten: Wer darf was entnehmen, wer schreibt den Bestand fort, und wer entscheidet bei einem Engpass?

Tausch braucht Klarheit über Zustand, Menge und Gegenleistung. In der ersten Nacht ist Vertrauen meist wertvoller als ein improvisierter Preiszettel. Unbelegte Versprechen, Drohungen und heimliche Entnahmen beschädigen die Zusammenarbeit, von der die nächste Versorgung abhängen kann. Ein Zusammenbruch technischer Bezahlung bedeutet nicht, dass jede soziale Regel aufgehört hat zu existieren.

Was jetzt zählt

- Gemeinsame Bestände und Zuständigkeit offen vereinbaren.
- Entnahmen und Zusagen einfach dokumentieren.
- Einen erreichbaren Weg zur Klärung von Streit festlegen.

Der teuerste Fehler: Die eigene Not als allgemeine Erlaubnis betrachten, andere Menschen zu übergehen.

Was diese Entscheidung kostet: Faire Absprachen beschränken spontane Zugriffe. Sie machen dafür den nächsten Tag berechenbarer.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach 24 Stunden | Wissen und Wiederaufbau

Bewahre heute, was morgen niemand mehr herstellen kann

Wissen und Beziehungen sind die erste Infrastruktur nach der Infrastruktur.

> *Tag 1, 23:45. Im Rucksack lag ein Ladegerät. In ihrem Kopf lag das Wissen, wie die Pumpe funktionierte.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Schreibe auf, wer wichtige Anlagen, Gebäude und örtliche Versorgungswege kennt. Sichere Bedienunterlagen und verständliche Papierkopien für tatsächlich vorhandene Geräte. Der Wert einer Information hängt nicht davon ab, wie viele Seiten sie hat, sondern ob jemand sie unter den Bedingungen anwenden kann. Eine Datei hinter einem unbekannten Passwort kann später so unerreichbar sein wie ein abgebranntes Regal.

Der Wiederaufbau beginnt nicht erst mit einem feierlichen ersten Rat. Er beginnt, wenn eine zweite Person weiß, wo Wasser herkommt, wie die Bestandsliste funktioniert und was die erste Person bisher allein getan hat. Teile kritisches Wissen, ohne alle gleichzeitig in derselben Gefahr arbeiten zu lassen. Die Zukunft braucht mehr als einen unverzichtbaren Menschen.

Was jetzt zählt

- Kritische Fähigkeiten und ihre Trägerinnen und Träger erfassen.
- Kurze Bedien- und Übergabenotizen für wichtige Aufgaben beginnen.
- Unersetzbare Unterlagen mit einer zweiten zugänglichen Kopie sichern.

Der teuerste Fehler: Menschen nach sichtbarer Ausrüstung bewerten und ihr Wissen übersehen.

Was diese Entscheidung kostet: Erklären unterbricht die Arbeit. Nicht erklären kann sie beim nächsten Ausfall für immer beenden.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, FAO-SAATGUT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche

Aus dem Ausnahmezustand ist ein Betrieb geworden. Jetzt zeigt sich, welche improvisierte Loesung jeden Tag mehr Arbeit erzeugt, als sie erspart.

Nach einer Woche | Lage und Zombies

Eine Woche Beobachtung ist noch keine Naturgesetzsammlung

Aus einzelnen Begegnungen wird eine überprüfbare Lagekarte, keine Legende.

> *Tag 7. Auf der Karte waren die roten Kreuze alt geworden. Die roten Kreuze draußen nicht.*



KI-Skizze: Überblick, Abstand, erreichbare Wege und sicher verwahrte Ausrüstung gehören zusammen.

Vergleiche Beobachtungen nach Ort und Zeitpunkt. Wurde ein Weg tatsächlich sicherer, oder geht dort bloß niemand mehr hin? Eine fehlende Rückmeldung darf nicht stillschweigend als freie Strecke gelten. Vermerke Änderungen, die für Versorgung und Rückkehr wichtig sind, und lass ältere Informationen sichtbar altern.

Ordne Verhalten nicht zu schnell einer einzigen Ursache zu. Lärm, Licht, sichtbare Bewegung oder die Nähe anderer Infizierter können gleichzeitig auftreten. Wenn eine Entscheidung von einer unbewiesenen Eigenschaft abhängt, benötigt sie eine Alternative. Der Wochenplan sollte mit einem Irrtum umgehen können, ohne sofort die gesamte Gruppe zu verlieren.

Langsame Untote / Bisskontakt: Langsames Verhalten schafft Spielraum, aber keine leeren Wege. Engstellen und unerwartete Nähe bleiben entscheidend.

Schnelle Infizierte / Bisskontakt: Überprüfe jeden Plan, der längere freie Wege oder eine erschöpfte Rückkehr voraussetzt.

Übertragung noch unklar: Bewahre Symptome und Kontaktbeobachtungen getrennt von Vermutungen über ihre Ursache auf.

Übertragung über die Luft: Ein Ort mit vielen unbekannten Innenkontakten kann ungünstig sein, obwohl kein einziger Angriff beobachtet wurde.

Was jetzt zählt

- Beobachtungen mit Datum fortschreiben und unbestätigte Meldungen gesondert führen.
- Versorgungswege vor jeder Nutzung erneut beurteilen.
- Für entscheidende Annahmen eine Ausweichentscheidung festlegen.

Der teuerste Fehler: Aus sieben glücklichen Tagen eine Garantie für den achten machen.

Was diese Entscheidung kostet: Größere Vorsicht kann Beschaffung verlangsamen. Gewissheit zu erfinden beschleunigt nur den falschen Aufbruch.

Begründete Entscheidung innerhalb der Ausgangslage dieses Journals.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Unterkunft und Flucht

Aus einem Versteck wird ein Arbeitsplatz

Nach sieben Tagen entscheiden Alltag und Versorgung darüber, ob der Ort trägt.

> *Tag 7. Die Barrikade hielt. Der Kanisterweg führte zwölfmal täglich daran vorbei.*



KI-Skizze: Unterkunft, Wege und tragbare Ausrüstung gehören in dieselbe Entscheidung.

Prüfe dein Quartier als Folge wiederholter Arbeiten: Wasser heranschaffen, Essen vorbereiten, schlafen, Abfall fortbringen, Verletzte betreuen und Informationen aufnehmen. Ein sicher wirkender Eingang hilft wenig, wenn jede lebenswichtige Tätigkeit einen neuen riskanten Weg auslöst. Trenne Aufenthalt, Pflege, Vorrat und schmutzige Arbeiten soweit praktisch möglich.

Beurteile auch, was sich verändert hat. Mehr Menschen benötigen mehr Raum, Luft, Wasser und Absprache. Beschädigte Gebäude, Gasgeruch, Wasser im Keller oder zunehmende Nässe sind keine normalen Schönheitsfehler. Ein geplanter Wechsel mit brauchbarem Ziel ist besser als das Festhalten am Ort, bis nur noch eine überstürzte Flucht bleibt.

Stadt und Vorstadt: Gemeinsam genutzte Treppen und Hauszugänge sind Teil des Quartiers, auch wenn niemand sie auf die eigene Bestandsliste geschrieben hat.

Dorf und Land: Eine größere Fläche hilft nur, wenn sie mit den vorhandenen Menschen und Wegen versorgt werden kann.

Was jetzt zählt

- Eine Woche tatsächlicher Wege und Engpässe gemeinsam durchgehen.
- Sicheren Fluchtweg auch bei verändertem Lagerzustand freihalten.
- Einen realistischen Ersatzort mit Versorgung und Aufnahme prüfen.

Der teuerste Fehler: Die bereits investierte Mühe als Beweis verwenden, dass ein Ort bleiben muss.

Was diese Entscheidung kostet: Umziehen kostet Kraft und kann Vorräte verlieren lassen. Nicht umziehen kann jede weitere Versorgung teurer machen.

Reale Grundlagen: CDC-UMGEBUNG, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Wasser

Schmutzig hinein, sauber hinaus - ohne Abkürzung

Jetzt zählt die vollständige Kette von der Quelle bis zum geschlossenen Trinkgefäß.

> *Tag 7. Wir hatten das Wasser abgekocht. Dann füllte jemand es in den falschen Kanister.*



KI-Skizze: Saubere und schmutzige Arbeitswege getrennt denken. Die Tafel ist keine maßstäbliche Anlagenplanung.

Lege Rohwasser, Aufbereitung und saubere Lagerung als getrennte Arbeitsschritte fest. Für keimbelastetes Wasser nennt die CDC sprudelndes Abkochen für eine Minute, oberhalb von rund 2.000 Metern drei Minuten. Anschließendes sauberes Lagern gehört dazu. Behandle bekannte oder vermutete Chemikalienbelastung nicht wie ein gewöhnliches Keimproblem: Abkochen löst sie nicht.

Lies bei Filtern und Aufbereitungsmitteln die tatsächlichen Angaben. Ein Vorfilter kann Schwebstoffe zurückhalten, ohne alle relevanten Krankheitserreger zu beseitigen. Betrachte auch Ersatzteile, Reinigungsaufwand und Brennstoff. Die entscheidende Frage lautet nicht, ob heute ein Becher klar aussieht, sondern ob die ganze Kette morgen unter denselben Bedingungen wieder funktioniert.

Was jetzt zählt

- Saubere und unreine Gefäße eindeutig unterscheiden.

- Behandlungsverfahren nur innerhalb seiner tatsächlichen Eignung anwenden.
- Quelle, behandelte Menge und verbleibende Betriebsmittel dokumentieren.

Der teuerste Fehler: Eine Aufbereitung durch nachfolgendes Umfüllen oder schmutzige Hände wieder zunichtemachen.

Was diese Entscheidung kostet: Verlässliche Aufbereitung verbraucht Zeit und Mittel; eine ungeeignete Quelle kann trotz dieses Aufwands unbrauchbar bleiben.

Reale Grundlagen: CDC-WASSER. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Nahrung und Vorräte

Die Kühlkette ist keine Erinnerung

Die erste Woche sortiert aus, was der Stromausfall nur scheinbar übrig gelassen hat.

> *Tag 7. Die Tiefkühltruhe war noch schwer. Das war ihr letztes überzeugendes Argument.*



KI-Skizze: Verzehrbare Vorräte, laufender Anbau und Pflanzgut sind verschiedene Bestände.

Bei geschlossen bleibenden Türen nennt die CDC bis zu vier Stunden für den Kühlschrank, 48 Stunden für einen vollen und 24 Stunden für einen halb gefüllten Gefrierschrank. Diese Richtwerte hängen an den Bedingungen. Temperaturbeobachtung, Produktzustand und tatsächlicher Zeitverlauf zählen; eine geöffnete Truhe ist keine neue Frist.

Stelle die Bilanz nun auf haltbare und tatsächlich nutzbare Lebensmittel um. Trenne bestätigten Bestand, erwartete Zufuhr und bloße Hoffnung. Notiere, was für Menschen mit besonderen Bedarfen reserviert ist, und überprüfe die Mahlzeiten an der vorhandenen Küche. Ein Beschaffungsweg muss nicht nur etwas Essbares liefern, sondern mehr Nutzen bringen, als Menschen, Zeit und Versorgung unterwegs kosten.

Zähle Vorrat in tatsächlich ausreichenden Personentagen, nicht in beruhigenden Packungsstapeln. Als Rechenbeispiel reichen 48

passend bemessene Tagesrationen für sechs Menschen acht Tage. Kommen zwei Menschen hinzu, bleiben sechs Tage. Sind die angenommenen Rationen für schwere Arbeit oder besondere Bedürfnisse zu klein, war schon die Ausgangszahl falsch. Schreibe Verbrauch, Verlust, Neuzugang und nächsten Beschaffungsweg getrennt auf.

Was jetzt zählt

- Kühlware nach nachweisbaren Bedingungen beurteilen, nicht durch Probieren.
- Tatsächlichen Verbrauch und verbleibende brauchbare Portionen vergleichen.
- Einen Beschaffungsweg mit Rückkehr, Transport und Zielbedarf planen.

Der teuerste Fehler: Verdächtige Ware zu retten versuchen, weil Wegwerfen wie Niederlage aussieht.

Was diese Entscheidung kostet: Eine vorsichtige Lebensmittelentscheidung kostet Vorrat. Eine Erkrankung kann den ganzen übrigen Vorrat praktisch unerreichbar machen.

Reale Grundlagen: CDC-KUEHLUNG, BBK-VORRAT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Kochen und Konservieren

Eine Mahlzeit hat eine Wasser- und Brennstoffrechnung

Die haltbarste Zutat kann unter deinen Bedingungen die unpraktischste sein.

> *Tag 7. Der Eintopf war fertig. Für den Kaffee fehlte der Brennstoff. Eine neue Art von Gruppenkrise.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Führe eine kurze Liste tatsächlich gekochter Mahlzeiten: eingesetzte Zutaten, Wasser, Brennstoff, Zeit und Reste. Daraus entsteht ein brauchbarer Küchenplan. Eine allgemeine Packungsangabe sagt wenig darüber, wie dein Gerät mit deinem Topf, Wind und vorhandener Wassermenge arbeitet. Plane vermeidbare Wiederholungen und geeignete kalte Mahlzeiten mit.

Arbeitsabläufe dürfen nicht aus lauter Einzeloptimierungen bestehen. Wer an Brennstoff spart und dafür wiederholt unsicheres Essen erwärmt, spart am falschen Ende. Küchengeräte, sichere Lagerung und Abfall sind Teile derselben Aufgabe. Eine gemeinsame Küche kann Material und Arbeit bündeln, braucht aber klare Sauberkeitsregeln und verlässliche Zuständigkeit.

Was jetzt zählt

- Brennstoffverbrauch an tatsächlich zubereiteten Portionen beobachten.
- Mahlzeiten nach Wasser-, Zeit- und Gerätesituation wählen.
- Zubereitung und Verwertung möglicher Reste vorab klären.

Der teuerste Fehler: Ein Lebensmittel allein nach seinem Kaloriengehalt auswählen und die Nutzbarmachung vergessen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein einfacher Speiseplan wird monoton. Abwechslung verdient Platz, solange sie den Betrieb nicht unzuverlässig macht.

Reale Grundlagen: BBK-VORRAT, CDC-KUEHLUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Hygiene und Abwasser

Die Toilette braucht einen Betrieb, nicht nur einen Platz

Entleerung, Handhygiene und Abfall müssen wiederholt funktionieren.

> *Tag 7. Niemand wollte über die Toilette reden. Sie hatte inzwischen selbst das Wort ergriffen.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Wenn der Spül- und Abwasserbetrieb ausfällt, darf die gewohnte Schüssel keine unbegrenzte Zwischenlagerung vortäuschen. Die WHO beschreibt für Situationen ohne baubare Latrine auch feste, wasserdichte und verschließbare Beutel als vorübergehende Auffanglösung. Entscheidend sind anschließende regelmäßige Sammlung und ein festgelegter Entsorgungsweg. Ein voller Beutel ist ein neuer Transportauftrag, kein verschwundenes Problem. Stelle Auffangmaterial, abgedeckte getrennte Zwischenlagerung, Reinigungsmittel und Handwaschplatz gemeinsam bereit. Verteile diese Aufgabe so, dass niemand dafür durch den Lebensmittelbereich gehen muss. Gruben brauchen eine zum Boden und Grundwasser passende Planung; Ufer und bald zu erntende Beete sind kein Toilettenplatz.

Händehygiene muss am Ort der Handlung möglich sein, nicht nur theoretisch im Vorrat existieren. Pflege, Windelwechsel und Essenszubereitung benötigen saubere Übergänge. Handdesinfektion ersetzt bei sichtbar schmutzigen oder fettigen Händen nicht zuverlässig das Waschen. Prüfe, wer einen Platz ohne fremde Hilfe erreicht, wer Privatsphäre braucht und welche Aufgaben bislang an einer einzigen Person hängen.

Was jetzt zählt

- Für Entleerung, Reinigung und Ersatzmaterial feste Zuständigkeiten setzen.
- Handwaschplatz und saubere Gegenstände erreichbar halten.
- Abfallmenge und sichere Lagerkapazität vor dem nächsten Engpass prüfen.

Der teuerste Fehler: Eine Lösung erst zu warten, wenn ihr Versagen im ganzen Quartier bemerkbar wird.

Was diese Entscheidung kostet: Der Sanitärdienst ist unangenehm und regelmäßig. Ihn unsichtbar zu machen lädt die Last nur auf einzelne Menschen ab.

Reale Grundlagen: CDC-HYGIENE, WHO-DURCHFALL, WHO-SANITAER. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Erste Hilfe und Verletzungen

Die kleine Wunde wird zur großen Aufgabe

Versorgung endet nicht damit, dass keine frische Blutung mehr sichtbar ist.

> *Tag 7. Der Schnitt vom ersten Tag war noch klein. Der rote Rand war es nicht mehr.*



KI-Skizze: Behandlung, Pflege, persönliche Hilfsmittel und verlässliche Betreuung bilden eine Versorgungskette.

Erfasse Verletzungen und ihren Verlauf. Offene Wunden brauchen saubere Versorgung und Schutz vor verunreinigtem Wasser. Zunehmende Rötung, Schwellung, Nässen oder weitere Krankheitszeichen gehören medizinisch abgeklärt. Ein Verband kann gut aussehen, während das darunterliegende Problem schlechter wird. Neue starke Schmerzen, Fieber oder ein deutlich verschlechterter

Allgemeinzustand verdienen keine Wartehaltung bis zur nächsten planmäßigen Runde.

Organisiere die Versorgung als Übergabe: Wer hat die Wunde wann gesehen, welches Material wurde verwendet, und wer ist erreichbar, wenn sich etwas ändert? Eine Gruppe sollte den Zustand eines verletzten Menschen kennen, ohne seine gesamte Privatsphäre zu beseitigen. Ausbleibende Fachhilfe wird dokumentiert und weiter gesucht; sie verwandelt riskante Eigenbehandlung nicht in eine verlässliche Alternative.

Was jetzt zählt

- Verlauf und Warnzeichen nachvollziehbar notieren.
- Sauberes Material und erreichbare Fachkontakte erhalten.
- Belastung, Schonung und notwendige Versorgung in die Aufgabenplanung einbeziehen.

Der teuerste Fehler: Ein gedecktes Problem für ein gelöstes Problem halten.

Was diese Entscheidung kostet: Schonung kostet Arbeitskraft. Eine verschleppte Komplikation kann sie dauerhaft nehmen.

Reale Grundlagen: CDC-HYGIENE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Medikamente, Zähne und Geburt

Eine Restmenge ist noch keine Fortsetzung der Behandlung

Plane Versorgung bis über den bekannten Vorratsrand hinaus.

> *Tag 7. Zum ersten Mal stand auf der Liste ein Datum, an dem ein Medikament fehlen würde.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Schreibe für kritische Behandlungen auf, wann die vorhandene Versorgung voraussichtlich endet und welche Abhängigkeiten vorher ausfallen können. Dazu gehören Lagerung, Geräte, Verbrauchsmaterial und Menschen mit der nötigen Qualifikation. Kläre Ersatzversorgung rechtzeitig mit verfügbaren Fachpersonen; eine selbst festgelegte Streckung oder ein beliebiger Austausch kann gefährlich werden.

Zahnschmerzen, Schwangerschaft und chronische Erkrankungen sind kein Nebenprogramm, das man nach einer Beruhigung der Lage bearbeitet. Manche Probleme verlangen eine Standortentscheidung oder einen organisierten Weg zu noch funktionierender Hilfe. Eine ehrliche medizinische Priorität kann bedeuten, andere Vorräte zurückzulassen oder einen gewünschten Ort aufzugeben. Das Journal schuldet dir keine erfundene Heilpflanze für jede technische Lücke.

Was jetzt zählt

- Vorratsende, Lagerbedingungen und Kontaktmöglichkeiten pro Behandlung prüfen.
- Zusätzliche Hilfsmittel und Verbrauchsteile in dieselbe Bilanz nehmen.

- Bei absehbarer Unterbrechung frühzeitig einen fachlich abgestimmten Versorgungsweg suchen.

Der teuerste Fehler: Eine verschobene Medikamentenkrise mit einer gelösten Medikamentenkrise verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Manche Behandlungen brauchen Infrastruktur, die eine kleine Gruppe allein nicht ersetzen kann. Diese Grenze muss den Plan mitbestimmen.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Kleidung, Füße und Schlafplatz

Nass, wund und überladen ist keine langfristige Ausrüstung

Nach einer Woche zeigen sich die Kosten jedes schlechten Alltagsgegenstands.

> *Tag 7. Die teuersten Schuhe im Haus standen unbenutzt neben den einzigen, die passten.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe Kleidung und Gepäck nach den tatsächlich erledigten Wegen. Wo scheuert etwas, was bleibt nass, welche Verschlüsse versagen und welche Schicht wird nie gebraucht? Kleine Reparaturen und trockene Wechselstücke können den Arbeitsalltag zuverlässiger machen, ohne einen neuen Ausrüstungsturm aufzubauen. Lege nasse Arbeitskleidung nicht mit der letzten trockenen Schlafreserve zusammen.

Füße, Hände und Schlafmaterial verdienen tägliche Aufmerksamkeit. Eine vermeidbare Einschränkung verändert nicht nur den nächsten Marsch, sondern auch Tragen, Wasserholen und Betreuung. Verteile Lasten nach der tatsächlichen Belastbarkeit; gleiche Rucksäcke ergeben nicht automatisch faire oder sichere Verteilung. Eine kontrollierte Pause kann mehr Strecke erhalten als die nächste Stunde erzwungenen Tempos.

Was jetzt zählt

- Passform, Nässe und Belastungsstellen früh kontrollieren.
- Reparaturmaterial und trockene Reserve getrennt sichern.
- Traglast nach einer echten Strecke neu verteilen.

Der teuerste Fehler: Schmerz und Materialversagen als notwendige Eintrittsprüfung behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Pflege und Trocknen nehmen Zeit und Raum. Ihr Ausfall wird schnell zur Mobilitätsfrage.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Energie, Licht und Brand

Rechne in Aufgaben statt in Steckdosen

Eine begrenzte Energieversorgung braucht eine ehrliche tägliche Bilanz.

> *Tag 7. Der Akku war groß. Die Liste der Dinge, die daran hingen, war größer.*



KI-Skizze: Verstandene Reparatur und gemeinsames Lernen erhalten vorhandene Fähigkeiten.

Erfasse die Energie wichtiger Geräte mit ihren realen Daten. Leistung und Betriebszeit ergeben eine Größenordnung: Eine Lampe mit fünf Watt benötigt bei vier Stunden Betrieb rechnerisch 20 Wattstunden. Akkuangaben, nutzbare Kapazität und Umwandlungsverluste sind zusätzliche Fragen. Die Rechnung ist eine Planungsgrundlage, kein Versprechen der tatsächlich verfügbaren Laufzeit.

Teile die Versorgung in unbedingt nötige, verschiebbare und verzichtbare Aufgaben. Bedenke, dass Laden, Batterietypen, Anschlüsse und Reparatur jeweils ausfallen können. Eine kleine, verstandene Anlage kann nützlicher sein als eine große Ansammlung unverträglicher Komponenten. Improvisiere keine gefährliche Einspeisung in Gebäudeanlagen und behandle beschädigte Akkus nicht als normale Reserve.

Was jetzt zählt

- Verbrauch wichtiger Geräte mit Zeit und Einheit aufschreiben.
- Notwendige medizinische Versorgung und Kommunikation zuerst absichern.
- Betrieb und sicheren Ausfall einer Ladequelle praktisch prüfen.

Der teuerste Fehler: Nennkapazität mit verlustfrei nutzbarer Energie gleichsetzen.

Was diese Entscheidung kostet: Jede zusätzliche Funktion konkurriert mit den anderen. Die Entscheidung darüber sollte offen sein.

Reale Grundlagen: BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Wege, Fahrzeuge und Transport

Ein Versorgungsweg braucht einen Rückweg mit Last

Die leichte Erkundung ist nicht dieselbe Strecke wie der volle Transport.

> *Tag 7. Hinwärts dauerte es zwanzig Minuten. Rückwärts hatte das Wasser mitgerechnet.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Erfasse Wege unter der Belastung, für die du sie brauchst. Ein leer geschobenes Fahrrad, ein beladener Handwagen und eine verletzte Person stellen andere Anforderungen. Einmalige Erreichbarkeit genügt nicht: Oberfläche, Wetter, Hindernisse, Tageslicht und

Veränderungen der Ausbruchslage können die Strecke bis zum nächsten Gang verändern.

Baue Reserven in Zeit und Transport ein. Vereinbare, was bei verspäteter Rückkehr passiert, ohne dass automatisch die nächste unvorbereitete Person hinterherläuft. Ein Weg, der nur mit einem bestimmten Fahrzeug funktioniert, braucht einen Plan für dessen Ausfall. Große Vorräte am fernen Ziel helfen wenig, wenn die letzte Verbindung dorthin bricht.

Stadt und Vorstadt: Ein einziger Aufzug oder eine enge Treppe kann die tatsächliche Transportkette begrenzen.

Unterwegs / ohne festen Ort: Ein mobiler Alltag braucht eine tragbare Wasser- und Ruheplanung, nicht nur einen beweglichen Schlafplatz.

Was jetzt zählt

- Transportlast und tatsächliche Rückkehrzeit vergleichen.
- Ausweichstrecke und Zwischenstopp prüfen.
- Vor jedem Gang Zweck, Grenze und Rückmeldezeit vereinbaren.

Der teuerste Fehler: Erfolg beim Hinweg als Erfolg der ganzen Unternehmung verbuchen.

Was diese Entscheidung kostet: Kleinere Transporte sind leichter beweglich, benötigen aber mehr Wege. Größere Lasten binden mehr Mittel in einem einzigen Versuch.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Kommunikation und Information

Ein verlässlicher Rhythmus schlägt Dauerfunk

Kommunikation soll Entscheidungen ermöglichen, nicht nur Stille füllen.

> *Tag 7. Wir hörten den ganzen Tag ins Rauschen. Abends hatten wir den vereinbarten Termin verpasst.*



KI-Skizze: Die zweite Generation braucht zugängliches Wissen und die Gründe hinter überlieferten Verfahren.

Lege fest, wann Informationen gesucht, wann eigene Nachrichten weitergegeben und wann Geräte geschont werden. Jede Meldung sollte für die Empfänger verständlich sein: Wer meldet was, von wo, mit welchem Zeitpunkt und mit welcher Sicherheit? Halte Unterschiede zwischen bestätigtem Kontakt, gescheitertem Versuch und noch nicht unternommenem Versuch sichtbar.

Bereite für den Ausfall eines einzelnen Geräts Papierlisten und Übergaben vor. Reichweite, Gelände, Strom und verfügbare Gesprächspartner begrenzen jeden technischen Kanal. Eine Gruppe, die sich nur über einen funktionierenden Akkustand verständigen kann, besitzt eine weitere ungeschützte Versorgungskette. Informationen über Aufenthaltsorte oder Gesundheitszustand brauchen zugleich einen verantwortlichen Umgang.

Was jetzt zählt

- Kontaktgelegenheiten und vorbereitete Nachrichten bündeln.
- Neue Informationen mit Quelle und Zeit weiterführen.
- Für wichtige Absprachen eine zweite verständliche Form vorsehen.

Der teuerste Fehler: Technische Erreichbarkeit mit einer tatsächlich verstandenen und bestätigten Nachricht verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Weniger Sende- und Hörzeit kann Energie sparen. Zu seltene Abstimmung kann notwendige Änderungen verzögern.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Werkzeug und Reparatur

Die erste Wartungsrunde spart die zweite Beschaffung

Sichere die kleinen Teile, an denen große Aufgaben hängen.

> *Tag 7. Die Pumpe war nicht kaputt. Eine Dichtung war kaputt. Für uns machte das zunächst keinen Unterschied.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Erstelle eine kurze Liste kritischer Gegenstände und ihrer möglichen Ausfälle: Behälterverschluss, Dichtung, Lampe, Befestigung, Nadel, Reifen und Öffner. Notiere passendes Werkzeug und verfügbare Ersatzteile am Gegenstand. Ein Reparaturversuch braucht einen sicheren Arbeitsplatz und eine Person, die seine Grenzen kennt.

Trenne Erhalt, fachlich überschaubare Reparatur und Arbeiten an unbekannten sicherheitskritischen Anlagen. Nicht jedes defekte Ding verdient die gleiche Zeit. Ein Ersatz, der eine lebenswichtige Aufgabe zuverlässig übernimmt, kann besser sein als die Wiederherstellung des ursprünglichen Geräts. Dokumentiere erfolgreiche Reparaturen so, dass die nächste Person sie nachvollziehen kann.

Was jetzt zählt

- Kritische Teile prüfen, bevor der letzte funktionierende Ersatz ausfällt.
- Werkzeug nach Verwendung zurückführen und schmutzige Arbeiten abtrennen.
- Reparaturen und Grenzen schriftlich übergeben.

Der teuerste Fehler: Alle Zeit in den auffälligsten Defekt stecken und den nächsten Versorgungsausfall übersehen.

Was diese Entscheidung kostet: Wartung liefert zunächst kein neues Material. Sie hält dafür vorhandene Fähigkeiten im Betrieb.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Waffen und Schutz

Die Ausrüstung muss ihre ganze Rechnung tragen

Vergleiche Reichweite, Nähe, Lärm, Last und Nachschub gemeinsam.

> *Tag 7. Der Vorratsschrank wurde leichter. Der Waffenrucksack nicht.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Pistolen sind vergleichsweise kompakt, verlangen aber sichere Beherrschung und lösen das Problem begrenzter Munition nicht. Gewehre und Flinten bringen andere Reichweiten- und Lastverhältnisse, bleiben laut und auf geeigneten Nachschub angewiesen. Pfeilwaffen verlangen Übung und brauchbares Material; verlorene oder beschädigte Geschosse kehren nicht durch Wunschdenken zurück.

Äxte, Brechstangen und Macheten haben praktische Aufgaben, werden als Schutzmittel aber von verfügbarem Raum, Ermüdung und notwendiger Nähe begrenzt. Kettensägen sind Maschinen mit Verbrauch und Verletzungsgefahr, keine kostenlose Dauerkonfrontation. Schutzbrille, Handschuhe und eine klare Rückzugsentscheidung sind weniger plakatfähig, können aber bei vielen täglichen Arbeiten nützlicher sein. Keine dieser Kategorien rechtfertigt den Verzicht auf Beobachtung, Ausweichraum oder sichere Aufbewahrung.

Was jetzt zählt

- Jedes Schutzmittel mit Übungsstand, Last und Nachschub bilanzieren.
- Alltagswerkzeuge sicher und zweckgebunden führen.
- Zugriff, Aufbewahrung und Rückkehr eigener Leute gemeinsam regeln.

Der teuerste Fehler: Nur den möglichen Erfolg einer Konfrontation zählen und ihre Folgewirkungen auslassen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein zusätzliches Schutzmittel kann ein anderes Werkzeug, Wasser oder Transportkapazität verdrängen.

Begründete Entscheidung innerhalb der Ausgangslage dieses Journals.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Gruppe, Macht und Konflikte

Neue Menschen sind eine Entscheidung, keine Randnotiz

Aufnahme braucht Versorgung, verständliche Regeln und ein Verfahren für Ungewissheit.

> *Tag 7. Vor dem Tor standen drei Menschen. Hinter dem Tor standen drei verschiedene Meinungen.*



KI-Skizze: Gemeinsamer Alltag lässt Arbeit, Verlust, Rückzug und neue Bindungen nebeneinander bestehen.

Klärt, wer mit Ankommenden spricht, welche Hilfe unmittelbar möglich ist und welche Kapazität tatsächlich besteht. Gesundheitsfragen, Kontaktbeobachtung, Privatsphäre und verfügbare Fachkenntnis müssen zusammen betrachtet werden. Eine unbelegte Vermutung darf nicht als sichere Diagnose oder automatische Schuld gelten. Eine Gruppe erhält schlechtere Informationen, wenn jede ehrliche Angabe sofort Bestrafung auslöst.

Vereinbart Rechte und Pflichten neuer Mitglieder verständlich: Versorgung, Arbeit nach tatsächlicher Fähigkeit, Zugang zu notwendigen Medikamenten, Verhalten bei Krankheit und ein Weg zur Klärung von Konflikten. Vorübergehende räumliche Trennung benötigt Versorgung und Betreuung. Sie ist kein Ersatz für Wissen über den Übertragungsweg und darf Menschen nicht einfach aus dem Plan streichen.

Übertragung über die Luft: Prüfe gemeinsam genutzte Innenräume und Luftaustausch; eine reine Blickkontrolle auf Verletzungen beantwortet die Lage nicht.

Übertragung noch unklar: Ein fest erfundener Zeitraum ohne Symptome ist keine belegte Entwarnung.

Was jetzt zählt

- Zuständigkeit für Aufnahme und Unterstützung festlegen.
- Kapazität und bestehende Absprachen offen erklären.
- Unsichere Gesundheitsinformationen fachlich prüfen lassen, soweit möglich.

Der teuerste Fehler: Aufnahme nur als Sicherheitsfrage behandeln und Wasser, Pflege und Vertrauen vergessen.

Was diese Entscheidung kostet: Weitere Menschen erhöhen Bedarf und können zugleich Wissen, Beziehungen und Tragfähigkeit des Ortes vergrößern.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, WHO-PSYCHE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Schlaf, Angst und Psyche

Die Routine darf die Angst tragen

Nach dem ersten Schock brauchen Menschen mehr als neue Aufgaben.

> *Tag 7. Zum ersten Mal lachte jemand beim Essen. Danach entschuldigte er sich dafür.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Richte kleine verlässliche Abläufe ein: gemeinsames Essen, klare Übergaben, Ruhe und eine erreichbare Person für schwierige Nachrichten. Sie ersetzen das Verlorene nicht, machen den nächsten Teil des Tages aber vorhersehbarer. Zwinge niemanden zu einer öffentlichen Aussprache und verwechsle Schweigen nicht mit fehlender Belastung.

Achte darauf, wer trotz vorhandener Möglichkeit kaum noch ruht, sich zurückzieht oder seine Grundversorgung nicht schafft. Bestehende Erkrankungen brauchen weiter Behandlung und fachliche Unterstützung. Sorge ist nicht dasselbe wie ständige Kontrolle: Menschen benötigen auch Rückzug, Entscheidungsraum und eine Tätigkeit, die nicht nur aus Wache und Verlust besteht. Lachen ist kein Verrat an den Vermissten.

Was jetzt zählt

- Planbare Ruhe und alltagstaugliche kleine Routinen erhalten.
- Belastete Personen praktisch unterstützen und erreichbare Fachhilfe einbeziehen.
- Überforderung bei Aufgaben früh melden lassen, ohne Gesichtsverlust daraus zu machen.

Der teuerste Fehler: Eine Woche Funktionsfähigkeit als Beweis betrachten, dass niemand Unterstützung braucht.

Was diese Entscheidung kostet: Zeit ohne unmittelbaren Arbeitsertrag wird knapp erscheinen. Ohne sie kann die gesamte Zusammenarbeit brüchig werden.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, WHO-PSYCHE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Kinder, Alter und Pflege

Pflege ist keine Aufgabe zwischen den anderen Aufgaben

Der Alltag muss auch funktionieren, wenn die bisherige Betreuung ausfällt.

> *Tag 7. Sie konnte die Wasserlisten auswendig. Niemand kannte den Pflegeplan ihrer Mutter.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe, ob Unterstützung tatsächlich geteilt werden kann. Ein schriftlicher kurzer Ablauf für Medikamente, Hilfsmittel, Essen, Ruhe und Erreichbarkeit entlastet die betreute Person und die bislang einzige Betreuung. Die betroffene Person bestimmt soweit möglich selbst mit; ein Hilfebedarf löscht weder Wissen noch Privatsphäre aus.

Kinder brauchen altersgerechte Information und eine Möglichkeit, Kind zu bleiben. Einfache überschaubare Aufgaben können helfen, dürfen aber keine Verantwortung für lebensgefährliche Entscheidungen übertragen. Plane Betreuung bei Beschaffungswegen und Ruhepausen so konkret wie andere Dienste. Auch die Pflegenden benötigen Schlaf, Material und die Möglichkeit, Grenzen zu benennen.

Was jetzt zählt

- Notwendige Unterstützung mit einer Ersatzperson praktisch durchgehen.
- Zugängliche Wege, Waschplatz und Ruheort überprüfen.
- Kinderbetreuung bei allen Abwesenheiten eindeutig zuordnen.

Der teuerste Fehler: Eine immer verfügbare Betreuungsperson als natürliche Eigenschaft der Gruppe voraussetzen.

Was diese Entscheidung kostet: Gute Unterstützung bindet Arbeitszeit. Ein Ausfall der Betreuung kann mehrere Menschen zugleich handlungsunfähig machen.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Haus- und Nutztiere

Der Futtervorrat hat denselben Kalender

Tierhaltung muss sich am tatsächlichen Betrieb messen lassen.

> *Tag 7. Die Hühner legten Eier. Sie fraßen auch jeden Tag. Die zweite Beobachtung war weniger beliebt.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Schreibe Bedarf und vorhandenes Futter auf, statt Tiere als sich selbst erhaltende Reserve zu zählen. Sichere Wasser, Unterbringung und bekannte Betreuung. Kranke, verängstigte oder unbekannte Tiere erfordern Fachkenntnis und Abstand; ein eingefangenes Tier wird dadurch nicht automatisch zu einem geeigneten Nutztier.

Plane saubere Bereiche und die Entsorgung von Ausscheidungen. Der Nutzen eines Tieres hängt auch an Schutz, Pflege und den vorhandenen Fähigkeiten. Haustiere können Vertrautheit und Bindung bewahren; das ist ein tatsächlicher Wert, aber keine Begründung, ihren Bedarf aus der Versorgungsliste zu streichen. Vermeide Entscheidungen, die andere Halter ohne Absprache ihrer Versorgung berauben.

Was jetzt zählt

- Futter, Wasser und Betreuungszeit in die Wochenbilanz aufnehmen.

- Anzeichen von Krankheit fachkundig beurteilen lassen.
- Kontakt zwischen Tieren, Lebensmitteln und Trinkwasser kontrolliert halten.

Der teuerste Fehler: Jedes Tier mit möglichem Ertrag als sofortigen Überschuss ansehen.

Was diese Entscheidung kostet: Tierhaltung kann die Versorgung tragen und zugleich an der falschen Stelle zu viel Wasser, Fläche oder Arbeit verlangen.

Reale Grundlagen: BBK-VORRAT, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Boden, Saatgut und Landwirtschaft

Die erste Aussaat braucht eine Lücke im Speiseplan

Zwischen Gartenarbeit und Mahlzeit liegen Zeit und viele Abhängigkeiten.

> *Tag 7. Die erste Reihe war gerade. Die Versorgung bis zur Ernte noch nicht.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Wähle mit ortskundigen Menschen, was unter der aktuellen Jahreszeit und den vorhandenen Bedingungen sinnvoll ist. Prüfe Saatgut, Boden, Wasser, Arbeitszeit und Schutz vor Tieren. Eine kleine tatsächlich betreute Fläche ist für den Anfang aussagekräftiger als ein riesiger Plan auf unbewirtschaftetem Gelände. Dokumentiere Versuche, statt jede Saat bereits als künftige Ernte zu zählen.

Ein Garten muss in die Gesamtversorgung passen. Er konkurriert mit Tragen, Pflege und Wartung um dieselben Menschen. Halte einen überbrückenden Vorrat und alternative Zufuhr getrennt vom erwarteten Ertrag. Saatgut zur nächsten Vermehrung, Nahrung für heute und unbekannte Bestände sind unterschiedliche Dinge und benötigen unterschiedliche Entscheidungen.

Was jetzt zählt

- Eignung vorhandener Sorten und den Zeitpunkt örtlich prüfen.
- Eine überschaubare Fläche mit verlässlicher Betreuung beginnen.
- Erwartung, tatsächliche Entwicklung und Vorratsbrücke getrennt notieren.

Der teuerste Fehler: Eine gesäte Fläche schon als gefüllte Speisekammer verbuchen.

Was diese Entscheidung kostet: Lernen auf kleiner Fläche begrenzt mögliche Verluste, liefert zunächst aber auch nur begrenzten Ertrag.

Reale Grundlagen: FAO-SAATGUT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Stadt, Land und Standort

Eine Woche Erfahrung verändert den besten Ort

Vergleiche Standorte anhand der wiederkehrenden Belastung, nicht der ersten Begeisterung.

> *Tag 7. Der abgelegene Hof war still. Die kaputte Pumpe machte ihn nicht weniger still.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Lege die tatsächlichen Engpässe neben die Möglichkeiten des Ortes: Entfernung zu Wasser, Pflege, Ersatzteilen, anderen Menschen und brauchbarer Fläche. Ein einzelner Vorteil trägt keinen Standort allein. Ein Gelände kann viel Platz bieten und trotzdem an jedem Regentag einen entscheidenden Weg verlieren.

Beobachte, was nur mit vorhandenen Vorräten gut aussieht. Ein sicherer Raum ohne dauerhafte Wasserkette kann ein guter Zwischenhalt bleiben. Eine langfristige Siedlung braucht andere Bedingungen. Prüfe auch die sozialen Verhältnisse: Zusammenarbeit mit ortskundigen Menschen ist kein austauschbares Detail einer Landschaft. Der Umzug in die vermeintliche Leere ist oft ein Umzug aus dem eigenen Wissen heraus.

Dorf und Land: Prüfe besonders, welche Anlagen vom Netzstrom und welche Wege vom Wetter abhängen.

Stadt und Vorstadt: Prüfe besonders, ob mehrere erreichbare Wege und verlässliche Zusammenarbeit im Gebäude existieren.

Was jetzt zählt

- Erste Wochenbilanz je Standort mit denselben Fragen erstellen.

- Versorgungsabhängigkeiten und mögliche Ausfälle sichtbar machen.
- Zwischenhalt, Reserveort und dauerhaften Wohnort unterscheiden.

Der teuerste Fehler: Den Standort nur nach der Zahl sichtbarer Untoter beurteilen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein weniger abgeschiedener Ort kann mehr Kontakt verlangen und dafür deutlich bessere Versorgung ermöglichen.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Jahreszeiten und Naturgefahren

Der Dienstplan muss auch zur Temperatur passen

Arbeitsmenge und Arbeitszeit sind veränderliche Schutzmaßnahmen.

> *Tag 7. Er bestand auf dem Marsch in der Mittagshitze. Danach musste jemand für zwei tragen.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Passe anstrengende Aufgaben an die Bedingungen an. Schatten, Ruhe, trockene Kleidung und geeignete Trinkversorgung sind Teile des Betriebs, keine Belohnung nach getaner Arbeit. Menschen reagieren unterschiedlich; ein starrer Zeitplan kann aus knapper Arbeitskraft einen zusätzlichen Notfall machen.

Verwirrung oder Bewusstseinsstörungen bei Hitze sind Warnzeichen eines möglichen Notfalls. Organisiere schnelle Kühlung und erreichbare medizinische Hilfe; lass eine betroffene Person nicht allein. Auch bei Kälte bleibt die Umgebung Teil der Lage: Nässe, Wind

und fehlende Ruhe können einen langen Weg anders enden lassen als geplant. Die Aufgabe wird nicht ungefährlich, weil sie dringend ist.

Was jetzt zählt

- Schwere Arbeit, Ruhe und Schutz an Wetter und Personen anpassen.
- Veränderungen von Zustand und Belastbarkeit früh ernst nehmen.
- Für Wetterwechsel einen tatsächlichen Ausweichraum vorsehen.

Der teuerste Fehler: Erschöpfung und Verwirrung als bloß fehlenden Willen behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Ein angepasster Dienstplan kann heute weniger schaffen. Er kann verhindern, dass morgen niemand mehr arbeitet.

Reale Grundlagen: CDC-HITZE, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Tod, Vermisste und Erinnerung

Würde und Gesundheit sind kein Gegensatz

Identifikation, nachvollziehbare Entscheidungen und gezielter Schutz gehören zusammen.

> *Tag 7. Einer wollte alle Namen aus der Liste streichen. Es mache die Zahlen einfacher.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Halte Identität, Fundort und sichere Informationen zusammen und bewahre persönliche Gegenstände zugeordnet auf. Bevor etwas unumkehrbar getan wird, prüfe erreichbare zuständige Hilfe und die Bedürfnisse der Angehörigen. Geruch oder die bloße Anwesenheit

eines Körpers erklären das medizinische Risiko nicht. Todesursache, Kontaktwege und mögliche Verunreinigung sind die entscheidenden Fragen.

Übernimm Schutz und Verfahren nicht aus Gerüchten. Die WHO unterscheidet Risiken nach Naturkatastrophen von besonderen infektiösen Todesursachen; diese Unterscheidung ist gerade bei einer unklaren Lage wichtig. Sorge dafür, dass Umgang mit Körperflüssigkeiten und verunreinigten Gegenständen nicht in Küche, Trinkwasser oder gewöhnliche Pflege übergeht. Dokumentation ist zugleich Schutz für die Menschen, die später nachfragen werden.

Was jetzt zählt

- Identitäts- und Fundinformationen nachvollziehbar erhalten.
- Fachkundige Hilfe für Risiko und Vorgehen suchen.
- Angehörige respektvoll informieren und Übermittlung abstimmen.

Der teuerste Fehler: Eine unbekannte Gefahr durch hektische, nicht dokumentierte Endgültigkeit ersetzen.

Was diese Entscheidung kostet: Sorgfältiges Vorgehen braucht Mittel. Eine verlorene Identität oder zerstörte Information lässt sich häufig nicht zurückholen.

Reale Grundlagen: WHO-TOTE, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Tausch, Arbeit und Regeln

Vertrauen lässt sich nicht durch einen großen Vorrat ersetzen

Tausch funktioniert nur, wenn Zustand, Menge und Zusage verständlich bleiben.

> *Tag 7. Wir tauschten gegen ein Versprechen. Es war erstaunlich leicht zu tragen.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Halte fest, was tatsächlich übergeben und was erst zugesagt wurde. Lebensmittel, Medikamente, Werkzeuge und Arbeitsleistungen haben unterschiedliche Grenzen: Eine unbekannte Arznei ist nicht dadurch wertvoll, dass sie selten ist, und ein beschädigtes Gerät bleibt reparaturbedürftig, auch wenn es dringend gebraucht wird. Tausch sollte Probleme beider Seiten verständlich lösen.

Lege für gemeinsame Bestände eine prüfbare einfache Buchführung an. Sie muss ohne Spezialgerät lesbar sein und darf nicht nur eine Person verstehen. Bei Versorgungsknappheit braucht es ein offenes Verfahren für Prioritäten und Streit. Verdeckte Sonderrechte können kurzfristig Ruhe erkaufen und die Gruppe langfristig unberechenbar machen.

Was jetzt zählt

- Bestätigte Übergaben, offene Zusagen und persönlichen Besitz unterscheiden.
- Gemeinsame Bestände von mindestens zwei Personen nachvollziehen lassen.
- Prioritäten bei knappen lebenswichtigen Gütern offen begründen.

Der teuerste Fehler: Knappheit als Beweis behandeln, dass jede Forderung vernünftig sein muss.

Was diese Entscheidung kostet: Ein transparenter Tausch kann langsamer sein. Ein undurchsichtiger kann jede nächste Kooperation verhindern.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einer Woche | Wissen und Wiederaufbau

Mach die unersetzliche Person ersetzbar

Geteiltes Wissen ist die erste Reserve, die nicht aus dem Lagerregal kommt.

> *Tag 7. Sie war einen Tag krank. Die Pumpe blieb einen Tag still. Danach bekamen wir ein zweites Notizbuch.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Wähle für kritische Aufgaben jeweils eine zweite Person, die den tatsächlichen Ablauf versteht. Eine schriftliche Erklärung hilft, aber gemeinsames Durchgehen zeigt erst, welche Schritte unausgesprochen geblieben sind. Halte Werkzeuge, Teile und wichtige Kontakte am gleichen Wissensstand. Das Ziel ist keine Ansammlung von Expertennamen, sondern ein Betrieb, der den Ausfall eines Menschen verkraftet.

Bewahre Irrtümer und erfolgreiche Änderungen im Journal. Wer nur das Endergebnis notiert, verliert häufig die Bedingungen, unter denen es funktionierte. Erhaltene Kenntnisse und neu gemachte Erfahrungen sind unterschiedliche Grundlagen und sollten erkennbar

bleiben. Nach einer Woche ist die wichtigste Bildungsreform oft, dass auch jemand anders den Behälter richtig anschließt.

Was jetzt zählt

- Eine kritische Aufgabe mit einer zweiten Person praktisch durchgehen.
- Ablauf, Werkzeug und bekannte Grenzen kurz dokumentieren.
- Unterlagen so lagern, dass eine berechtigte Ersatzperson sie erreicht.

Der teuerste Fehler: Eine Person durch ihre Unentbehrlichkeit schützen und damit die ganze Versorgung an sie binden.

Was diese Entscheidung kostet: Einarbeitung verlangsamt die aktuelle Aufgabe. Sie kann die nächste Unterbrechung auf einen einzelnen Arbeitsschritt begrenzen.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, FAO-SAATGUT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat

Vorrat ist kein laufender Ertrag. Wege, Pflege, Wasser und Arbeit müssen zu einem System werden, das Ausfälle und neue Menschen verkraftet.

Nach einem Monat | Lage und Zombies

Die Horde ist jetzt Teil der Landschaft

Monatsplanung braucht beobachtete Muster und Reserven für ihre Veränderung.

> *Tag 30. Wir nannten den Nordweg sicher. Dann zog die Horde um, ohne uns zu informieren.*



KI-Skizze: Überblick, Abstand, erreichbare Wege und sicher verwahrte Ausrüstung gehören zusammen.

Zeichne Bewegungen, blockierte Bereiche und Veränderungen der Umgebung zusammen ein. Ein Ort, an dem gestern niemand war, ist kein dauerhaft freigegebenes Gebiet. Beobachtungen sind besonders dort wichtig, wo wiederkehrende Arbeit dieselben Menschen bindet: Wasserweg, Garten, Werkstattzugang und Verbindung zu Nachbarn.

Die Gefahr verschwindet nicht, weil ihr ein Monat lang ausgewichen seid. Sie verändert aber ihren Platz in der Planung. Eine kleine Gruppe kann nicht überall zugleich beobachten. Entscheide, welche Information eine Handlung tatsächlich verändern würde, und setze dort Aufmerksamkeit ein. Bewahre eine Reserve für den Fall, dass eine scheinbar stabile Regel bricht.

Langsame Untote / Bisskontakt: Anhäufungen können Arbeitsflächen unbrauchbar machen, obwohl jeder einzelne Untote langsam bleibt.

Schnelle Infizierte / Bisskontakt: Wiederkehrende Wege verlangen besonders verlässliche Übersicht und Möglichkeiten zum Abbrechen.

Übertragung noch unklar: Verschiedene Erkrankungsereignisse getrennt dokumentieren; eine zeitliche Häufung beweist den gemeinsamen Übertragungsweg noch nicht.

Übertragung über die Luft: Arbeitsorganisation und Unterbringung brauchen einen Plan für gemeinsam genutzte Innenluft, nicht nur für sichtbare Angriffe.

Übertragung über die Luft: Die Aufnahme neuer Menschen betrifft nicht nur die Torwache. Aufenthaltsraum, Luftaustausch und möglichst getrennte Betreuung müssen als Versorgung funktionieren. Ein stiller Raum mit geschlossener Tür ist nicht automatisch ein geeigneter Isolationsbereich.

Was jetzt zählt

- Lagekarte und wiederkehrende Arbeitswege gemeinsam prüfen.
- Beobachtungen auf Entscheidungen beziehen, statt nur Meldungen anzusammeln.
- Für den Ausfall eines gewohnten Zugangs Vorrat und Alternative erhalten.

Der teuerste Fehler: Einen festen Tagesablauf mit einer unveränderlichen Umgebung verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Reserve sieht in ruhigen Wochen ungenutzt aus. Genau das ist zunächst ihre Aufgabe.

Begründete Entscheidung innerhalb der Ausgangslage dieses Journals.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Unterkunft und Flucht

Eine bewohnte Festung braucht ein bewohnbares Inneres

Gebäudeerhalt, Luft, Pflege und Entsorgung werden zu täglichen Schutzaufgaben.

> *Tag 30. Das Tor war unser Stolz. Die feuchte Wand dahinter unser nächstes Problem.*



KI-Skizze: Unterkunft, Wege und tragbare Ausrüstung gehören in dieselbe Entscheidung.

Prüfe das Gebäude als dauerhaften Lebensraum. Dach, Feuchtigkeit, Rauchabzug, Licht, Luft, sichere Wege und verfügbare Sanitärräume bestimmen, wie viel Arbeit das Quartier jeden Tag verlangt. Das größte Gebäude ist selten das am leichtesten zu erhaltende. Ein Teil kann stillgelegt werden, wenn er nur gereinigt, überwacht und beheizt werden müsste, ohne einen notwendigen Zweck zu erfüllen.

Lege Instandhaltung und Veränderungen offen fest. Eine neue Trennwand kann Privatsphäre schaffen und zugleich einen Weg oder die Luftführung verschlechtern. Ein zusätzlicher Bewohner verändert Bedarf, Aufgaben und mögliche Konflikte. Erhaltet einen Ersatzplan, statt die gesamte Gruppe an einer einzigen Reparatur oder einem einzigen Ausgang festzubinden.

Was jetzt zählt

- Gebäudemängel nach Folgen für den tatsächlichen Betrieb ordnen.
- Benutzte Räume und Wege regelmäßig auf sichere Nutzbarkeit prüfen.

- Veränderungen gemeinsam mit Flucht, Pflege und Versorgung beurteilen.

Der teuerste Fehler: Alles zu verteidigen versuchen, nur weil es innerhalb derselben Mauer liegt.

Was diese Entscheidung kostet: Weniger genutzte Fläche kann Komfort kosten und dafür Wärme, Arbeit und Aufmerksamkeit freisetzen.

Reale Grundlagen: CDC-UMGEBUNG, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Wasser

Eine Siedlung trinkt nicht nur

Der Monatsbedarf umfasst auch Kochen, Reinigung, Pflege, Tiere und Anbau.

> *Tag 30. Wir hatten genug zum Trinken. Die Wäsche, das kranke Kind und die Hühner sahen das anders.*



KI-Skizze: Saubere und schmutzige Arbeitswege getrennt denken. Die Tafel ist keine maßstäbliche Anlagenplanung.

Führe Wasser nach Aufgaben statt als eine einzige beruhigende Zahl. Der Getränkevorrat des ersten Tages war nie die ganze Rechnung. Protokolliere, wie viel tatsächlich aus einer Quelle kommt, was auf dem Weg verloren geht und welche Zwecke eine bestimmte Qualität erfordern. Eine erreichbare Quelle, deren Förderung am letzten Ersatzteil hängt, ist weiterhin eine empfindliche Versorgung.

Eine WHO/WEDC-Notiz von 2013 nennt für grundlegende Überlebensbedürfnisse zusammen 7,5 bis 15 Liter pro Person und Tag. Im selben Text werden mindestens 20 Liter für wesentliche Gesundheits- und Hygieneanforderungen angestrebt. Das sind kontextabhängige Planungsgrößen für verschiedene Versorgungsniveaus. Vier Menschen bei beispielhaft 20 Litern ergeben 80 Liter täglich, bevor Garten und besondere Pflege hinzukommen. Damit wird der Wassertransport selbst zur großen Aufgabe.

Prüfe die Kette auf ihren schwächsten Abschnitt: Zugang, Förderung, Behandlung, Transport, saubere Lagerung und Verteilung. Ein größerer Tank behebt keinen unsicheren Zufluss. Regen, Trockenheit und benachbarte Nutzung verändern Bedingungen. Wer nur den Füllstand beobachtet, entdeckt die drohende Unterbrechung häufig erst, wenn die bequemste Reaktion bereits verbraucht ist.

Für die Beispielgruppe bedeuten 80 Liter am Tag in einer Woche 560 Liter. Allein das Wasser wiegt ungefähr 560 Kilogramm; Behälter und Transport kommen hinzu. Diese einfache Rechnung verändert den Standortvergleich: Liegt der Waschplatz am falschen Ende des Geländes, trägst du jeden Tag denselben Planungsfehler. Große Vorräte dürfen außerdem nicht ohne Prüfung auf einer beschädigten Decke oder einer improvisierten Plattform landen.

Stadt und Vorstadt: Leitungen und Hochbehälter können nach einer Unterbrechung noch einzelne Entnahmen erlauben. Das belegt weder dauerhaften Druck noch hygienische Sicherheit. Erreichbare funktionierende Ausgabestellen und die Rückfahrt mit Last sind oft wertvoller als ein leerer Hahn im achten Stock.

Dorf und Land: Prüfe bei einem Brunnen auch die Förderkette. Ein Wasserstand im Schacht hilft der Gemeinschaft nicht, wenn Strom, Pumpe oder ein bestimmtes Ventil fehlen. Ein alternativer Zugang braucht die gleiche Qualitätsprüfung wie der bisherige.

Küste und Insel: Wassertransport vom Festland wird zum wiederkehrenden Betriebsrisiko. Rechne mit Tagen ohne sichere Überfahrt; Meerwasser ersetzt den Süßwasservorrat nicht. Die Insel ist erst so unabhängig wie ihr schlechtester Versorgungsweg.

Was jetzt zählt

- Tatsächlichen Verbrauch nach Zweck erfassen.
- Quellenzugang und Betriebsmittel regelmäßig prüfen.

- Einen Ausfall mit erreichbarer Reserve und einer zweiten Möglichkeit durchdenken.

Der teuerste Fehler: Eine Trinkwassermenge als vollständigen Haushalts- oder Siedlungsbedarf ausgeben.

Was diese Entscheidung kostet: Mehr Nutzung schafft mehr Abhängigkeiten. Auch ein produktiver Garten muss in die Wasserkette passen.

Reale Grundlagen: WHO-WASSERBEDARF, CDC-WASSER, NOAA-MEERWASSER. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Nahrung und Vorräte

Die letzte Dose ist kein Termin für den ersten Plan

Verbrauch, Zufuhr und erwartete Produktion müssen auseinandergehalten werden.

> *Tag 30. In der Liste standen hundert Mahlzeiten. Davon waren zwanzig noch Hoffnung.*



KI-Skizze: Verzehrbare Vorräte, laufender Anbau und Pflanzgut sind verschiedene Bestände.

Erstelle eine Bilanz aus bestätigtem Bestand, tatsächlichem Verbrauch und verlässlicher Zufuhr. Geplante Ernte und versprochene Lieferungen bleiben eigene Spalten. Prüfe, ob die Ernährung für die vorhandenen Menschen tragfähig ist, nicht nur ob rechnerisch irgendeine Energiemenge zusammenkommt. Einseitigkeit und besondere Bedarfe werden mit der Zeit wichtiger.

Beschaffung lässt sich nicht unbegrenzt auf dieselben Lager ausdehnen. Jeder neue Weg hat Kosten, und jede vermeintlich gefundene Ressource kann bereits anderen Menschen zugeordnet sein. Handel, Zusammenarbeit und beginnende Produktion können Wege verlässlicher machen als fortwährendes Suchen. Das ist weniger filmreif als ein großer Fund und langfristig häufig die eigentliche Chance.

Was jetzt zählt

- Bestand, sichere Zufuhr und unbestätigte Erwartung getrennt führen.
- Mahlzeiten und besondere Bedarfe an der realen Gruppe prüfen.
- Beschaffungsaufwand mit tragfähiger Zusammenarbeit und Produktion vergleichen.

Der teuerste Fehler: Eine erhoffte Ernte schon zu verzehren, indem man heute die Reserve aufbraucht.

Was diese Entscheidung kostet: Reservehaltung beschränkt sofortigen Verbrauch. Ohne Reserve kann ein einziger misslungener Übergang alles entscheiden.

Reale Grundlagen: BBK-VORRAT, FAO-SAATGUT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Kochen und Konservieren

Der Deckel hat geklickt. Das ist noch kein Sicherheitsnachweis.

Haltbarmachen verlangt passende geprüfte Verfahren, nicht bloß verschlossene Gefäße.

> *Tag 30. Das Glas sah professionell aus. Die Methode stammte von jemandes Onkel.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Einkochen, Trocknen, Fermentieren und andere Verfahren lösen unterschiedliche Probleme und sind nicht beliebig austauschbar. Für säurearme Lebensmittel wie viele Gemüse- und Fleischprodukte sind geeignete geprüfte Druckeinkochverfahren erforderlich. Ein Deckelvakuum, ein guter Geruch oder ein kurzes Aufkochen belegen

keine sichere Vorratshaltung. Nutze verlässliche, zum Lebensmittel und Gerät passende Anleitungen.

Plane nicht nur die Zubereitung, sondern Beschriftung, Lagerung, Kontrolle und den Umgang mit verdächtigen Produkten. Unklare Chargen dürfen nicht mit bestätigten Beständen zusammengezählt werden. Materialknappheit schafft keinen neuen biologischen Freiraum. Wenn ein Verfahren unter den vorhandenen Bedingungen nicht sicher umsetzbar ist, muss die Ernährung ohne diesen vermeintlichen Vorrat weitergeplant werden.

Was jetzt zählt

- Nur passende geprüfte Verfahren und geeignete Geräte einsetzen.
- Charge, Datum und tatsächlich angewandtes Verfahren notieren.
- Verdächtige oder unbekannt verarbeitete Produkte nicht durch Probieren bewerten.

Der teuerste Fehler: Die äußere Form einer Konserve mit beherrschter Konservierung verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Sichere Haltbarmachung verbraucht Material, Energie und Aufmerksamkeit; eine falsche Abkürzung kann die gesamte Charge entwerten.

Reale Grundlagen: NCHFP-KONSERVE, CDC-KUEHLUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Hygiene und Abwasser

Abwasser ist eine Nachbarschaftsfrage

Die Schmutzseite des eigenen Lagers endet nicht an der Grundstücksgrenze.

> *Tag 30. Der Bach floss bei uns hinein. Zwei Gehöfte weiter oben floss etwas anderes hinein.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe Wasser, Abwasser, Oberflächenabfluss und Nachbarn gemeinsam. Ein ordentlich aussehender Platz kann die Belastung nur weiterverlagern. Für eine dauerhafte Sanitärlösung sind Untergrund, Wasserverhältnisse, Betrieb und sachkundige Planung entscheidend. Abfälle und Ausscheidungen gehören nicht ungeprüft in Gewässer, Anbau oder die Nähe eines Versorgungswegs.

Trenne die Aufgaben, ohne die verantwortlichen Menschen an den Rand zu drängen. Reinigung, Menstruations- und Inkontinenzversorgung, Wäsche, Körperpflege und Entsorgung brauchen verlässliches Material und Privatsphäre. Überprüfe den Alltag besonders dann, wenn Menschen hinzukommen oder eine Pflegeaufgabe zunimmt. Ein System, das nur unter der ursprünglichen Belegung funktioniert, ist noch kein belastbarer Dauerbetrieb.

Mit Kindern / mit Pflegebedarf: Ein Toilettenplan muss auch nachts, bei eingeschränkter Bewegung und mit unterstützender Person funktionieren. Beziehe passende Sitz- und Haltemöglichkeiten, Inkontinenzmaterial, Privatsphäre und den sauberen Wechsel der Hilfsmittel ein.

Was jetzt zählt

- Einträge und Abflüsse mit benachbarten Nutzungen vergleichen.

- Sanitärkapazität nach tatsächlicher Personenzahl und Pflegebedarf prüfen.
- Für Wartung und sichere Entsorgung qualifizierte Unterstützung und verlässliche Abläufe suchen.

Der teuerste Fehler: Den eigenen sauberen Hof auf Kosten der nächsten Wasserentnahme sauber halten.

Was diese Entscheidung kostet: Gemeinsame Regeln machen die Nutzung komplizierter. Ohne sie kann ein einzelner schlechter Ablauf viele Menschen betreffen.

Reale Grundlagen: CDC-HYGIENE, WHO-DURCHFALL, CDC-WASSER. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Erste Hilfe und Verletzungen

Der Unfall, der nicht passiert, spart die ganze Behandlung

Nach einem Monat wird Verletzungsvermeidung zur Produktionsfrage.

> *Tag 30. Wir konnten den kaputten Griff ersetzen. Die verletzte Hand brauchte länger.*



KI-Skizze: Behandlung, Pflege, persönliche Hilfsmittel und verlässliche Betreuung bilden eine Versorgungskette.

Prüfe wiederkehrende Arbeiten nach ihren tatsächlichen Zwischenfällen: Schneiden, Tragen, Leitern, Feuer, Tiere, Werkzeuge und Aufräumen. Ein beengter Arbeitsplatz, fehlendes Licht oder dauernde Ermüdung können vermeidbare Fehler wahrscheinlicher machen. Gute Abläufe sollen auch an einem schlechten Tag funktionieren, nicht nur beim Vorführen.

Halte vorhandene Erste-Hilfe-Kenntnisse und Versorgungswege aktiv. Wer allein eine riskante Aufgabe erledigt, braucht mindestens eine verlässliche Rückmeldung und erreichbare Unterstützung. Ein Erster-Hilfe-Kasten ist kein medizinisches System; Ausbildung, Erkennung einer Verschlechterung, Transport und erreichbare Fachversorgung bleiben Teile derselben Kette.

Was jetzt zählt

- Zwischenfälle und Beinaheunfälle ohne Schuldtheater besprechen.

- Arbeitsplatz, Werkzeug und Ruhe an konkrete Risiken anpassen.
- Erreichbare medizinische Hilfe und Transportmöglichkeit regelmäßig prüfen.

Der teuerste Fehler: Jede wiederholte riskante Gewohnheit für bewährt halten, nur weil bisher niemand schwer verletzt wurde.

Was diese Entscheidung kostet: Sicherere Abläufe können die heutige Arbeit verlangsamen. Sie bewahren Menschen, die sich nicht aus dem Ersatzteillager holen lassen.

Reale Grundlagen: CDC-UMGEBUNG, CDC-HYGIENE, DRK-BLUTUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Medikamente, Zähne und Geburt

Versorgung lässt sich nicht endlos improvisieren

Dauerbehandlung und Familienplanung verlangen einen größeren Horizont als den nächsten Verbandswechsel.

> *Tag 30. Niemand hatte die Schwangerschaft bestellt. Sie war trotzdem Teil unserer Zukunft.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Kläre für bestehende Erkrankungen die nächsten Versorgungsschritte mit erreichbaren Fachpersonen. Dazu gehören Kontrollen, Geräte, Medikamente und Verbrauchsmaterial, nicht nur eine Packung auf Vorrat. Ein Systemausfall kann Behandlungsmöglichkeiten hart begrenzen. Benenne diese Grenze, statt Ersatztherapien zu erfinden oder eine Person wegen ihrer Abhängigkeit aus der Planung zu streichen.

Schwangerschaft, Verhütung, sexuelle Gesundheit und Geburt gehören zu einer länger bestehenden Gemeinschaft. Menschen behalten Selbstbestimmung und Privatsphäre. Eine Geburt kann professionelle Unterstützung und Notfallversorgung benötigen; Vorbereitung meint erreichbare Hebammen, medizinische Kontakte, Transport und Versorgung davor und danach, keine heldische Kurzlehre am Küchentisch. Auch Zahnerhalt und rechtzeitige Behandlung sind langfristige Versorgung, kein Luxus.

Was jetzt zählt

- Behandlungshorizont und reale Fachversorgung pro Person weiterplanen.
- Reproduktive Gesundheit und persönliche Entscheidungen ohne öffentlichen Druck ermöglichen.
- Für erwartbare medizinische Ereignisse Wege und qualifizierte Unterstützung rechtzeitig klären.

Der teuerste Fehler: Jede Versorgungslücke als Aufforderung verstehen, eine unbekannte Behandlung selbst zu erfinden.

Was diese Entscheidung kostet: Manche lebenswichtigen Möglichkeiten bleiben außerhalb der Fähigkeiten eines kleinen Ortes. Zusammenarbeit und Transport können wichtiger sein als noch mehr Vorratsraum.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, UNFPA-REPRODUKTION. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Kleidung, Füße und Schlafplatz

Die erste Reparaturkultur trägt dich weiter

Kleidung und Schlafausrüstung werden jetzt laufend erhalten statt nur verbraucht.

> *Tag 30. Die Flicken bekamen verschiedene Farben. Zum ersten Mal sah das nach einem System aus.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Sortiere Kleidung nach Nutzung, Zustand und Reparierbarkeit. Erhalte Verschlüsse, passende Schuhe und Wetterschutz, bevor die letzte funktionierende Variante ausfällt. Eine gemeinschaftliche Auswahl kann Größen und Bedarf besser zusammenbringen, benötigt aber nachvollziehbare Absprachen über persönlichen Besitz und saubere Übergabe.

Plane Waschen, Trocknen und Lagern zusammen. Ein wärmerer Schlafplatz kann durch Feuchtigkeit wieder unbrauchbar werden. Auch Kleidung, die gerade nicht gebraucht wird, benötigt Schutz vor Nässe und Beschädigung. Nähkenntnisse, passende Nadeln, Faden und einfache Ersatzteile werden nun Teile einer Versorgungskette, nicht bloß angenehme Hobbys.

Was jetzt zählt

- Abnutzung und passende Reserve vor kritischen Wegen prüfen.
- Reparaturmaterial und Kenntnisse gemeinsam zugänglich halten.
- Für Reinigung, Trocknung und saubere Lagerung feste Möglichkeiten erhalten.

Der teuerste Fehler: Funktionierende Kleidung erst zu beachten, wenn sie nicht mehr funktioniert.

Was diese Entscheidung kostet: Erhalt kostet Arbeit und Material; ständige Neubeschaffung kostet zusätzlich Wege und Abhängigkeit von endlichen Beständen.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, CDC-HYGIENE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Energie, Licht und Brand

Eine kleine Anlage braucht einen kleinen ehrlichen Auftrag

Versorgung wird verlässlich, wenn ihre Grenzen bekannt und eingeplant sind.

> *Tag 30. Die Solaranlage war nicht zu klein. Unser Wunschzettel war nur ungewöhnlich gut beleuchtet.*



KI-Skizze: Verstandene Reparatur und gemeinsames Lernen erhalten vorhandene Fähigkeiten.

Lege fest, welche Aufgaben die vorhandene Anlage zuverlässig tragen soll und welche nur gelegentlich möglich sind. Ein sonniger Tag ist keine garantierte Monatsleistung. Speichern, Laden, passende Komponenten und sicherer Betrieb gehören ebenso zur Anlage wie die sichtbare Energiequelle. Prüfe Ergebnisse an tatsächlich erledigten Aufgaben.

Suche nach Aufgaben, die ohne elektrische Zwischenschritte gelöst werden können, ohne neue Risiken zu schaffen. Zugleich verdienen notwendige medizinische Geräte und sinnvolle Kommunikation hohe Priorität. Der Verzicht auf jede Technik ist so wenig ein vollständiger Plan wie ihr unbegrenztes Fortbestehen. Sichere Installation und Wartung sind eigenständige Fähigkeiten; provisorische Hochleistungsbastelei ersetzt sie nicht.

Was jetzt zählt

- Verlässliche Grundaufgaben und gelegentlichen Zusatzbetrieb unterscheiden.
- Erzeugung, Speicherung und tatsächlichen Verbrauch gemeinsam dokumentieren.
- Fachkundige sichere Wartung und Ersatz kritischer Komponenten planen.

Der teuerste Fehler: Einen guten Betriebstag auf jede Jahreszeit und jeden Zustand übertragen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein bewusst kleiner Auftrag begrenzt Komfort. Er macht die Zusage an wichtige Verbraucher belastbarer.

Reale Grundlagen: BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Wege, Fahrzeuge und Transport

Ein reparierbarer Weg ist eine eigene Ressource

Wiederkehrende Transporte brauchen Erhalt und Zusammenarbeit.

> *Tag 30. Wir reparierten den Wagen. Danach merkten wir, dass die Brücke das dringendere Projekt war.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Erfasse Transport als System aus Menschen, Wegen, Lasten, Fahrzeugen und erreichbarer Wartung. Ein Fahrrad, das niemand instand halten kann, kann weniger langfristigen Nutzen haben als ein einfacherer Wagen mit passenden Teilen. Ein großes Fahrzeug

verlangt nicht nur Treibstoff, sondern sichere Strecke, Zustand und eine Möglichkeit, bei Ausfall weiterzukommen.

Für Wege und Bauwerke gelten sachkundige Grenzen. Eine beschädigte Brücke wird nicht durch die Dringlichkeit des Transports tragfähiger. Besprich mit benachbarten Gruppen, welche Verbindungen allen nutzen und wer sie tatsächlich erhalten kann. Ein funktionierender gemeinsamer Weg kann mehr Versorgung schaffen als mehrere voneinander unabhängige gefährliche Umwege.

Bewerte einen Transport nach seiner Rückfahrt. Zwei gefüllte Zehnliterkanister bringen bereits etwa zwanzig Kilogramm Wasser mit, bevor die Behälter mitgewogen sind. Ein kurzer Versuch am sicheren Ort zeigt, ob Griff, Wagen, Gefälle und die langsamste beteiligte Person zusammenpassen. Dieser Versuch ist kein Grund, belastete Menschen an ihre Grenze zu schicken. Er soll den Plan ändern, bevor die beladene Gruppe vor einer Treppe steht.

Berge und Höhenlage: Eine Schubkarre löst auf einem steilen schmalen Pfad ein anderes Problem als auf einem ebenen Hof. Prüfe sichere Breite, Gefälle, Bremsbarkeit und Rückzug, statt eine ebene Probestrecke auf den Berg zu übertragen.

Was jetzt zählt

- Verbindungen nach Bedeutung und tatsächlicher Ausfallsicherheit ordnen.
- Transportmittel mit Wartung, Teilen und Ausweichmöglichkeit betrachten.
- Beschädigte Bauwerke nicht ohne sachkundige Prüfung als normal nutzbar behandeln.

Der teuerste Fehler: Eine vorhandene Straße als dauerhaft kostenlose Infrastruktur ansehen.

Was diese Entscheidung kostet: Gemeinsame Wege verlangen Zusammenarbeit und Regeln. Ihr Verlust kann jeden anderen Versorgungsvorteil entwerten.

Reale Grundlagen: CDC-UMGEBUNG, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Kommunikation und Information

Aus Meldungen muss ein gemeinsames Gedächtnis werden

Ein Monatsarchiv benötigt Ordnung, Herkunft und einen Weg zur Korrektur.

> *Tag 30. Im Heft stand, die Quelle sei sauber. Auf der nächsten Seite stand, wann das nicht mehr stimmte.*



KI-Skizze: Die zweite Generation braucht zugängliches Wissen und die Gründe hinter überlieferten Verfahren.

Führe aktuelle Handlungsinformationen und ältere Beobachtungen getrennt, aber nachvollziehbar verbunden. Eine Korrektur darf die frühere Entscheidung erklären, statt sie unsichtbar zu machen. Datum, Quelle und die betroffenen Orte sind für andere oft wichtiger als eine schöne Zusammenfassung. Kritische Informationen brauchen eine zweite erreichbare Kopie.

Vereinbare mit Kontakten eine gemeinsame verständliche Form. Unterschiedliche Namen für denselben Ort und unterschiedliche Vorstellungen von „morgen“ können ganze Transportabsprachen beschädigen. Halte persönliche Gesundheits- und Aufenthaltsdaten dort, wo sie benötigt werden, und nicht automatisch in jeder öffentlich ausgehängten Liste. Ein gutes Archiv schafft Überblick ohne unnötige Offenlegung.

Was jetzt zählt

- Aktuelle Lage und historische Einträge klar kennzeichnen.
- Korrekturen mit Datum und Folgen weitergeben.
- Wichtige Ortsnamen, Zeiten und Kontaktabläufe gemeinsam verständlich halten.

Der teuerste Fehler: Ein immer volleres Notizbuch mit einem immer besseren Lagebild verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Ordnung braucht Pflege. Ungepflegte Information kann eine verlässliche Quelle in eine gefährliche Erinnerung verwandeln.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Werkzeug und Reparatur

Jetzt beginnt die Ersatzteilwirtschaft

Der Wert eines Geräts hängt daran, ob der Betrieb nach dem nächsten Defekt weitergeht.

> *Tag 30. Wir hatten vier defekte Geräte und drei verschiedene unpassende Schrauben.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Ordne Bauteile und Werkzeuge so, dass ihre Verwendung nachvollziehbar bleibt. Passende Teile, bekannte Maße, Unterlagen und sichere Lagerung sparen Sucharbeit. Gleiche Aufgaben mit wenigen verstandenen Gerätetypen können leichter zu erhalten sein als ein Sammelsurium, für das jeweils anderes Wissen und Material benötigt wird.

Unterscheide Reparatur, Ersatz durch eine andere Lösung und geordneten Verzicht. Ein Gerät auszuschlachten kann sinnvoll sein, nimmt aber seine andere mögliche Verwendung weg. Solche Entscheidungen sollten bei gemeinsamem Material nicht heimlich am lautesten Werkstatttisch fallen. Prüfe fertige Arbeiten am tatsächlichen Zweck und dokumentiere Grenzen.

Was jetzt zählt

- Kritische Teile mit Zugehörigkeit und Zustand erfassen.
- Verstandene Verfahren und passende Werkzeuge bevorzugen.
- Umbau, Materialentnahme und verbleibende Möglichkeiten dokumentieren.

Der teuerste Fehler: Jeden technisch möglichen Umbau für einen praktisch sinnvollen halten.

Was diese Entscheidung kostet: Vereinheitlichung erleichtert Erhalt, kann aber vorhandene brauchbare Sonderlösungen verdrängen.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Waffen und Schutz

Schutz muss einen Alltag verkraften

Nach einem Monat zählen sichere Abläufe stärker als die aufregendste Anschaffung.

> *Tag 30. Niemand war am Tor verletzt worden. Einer fast im Waffenraum.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe Zugang, Aufbewahrung, Zustand und Verantwortlichkeit aller Schutzmittel. Unklare Zuständigkeit, Erschöpfung und wechselnde Bewohner können gefährlicher werden als ein fehlendes zusätzliches Stück Ausrüstung. Der Bestand benötigt keine öffentliche Angeberei, aber klare berechtigte Kontrolle. Verwechslungen bei Rückkehr und Übergabe müssen vermieden werden.

Werte echte Begegnungen danach aus, welche Entscheidung die Gefahr verringert hat. Häufig liegen die wirksamen Veränderungen vor einer Konfrontation: anderer Weg, besserer Überblick, rechtzeitiges Abbrechen oder ein vermiedener unnötiger Lärm. Gewaltbereitschaft ist keine universelle Reserve. Sie kann Kontakte, Handel und den Umgang mit Fehlern innerhalb der eigenen Gruppe zerstören.

Was jetzt zählt

- Zustand und sichere Aufbewahrung durch sachkundige Verantwortliche prüfen.
- Rückkehr, Ablösung und erkennbare Zuständigkeiten vereinbaren.
- Begegnungen auf vermeidbare Ursachen und tragfähige Ausweichentscheidungen auswerten.

Der teuerste Fehler: Jede beunruhigende Beobachtung durch zusätzliche Bewaffnung beantworten.

Was diese Entscheidung kostet: Ein ruhiger Schutzbetrieb wirkt weniger entschlossen als ständige Alarmbereitschaft. Er muss dafür über viele Tage funktionieren.

Begründete Entscheidung innerhalb der Ausgangslage dieses Journals.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Gruppe, Macht und Konflikte

Macht braucht jetzt ein Ende der Schicht

Eine Notentscheidung darf nicht unbemerkt zur dauerhaften Sonderstellung werden.

> *Tag 30. Der Notfall war vier Wochen alt. Seine alleinige Zuständigkeit war erstaunlich frisch geblieben.*



KI-Skizze: Gemeinsamer Alltag lässt Arbeit, Verlust, Rückzug und neue Bindungen nebeneinander bestehen.

Haltet Entscheidungen über Bestände, Arbeit, Sicherheit und Konflikte schriftlich so fest, dass sie überprüfbar sind. Vereinbart, welche Befugnisse bei unmittelbarer Gefahr nötig sind, wann sie enden und wer sie kontrolliert. Eine Gemeinschaft braucht eine Möglichkeit, schlechte Entscheidungen zu ändern, ohne dafür zuerst auseinanderzubrechen.

Beachtet auch leise Macht: Wer verwaltet Informationen, versorgt Kinder, verteilt Essen oder beherrscht das einzige Gerät? Unverzichtbare Arbeit kann unsichtbar bleiben, während andere über sie verfügen. Regeln sollten die tatsächlichen Abhängigkeiten berücksichtigen und Menschen einen erreichbaren Weg für Widerspruch geben. Langfristige Zusammenarbeit lebt von verlässlichen Grenzen, nicht von behaupteter Harmonie.

Ein brauchbarer Tagesaushang braucht keine Verfassung in Schönschrift. Notiere Wasser, Küche, Sanitär, Betreuung,

Beobachtung, Reparatur und Ruhe mit jeweils verantwortlicher Person, Vertretung und nächster Rückmeldung. Lass freie Zeit wirklich frei: Wer nach der Wache direkt den ganzen Tag Wasser schleppt, ist kein doppelt nutzbarer Mensch. Sichtbare Aufgaben machen auch erkennbar, wer dauerhaft die unsichtbare Arbeit trägt.

Allein: Ein Aushang ersetzt hier keine fehlende zweite Person. Begrenze wiederkehrende Arbeit und nutze verlässliche erreichbare Kontakte. Wenn Beobachten, Schlafen und täglicher Transport zusammen nicht aufgehen, muss sich der Standort oder die Zusammenarbeit ändern.

Was jetzt zählt

- Befugnisse, Vertretung und Überprüfung offen vereinbaren.
- Arbeit, Versorgung und Zugang zu Informationen nachvollziehbar regeln.
- Für Streit ein Verfahren schaffen, das schwächere Personen tatsächlich erreichen.

Der teuerste Fehler: Jede Kritik als Gefahr für den Zusammenhalt behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Kontrolle kostet Zeit und beschränkt einzelne Entscheidungsträger. Ihr Fehlen kann die ganze Gruppe abhängig machen.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, WHO-PSYCHE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Schlaf, Angst und Psyche

Dauernder Ausnahmezustand ist kein Lebensmodell

Eine Gemeinschaft benötigt Rückzug, Bindung und erreichbare Hilfe.

> *Tag 30. Der Dienstplan hatte Kästchen für alles. Nur nicht dafür, einen schlechten Tag zu haben.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe, welche Belastungen zum normalen Betrieb geworden sind: Schlafmangel, fehlende Privatsphäre, ständiger Streit, ungeklärte Verluste oder zu viel Verantwortung bei einzelnen Menschen. Ein einzelnes Gespräch repariert keine dauerhaft schädliche Organisation. Verändere Aufgaben und Umgebung dort, wo sie den Druck beständig neu erzeugen.

Zugleich kann nicht jedes Leiden durch einen besseren Dienstplan gelöst werden. Erhalte fachliche Unterstützung und Behandlungsmöglichkeiten, soweit erreichbar. Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen benötigen Versorgung und Würde; sie sind keine Erklärung für jedes Gruppenproblem. Kleine gemeinsame Tätigkeiten, Bewegung, Lernen und erreichbarer Rückzug können Raum für ein Leben jenseits des nächsten Alarms öffnen.

Was jetzt zählt

- Dauerbelastungen im Alltag konkret verändern.
- Verantwortung und Ruhe auf mehr als eine Person verteilen.
- Fachliche Hilfe, persönliche Behandlung und vertrauliche Unterstützung zugänglich halten.

Der teuerste Fehler: Eine geordnet arbeitende Person automatisch für innerlich unbelastet halten.

Was diese Entscheidung kostet: Erholung und Unterstützung benötigen Raum, der sich nicht unmittelbar in Vorratszahlen ausdrückt.

Reale Grundlagen: WHO-PSYCHE, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Kinder, Alter und Pflege

Ein Monat ist für Kinder eine lange Zeit

Alltag, Lernen und verlässliche Beziehungen gehören in die Versorgung.

> *Tag 30. Das Kind konnte alle Wachdienste aufzählen. Wir beschlossen, ihm auch wieder etwas anderes beizubringen.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Schaffe verlässliche Betreuung und überschaubare Lern- und Spielmöglichkeiten. Kinder benötigen Informationen, die zu ihrem Verständnis passen, ohne ihnen Verantwortung für die Sicherheit aller aufzubürden. Halte vertraute Beziehungen und Kontaktangaben zusammen. Wer sich um Kinder kümmert, braucht eine tatsächliche Ablösung und darf nicht beiläufig aus anderen Absprachen verschwinden.

Für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen wird der dauerhafte Alltag entscheidend: zugängliche Wege, Hilfsmittel, Kommunikation, passende Tätigkeiten und Selbstbestimmung. Ein Provisorium, das einmal mit großer Mühe funktioniert hat, kann als

täglicher Ablauf untragbar sein. Lass die betroffenen Personen an der Verbesserung ihrer eigenen Situation mitarbeiten.

Was jetzt zählt

- Betreuung, Lernen und Ruhe als tatsächliche Aufgaben planen.
- Täglich wiederkehrende Hindernisse gemeinsam mit Betroffenen beseitigen.
- Hilfsmittel und Unterstützungswissen mit einer Ersatzperson erhalten.

Der teuerste Fehler: Für die langsam beginnenden Bedürfnisse immer erst nach der nächsten dringenden Aufgabe Zeit zu suchen.

Was diese Entscheidung kostet: Gute Betreuung bindet Arbeitskraft, schafft aber zugleich Raum, in dem weitere Menschen verlässlich arbeiten und leben können.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Haus- und Nutztiere

Ein Tierbestand ist ein lebender Betrieb

Zucht- und Ertragserwartungen müssen mit Futter, Haltung und Können zusammenpassen.

> *Tag 30. Das Kaninchen war kein Plan. Es war ein Kaninchen mit einem Planbedarf.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Beurteile vorhandene Tiere nach Zustand, Futtergrundlage, Platz, Wasser, Betreuung und erreichbarer Fachkenntnis. Ein möglicher Ertrag rechtfertigt nicht jede Erweiterung. Tiere können krank

werden, sich verletzen und andere Vorräte beanspruchen. Wer Bestände vermehrt, vermehrt auch die Aufgabe, sie unter den vorhandenen Bedingungen zu versorgen.

Halte Futter und Lebensmittelarbeit sauber getrennt und beschaffe unbekannte Tiere nicht als folgenloses Zusatzpaket. Tierärztliche Kenntnisse, vorhandene Haltungsverfahren und Zusammenarbeit mit erfahrenen Menschen sind wertvoller als eine beliebige Liste vermeintlich idealer Arten. Erhaltet zugleich einen Plan für die Haustiere, die längst Teil der Gruppe sind.

Was jetzt zählt

- Bedarf, Zustand und möglichen Nutzen an der tatsächlichen Haltung messen.
- Erweiterungen erst nach Prüfung von Futter, Wasser und Betreuung entscheiden.
- Gesundheitsprobleme und neue Tiere fachkundig beurteilen lassen.

Der teuerste Fehler: Fortpflanzung automatisch als wachsenden Überschuss behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Ein kleiner gut versorgter Bestand kann tragfähiger sein als ein schnell gewachsener, der jede andere Aufgabe verdrängt.

Reale Grundlagen: BBK-VORRAT, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Boden, Saatgut und Landwirtschaft

Die Fläche muss auch nach deiner Begeisterung weitergepflegt werden

Anbau wird ein wiederholbarer Ablauf mit gemessenen Ergebnissen.

> *Tag 30. Auf dem ersten Plan war jede Ecke bepflanzt. Auf dem zweiten gab es auch Wege.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Dokumentiere Saat, Entwicklung, Pflegeaufwand und tatsächlich nutzbaren Ertrag getrennt. Bewahre Wissen über Standort und Wetter mit auf, damit ein Erfolg wiederholt werden kann. Passt eine Sorte nicht zum Ort oder fehlt die Möglichkeit zur Pflege, löst mehr Fläche das Problem nicht automatisch. Wähle Erweiterungen anhand des verlässlichen Betriebs.

Berücksichtige Erhalt von Saatgut und Werkzeug, Lagerung und die Versorgung bis zum nächsten Zyklus. Die ersten Erfolge dürfen einen Ausfall nicht unvorstellbar machen. Mehrere passende Kulturen und abgestimmte Zusammenarbeit können unterschiedliche Risiken verteilen; ein großer einheitlicher Plan kann sie auch an derselben Stelle bündeln. Lokale Erfahrung und nachprüfbare Beobachtung entscheiden mehr als ein universeller Kalender.

Was jetzt zählt

- Anbauversuche mit Bedingungen und Ergebnissen dokumentieren.
- Pflegezeit, Wasser und Ernteverarbeitung vor einer Erweiterung prüfen.
- Saatgut für weitere Zyklen eindeutig erhalten.

Der teuerste Fehler: Den ersten sichtbaren Erfolg sofort auf die ganze künftige Versorgung hochrechnen.

Was diese Entscheidung kostet: Vielfalt und vorsichtiges Lernen können mehr Organisation verlangen, bewahren aber Alternativen bei Fehlschlägen.

Reale Grundlagen: FAO-SAATGUT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Stadt, Land und Standort

Ein dauerhafter Ort braucht ein Umland

Die Siedlung endet nicht dort, wo das Tor schließt.

> *Tag 30. Unsere schönste Karte zeigte nur das Innere. Alles Lebenswichtige kam von außerhalb.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Zeichne die Abhängigkeiten des Ortes: Wasser, landwirtschaftliche Flächen, Brennstoff, sichere Verbindungen, medizinische Kontakte, Material und Nachbarn. Ein gut geschützter Kern kann trotzdem täglich mehr Kraft verbrauchen, als die Gruppe aufbringt. Prüfe, welche Funktion am aktuellen Ort bleiben muss und welche sinnvoll gemeinsam oder anderswo erfüllt wird.

Eine entfernte Kooperation erzeugt Chancen und neue Verpflichtungen. Gemeinsame Wege, Wasserrechte und abgestimmte Nutzung müssen verständlich bleiben. Ein Ort wird nicht dadurch langfristig tragfähig, dass alle Kosten nach außen geschoben werden. Betrachte besonders die Menschen, die durch Standortentscheidungen längere Wege oder schlechtere Versorgung bekommen würden.

Was jetzt zählt

- Das tatsächliche Versorgungsumland vollständig kartieren.

- Engpässe und notwendige Kooperationen benennen.
- Standortvorteile gegen tägliche Last und erreichbare Alternativen prüfen.

Der teuerste Fehler: Eine sichere Mitte als Beweis für ein sicheres Gesamtsystem ansehen.

Was diese Entscheidung kostet: Zusammenarbeit erweitert Möglichkeiten, begrenzt aber die Illusion, jede Entscheidung allein treffen zu können.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, CDC-UMGEBUNG, FAO-SAATGUT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Jahreszeiten und Naturgefahren

Plane jetzt für die Jahreszeit, die noch nicht da ist

Ein brauchbarer Monat sagt wenig über die nächste Wetterphase aus.

> *Tag 30. Das Dach war im Sonnenschein endlich dicht genug. Dann fiel jemandem der Winter ein.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe die kommenden Bedingungen, bevor sie den Zugang zu Material und Arbeit verändern. Wärme, Schutz vor Nässe, verschattete Aufenthaltsräume, sichere Wege und Lagerung benötigen Zeit. Ein Gerät oder Platz, der unter milden Bedingungen funktioniert, kann in einer anderen Jahreszeit neue Abhängigkeiten erzeugen.

Lege fest, welche Arbeiten zuerst beendet sein müssen und was verschoben werden darf. Bedenke Brand, Starkregen und Hochwasser

ebenso wie Kälte und Hitze. Naturgefahren können mehrere Versorgungswege gleichzeitig treffen. Reserve nur für einen einzelnen Defekt zu planen reicht dann nicht. Die nächste Saison ist ein gemeinsamer Betriebswechsel, keine Wetterdekoration.

Was jetzt zählt

- Anstehende Saison mit Gebäude, Wasser, Nahrung und Transport gemeinsam prüfen.
- Zeitkritische Schutz- und Erhaltungsarbeiten priorisieren.
- Für mehrere gleichzeitig ausfallende Wege eine Reserveentscheidung vorbereiten.

Der teuerste Fehler: Die aktuell angenehmen Bedingungen als Grund verwenden, unangenehme Vorbereitungen aufzuschieben.

Was diese Entscheidung kostet: Vorausschauende Arbeit verdrängt heutige Wünsche. Zu späte Arbeit muss unter schlechteren Bedingungen trotzdem erledigt werden.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, BBK-STROM, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Tod, Vermisste und Erinnerung

Erinnerung braucht einen Platz im Alltag

Ein dauerhafter Ort benötigt nachvollziehbare Dokumentation und Raum für Trauer.

> *Tag 30. Die Namensliste bekam eine Abschrift. Zum ersten Mal nicht nur aus Angst, sie zu verlieren.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe, ob Informationen über Vermisste und Verstorbene erreichbar, nachvollziehbar und respektvoll verwaltet werden. Korrigiere Irrtümer sichtbar und gib Angehörigen einen verantwortlichen Kontakt. Eine Person soll nicht aus dem Gedächtnis verschwinden, weil die einzige informierte Person fortzieht oder stirbt.

Ermögliche Formen des Erinnerns, ohne die ganze Gruppe auf eine einzige Reaktion zu verpflichten. Menschen können reden, schweigen, arbeiten oder Abstand brauchen. Praktische Hilfe und erhaltene Beziehungen gehören dazu. Ein Ort, der die Verstorbenen würdigt und trotzdem Platz für neue Bindungen lässt, kann weiterleben, ohne seine Geschichte zu leugnen.

Was jetzt zählt

- Unterlagen zu Identität und letzten sicheren Informationen geordnet erhalten.
- Verantwortliche Kontakte und respektvolle Übermittlung vereinbaren.
- Zeit und Ort für Erinnerung anbieten, ohne Teilnahme zu erzwingen.

Der teuerste Fehler: Trauer erst zuzulassen, wenn alle anderen Probleme gelöst sind.

Was diese Entscheidung kostet: Erinnerung beansprucht gemeinsame Zeit. Verdrängte Verluste verschwinden dadurch nicht aus dem Zusammenleben.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, WHO-PSYCHE, WHO-TOTE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Tausch, Arbeit und Regeln

Arbeit ist ebenfalls ein knapper Vorrat

Eine Gemeinschaft muss Leistungen sichtbar machen, die kein Regal füllen.

> *Tag 30. Er brachte zwei Kisten heim. Sie hatte in derselben Zeit drei Menschen versorgt. Gezählt wurden zunächst die Kisten.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Führt Arbeit so auf, dass Betreuung, Reinigung, Wartung, Beobachtung und Wissensweitergabe nicht unsichtbar bleiben. Nicht jede notwendige Tätigkeit lässt sich in die gleiche Zahl übersetzen. Das Ziel ist eine nachvollziehbare Verteilung von Last und Zugang zur Versorgung, nicht eine scheinbar exakte Währung für jede menschliche Handlung.

Beim Tausch mit anderen Orten zählen Zustand, Verlässlichkeit und wiederholbare Gegenleistung. Ein großer einmaliger Handel kann eine kleine regelmäßige Verbindung nicht immer ersetzen. Erhaltet überschaubare Vereinbarungen und ein Verfahren für Fehler und Streit, das nicht sofort die nächste Eskalation erzeugt. Kooperation wird tragfähiger, wenn sie Enttäuschungen verkraften kann.

Was jetzt zählt

- Notwendige sichtbare und unsichtbare Arbeit gemeinsam erfassen.
- Lasten und Versorgung regelmäßig überprüfen.
- Externe Vereinbarungen mit bestätigten Leistungen und offenen Verpflichtungen dokumentieren.

Der teuerste Fehler: Nur Dinge als Beitrag zählen, die sich wiegen oder stapeln lassen.

Was diese Entscheidung kostet: Faire Verteilung ist keine einmal erledigte Rechnung. Neue Bedarfe und veränderte Fähigkeiten erzwingen neue Absprachen.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, WHO-PSYCHE, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Monat | Wissen und Wiederaufbau

Aus dem Notizbuch wird eine kleine Schule

Erhaltenes Wissen muss auffindbar und anwendbar werden.

> *Tag 30. Die zweite Person konnte die Aufgabe erklären. Die dritte konnte sie zum ersten Mal selbst ausführen.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Ordne kritisches Wissen nach tatsächlichen Aufgaben: Versorgung, sichere Wartung, Anbau, Betreuung, Verwaltung und Kommunikation. Eine kurze verständliche Anleitung mit bekanntem Material und klaren Grenzen ist oft brauchbarer als ein riesiges Archiv ohne Zugang. Bewahre trotzdem Originalunterlagen, damit spätere Fragen nicht an einer zu knappen Abschrift enden.

Plane Lernen als Teil der Arbeit. Kinder und neue Mitglieder benötigen andere Einstiege als erfahrene Fachleute. Haltet fest, was verstanden, erprobt oder noch unklar ist. Ein gut funktionierender Ort darf seine Lösungen nicht in eine unangreifbare Tradition verwandeln: Die nächsten Menschen brauchen die Gründe, um auf andere Bedingungen reagieren zu können.

Was jetzt zählt

- Wissen nach Aufgaben und Zuständigkeit ordnen.
- Praktisches Lernen mit sicheren überschaubaren Schritten ermöglichen.
- Originale, verständliche Anleitungen und eigene Beobachtungen getrennt erhalten.

Der teuerste Fehler: Viele gespeicherte Seiten als Ersatz für Menschen mit verstandenen Fähigkeiten betrachten.

Was diese Entscheidung kostet: Ausbildung beansprucht erfahrene Menschen heute. Sie ist eine der wenigen Investitionen, die die Zahl fähiger Menschen erhöhen kann.

Reale Grundlagen: FAO-SAATGUT, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr

Ein voller Jahreslauf deckt die Rechnung auf: Saat und Ernte, Frost und Hitze, Reparatur und Erschöpfung. Der erste Erfolg muss wiederholbar werden.

Nach einem Jahr | Lage und Zombies

Ein Winter ist keine Entwarnung

Vergangene Ruhe muss von dauerhaft veränderter Gefahr unterschieden werden.

> *Jahr 1. Im Februar schrieben wir „ruhig“. Im April strichen wir das Wort durch, nicht den ganzen Eintrag.*



KI-Skizze: Überblick, Abstand, erreichbare Wege und sicher verwahrte Ausrüstung gehören zusammen.

Lege die Beobachtungen einer ganzen Saison nebeneinander. Verhalten kann mit Wetter, Sicht, menschlichen Wegen und veränderten Hindernissen zusammenfallen. Leite daraus keine sichere biologische Frist ab. Die Behauptung, alle Untoten müssten inzwischen verschwunden sein, ist nur dann nützlich, wenn sie nicht an die Stelle der nächsten tatsächlichen Beobachtung tritt.

Erhalte die Fähigkeit, ungewöhnliche Veränderungen früh zu erkennen. Welche Arbeit würde durch eine neue Ansammlung unterbrochen, wer meldet sie, und wie lange kann der Ort ohne den betroffenen Weg auskommen? Ein Jahresplan wird stark, wenn er vorübergehende Ruhe zum Verbessern des Systems nutzt, statt seine Reserven wegen dieser Ruhe aufzugeben.

Was jetzt zählt

- Saisonale Beobachtungen mit ihren Bedingungen vergleichen.
- Wichtige Wege auch nach langen ruhigen Phasen tatsächlich prüfen.
- Rückkehr einer Gefahr im Jahresbetrieb durchspielen, ohne sie absichtlich auszulösen.

Der teuerste Fehler: Den Kalender anstelle einer belastbaren Beobachtung entscheiden lassen.

Was diese Entscheidung kostet: Erhaltene Vorsorge verlangt Arbeit, auch wenn sie lange keinen sichtbaren Nutzen zeigt.

Begründete Entscheidung innerhalb der Ausgangslage dieses Journals.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Unterkunft und Flucht

Das Haus muss mehr aushalten als den ersten Angriff

Erhalt über alle Jahreszeiten wird Teil der Schutzstrategie.

> *Jahr 1. Wir kannten jede Schraube am Tor. Den undichten Anschluss am Dach lernten wir nachts kennen.*



KI-Skizze: Unterkunft, Wege und tragbare Ausrüstung gehören in dieselbe Entscheidung.

Führe eine Jahresrunde für Dach, Entwässerung, sichere Heizung, Luftführung, Fluchtwege und genutzte Räume ein. Halte bekannte Schäden und ihre Folgen fest. Ein Gebäude ohne Wartung verbraucht seine eigene Substanz; ein provisorisch bewohnter Raum kann Bewohner durch Feuchtigkeit, Kälte oder unsichere Verbrennung belasten, lange bevor eine Außenwand nachgibt.

Entscheide, welche Flächen dauerhaft betrieben werden können. Mehr Menschen und mehr Lagerraum verlangen nicht zwingend immer mehr zusammenhängende Innenfläche. Ein kontrolliert erreichbarer Zusatzraum oder ein zweiter nutzbarer Ort kann Abhängigkeiten verteilen. Solche Veränderungen brauchen sachkundige Beurteilung, verlässliche Wege und einen gemeinsamen Nutzungsplan.

Was jetzt zählt

- Erhaltungsarbeiten vor dem ungünstigsten Wetterfenster planen.
- Raumnutzung mit Energie, Hygiene und tatsächlichen Bewohnern abgleichen.
- Einen Brand- und Ausweichplan mit allen Betroffenen praktisch durchgehen.

Der teuerste Fehler: Ein Jahr Standfestigkeit als Ersatz für künftige Instandhaltung behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Material für Erhalt fehlt zunächst für Erweiterungen. Eine unterlassene kleine Arbeit kann später eine große Fläche kosten.

Reale Grundlagen: CDC-UMGEBUNG, BBK-STROM, CDC-CO. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Wasser

Plane für die trockenste verlässliche Woche

Die Jahressumme schützt nicht vor einer Unterbrechung im falschen Monat.

> *Jahr 1. Der Jahresregen sah in der Liste gut aus. Er fiel nur nicht in der Woche, in der wir ihn brauchten.*



KI-Skizze: Saubere und schmutzige Arbeitswege getrennt denken. Die Tafel ist keine maßstäbliche Anlagenplanung.

Vergleiche Ertrag und Verbrauch über die tatsächlichen trockenen und nassen Zeiten. Eine reichliche Periode ersetzt keinen Speicher, keine geschützte Quelle und keine brauchbare Verteilung. Bei Regenwasser erklärt Fläche mal Niederschlag lediglich eine theoretische Menge: Zehn Quadratmeter Auffangfläche bei einem Millimeter Regen ergeben rechnerisch zehn Liter vor Verlusten. Die

Rechnung sagt nichts über Trinkwasserqualität oder tatsächliche Sammlung.

Beziehe Nachbarn und unterschiedliche Nutzungen ein. Ein Brunnen, eine Leitung und ein Vorrat sind verschiedene Reserven und können durch denselben Ausfall betroffen sein. Schütze die saubere Seite, erhalte Förderung und Behandlung und plane eine zeitweise Einschränkung weniger dringlicher Nutzung, bevor die gesamte Versorgung abrupt unterbrochen wird.

Was jetzt zählt

- Saisonalen Ertrag, Verbrauch und Speicherzustand gemeinsam auswerten.
- Reserve nach einer realen Unterbrechung statt nach Jahresdurchschnitt bemessen.
- Quelle, Betrieb und Verteilung mit benachbarten Nutzungen abstimmen.

Der teuerste Fehler: Eine große theoretische Wassermenge als jederzeit verfügbares sauberes Wasser behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Speicher und zweite Wege brauchen Material und Erhalt. Eine einzige bequeme Quelle bindet dafür den ganzen Ort an einen einzigen Fehler.

Reale Grundlagen: WHO-WASSERBEDARF, CDC-WASSER. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Nahrung und Vorräte

Die erste volle Saison zeigt, wovon ihr wirklich lebt

Ernte, Verarbeitung, Lagerung und Verbrauch sind vier verschiedene Ergebnisse.

> *Jahr 1. Wir ernteten mehr als im Plan. Wir aßen weniger davon als im Plan.*



KI-Skizze: Verzehrbare Vorräte, laufender Anbau und Pflanzgut sind verschiedene Bestände.

Erfasse, welcher Anteil einer Ernte tatsächlich in nutzbare Mahlzeiten übergeht. Verluste bei Verarbeitung, Lagerung, Schädlingen und verdorbenen Chargen gehören in die Bilanz. Trenne Saat- und Pflanzgut, Tierfutter, Tauschware und den unmittelbaren Speisevorrat. Wer alles unter „Kartoffeln“ verbucht, übersieht schnell,

dass dieselbe Knolle nicht zugleich Abendessen und nächste Aussaat sein kann.

Achte auf sichere Qualität und eine tragfähige Auswahl. Grüne, stark keimende, alte oder eingetrocknete Kartoffeln sind kein gewöhnlicher sicherer Speisevorrat. Das BfR empfiehlt sachgerechte Auswahl und kühle, dunkle, trockene Lagerung. Unbekannte Wildpflanzen oder Pilze werden durch Hunger nicht identifizierbar. Fachkenntnis muss vor dem Essen vorhanden sein, nicht nach den ersten Beschwerden.

Mit Kindern / mit Pflegebedarf: Für Menschen mit Schluck-, Kau- oder anderen besonderen Ernährungsbedürfnissen zählt nutzbare Nahrung. Eine rechnerisch volle Speisekammer aus harten trockenen Vorräten kann ihre Versorgung trotzdem verfehlen. Plane Zubereitungswasser, Zeit und passende Hilfe mit.

Was jetzt zählt

- Nutzbare Mahlzeiten und Verluste über einen ganzen Zyklus auswerten.
- Verbrauch, Pflanzgut und andere Zwecke physisch und schriftlich trennen.
- Unsichere Lebensmittel nicht in die bestätigte Reserve aufnehmen.

Der teuerste Fehler: Eine gute Ernte mit einer gesicherten Ernährung bis zur nächsten Ernte gleichsetzen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein zurückbehaltener Bestand kann heute fehlen. Ohne ihn können der nächste Produktionszyklus und jede Reserve gleichzeitig fehlen.

Reale Grundlagen: BFR-KARTOFFELN, FAO-SAATGUT, BBK-VORRAT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Kochen und Konservieren

Die Speisekammer braucht ein Gedächtnis

Ein Vorrat ist nur so verlässlich wie sein bekanntes Verfahren und seine laufende Kontrolle.

> *Jahr 1. Das schönste Glas hatte kein Datum. Es blieb das schönste Glas, nur außerhalb des Speiseplans.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Ordne Vorräte nach Inhalt, Charge, Verfahren und vorgesehenem Verbrauch. Nutze zuerst, was nachweisbar früher verwendet werden muss, und kontrolliere Lagerbedingungen regelmäßig. Behälter, Verschlüsse, Schädlingsschutz und der Zustand des Lagerraums verdienen dieselbe Aufmerksamkeit wie die Menge auf dem Regal. Keine Charge bleibt allein dadurch gut, dass sie bisher niemand geöffnet hat.

Erhalte verlässliche Anleitungen und die Geräte, die sie tatsächlich voraussetzen. Ein anderes Glas, ein anderer Inhalt oder ein anderes Verfahren können den bekannten Ablauf verändern. Plane die Küche mit Landwirtschaft und Alltag: Was wird frisch verwendet, was sicher verarbeitet und was unter den vorhandenen Bedingungen gar nicht erst als lagerfähig ausgegeben?

Bewahre ein tatsächlich geprüftes Konservierungsverfahren vollständig auf: Lebensmittel und Zusammensetzung, vorgesehene Gefäßgröße, Gerät, Behandlung und die dort genannten Höhenanpassungen. Ändere nicht nebenbei Zutaten oder Glasgrößen und behalte trotzdem nur die bequemste Zeitangabe. Ein weiterer Topfdeckel macht aus einem Kochkessel keinen geeigneten Druckeinkocher. Wo das richtige Verfahren nicht zuverlässig möglich

ist, muss der Speise- und Lagerplan mit einer anderen sicheren Methode arbeiten.

Was jetzt zählt

- Vorräte nachvollziehbar beschriften und passend rotieren.
- Lager, Behälter und Chargen wiederkehrend kontrollieren.
- Verfahren nur mit geeigneten Mitteln und geprüfter Anleitung fortführen.

Der teuerste Fehler: Erfahrung mit einer erfolgreichen Charge als Freigabe für jede neue Zutat oder Methode verstehen.

Was diese Entscheidung kostet: Geordnete Lagerung und Kontrolle kosten Platz und Arbeit. Unbekannte Bestände erzeugen nur scheinbare Sicherheit.

Reale Grundlagen: NCHFP-KONSERVE, CDC-KUEHLUNG, BFR-KARTOFFELN. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Hygiene und Abwasser

Sauberkeit muss ihre eigene Versorgung erhalten

Seife, Wasser, Textilien, Abfallwege und Wartung werden zu dauerhaften Beständen.

> *Jahr 1. Der Vorrat an Seife wurde klein. Niemand fand das so dramatisch wie den Munitionsstand. Noch nicht.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Erfasse die Verbrauchsmittel und Arbeitszeit der alltäglichen Hygiene. Was benötigt Einkauf oder Tausch, was lässt sich sicher

wiederverwenden und was muss ersetzt werden? Eine wiederverwendbare Lösung braucht Reinigung und Trocknung; sie ist nicht automatisch ressourcenneutral. Körperpflege und Menstruation brauchen zudem Privatsphäre und eine Lösung, die die betroffenen Menschen tatsächlich nutzen können.

Prüfe Abfall- und Abwassersysteme auf ihren dauerhaften Erhalt und auf Auswirkungen auf Wasser, Böden und Nachbarn. Insekten, Nagetiere oder verschmutzte Wege sind Hinweise auf konkrete Schwachstellen, keine bloße Atmosphäre des Weltendes. Reagiere an der Ursache: Zugang zu Lebensmitteln, unsaubere Lagerung, stehende Abfälle oder fehlende Wartung.

Was jetzt zählt

- Verbrauchsmittel und Ersatzwege der Hygiene als eigene Versorgungskette führen.
- Reinigung und Entsorgung an echte Nutzung und Pflegebedarf anpassen.
- Wiederkehrende Verschmutzung an ihrer Ursache beheben.

Der teuerste Fehler: Hygiene nur als Verhalten einzelner Menschen behandeln, obwohl Material und Betrieb fehlen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein sauberes System braucht Ressourcen. Sein Ausfall verteilt zusätzliche Pflege- und Krankheitslast häufig sehr ungleich.

Reale Grundlagen: CDC-HYGIENE, WHO-DURCHFALL, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Erste Hilfe und Verletzungen

Erste Hilfe allein trägt kein zweites Jahr

Ein Ort braucht erreichbare Versorgung jenseits des unmittelbaren Unfalls.

> *Jahr 1. Wir waren gut darin geworden, Hilfe zu beginnen. Uns fehlten Menschen, die sie fortsetzen konnten.*



KI-Skizze: Behandlung, Pflege, persönliche Hilfsmittel und verlässliche Betreuung bilden eine Versorgungskette.

Führe vorhandene Fachkenntnis, Material, saubere Räume, Kommunikation und Transporte in einem erreichbaren Versorgungsplan zusammen. Ein Verband ist eine Maßnahme; die Entwicklung einer Verletzung und eine notwendige weitere Behandlung bleiben Aufgaben. Sinnvolle Zusammenarbeit mit anderen Orten kann gerade hier mehr leisten als zusätzliche isolierte Vorräte.

Prüfe, welche Ereignisse die vorhandene Hilfe überfordern würden: mehrere Verletzte, ein ausfallender medizinischer Kontakt, fehlendes Material oder ein blockierter Weg. Vermeide dann nicht das Wissen um die Grenze. Nutze es für Prävention, eine zweite Kontaktmöglichkeit und klare frühe Entscheidungen. Niemand gewinnt durch eine Liste medizinischer Fähigkeiten, die in Wirklichkeit nicht vorhanden sind.

Was jetzt zählt

- Fähigkeiten und Grenzen der Versorgung ehrlich erfassen.
- Transport, Material und Kontakt als zusammenhängenden Ablauf prüfen.
- Erste Hilfe und Vermeidung wiederkehrender Unfälle weiter üben.

Der teuerste Fehler: Einige überstandene Notfälle als Nachweis umfassender medizinischer Unabhängigkeit betrachten.

Was diese Entscheidung kostet: Ein regionales Versorgungsnetz erzeugt Verpflichtungen und Wege. Eine einzelne Gruppe kann viele seiner Leistungen nicht ersetzen.

Reale Grundlagen: DRK-BLUTUNG, CDC-HYGIENE, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Medikamente, Zähne und Geburt

Die Versorgungslücke wird zur Frage der Infrastruktur

Manche notwendigen Leistungen lassen sich nur gemeinsam erhalten.

> *Jahr 1. Der Weg zur Behandlung war lang. Die Liste der Folgen, wenn er ausfiel, war länger.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Vergleiche die medizinischen Abhängigkeiten des Ortes mit den real erreichbaren Möglichkeiten. Medikamente, sterile Materialien, Diagnostik, Geburtshilfe, Zahnversorgung und manche Geräte benötigen mehr als handwerkliche Geschicklichkeit. Erhaltene Kontakte, fachgerechte Lagerung und verlässlicher Transport können lebenswichtiger sein als ein weiterer selbstgebauter Raum.

Plane sexuelle und reproduktive Gesundheit als Teil des gewöhnlichen Lebens. Freiwillige Familienplanung, Schutz vor Übergriffen, Schwangerschaftsbegleitung und Betreuung nach einer Geburt gehören zusammen. Keine Gemeinschaft erhält durch Knappheit ein Verfügungsrecht über die Körper ihrer Mitglieder. Eine langfristige Planung muss auch mit Krankheit und Tod umgehen können, ohne vorher Menschen wegen erwarteter Kosten abzuschreiben.

Was jetzt zählt

- Kritische Leistungen mit regional verfügbaren Fachpersonen und Orten abstimmen.
- Lagerung, Material und Folgetermine über einen längeren Zeitraum sichern.
- Selbstbestimmte vertrauliche Versorgung und erreichbare Geburtshilfe erhalten.

Der teuerste Fehler: Technische und medizinische Grenzen durch unbelegte Heilversprechen verdecken.

Was diese Entscheidung kostet: Eine echte medizinische Verbindung kann Wohnort, Arbeit und Transport stark bestimmen. Ihr Nutzen lässt sich nicht auf den Preis eines Gegenstands reduzieren.

Reale Grundlagen: UNFPA-REPRODUKTION, BBK-GEPAECK, WHO-PSYCHE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Kleidung, Füße und Schlafplatz

Die Gemeinschaft braucht eine Werkstatt für den Alltag

Schuhe, Textilien und Schlafmaterial müssen den nächsten Zyklus ebenfalls überstehen.

> *Jahr 1. Wir besaßen weniger neue Kleidung. Zum ersten Mal wusste jeder, wo sie repariert werden konnte.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Ordne Fähigkeiten und Material für wiederkehrende Reparaturen. Kinder wachsen, Körper verändern sich, Arbeit nutzt bestimmte Stellen besonders ab. Ein Bestand aus vielen unpassenden Größen ist keine passende Reserve. Halte brauchbares Material, funktionierende Verschlüsse und bekannte Pflegeverfahren zusammen.

Beurteile Ausrüstung über den ganzen Jahresverlauf. Was im Sommer angenehm ist, kann bei Nässe und Kälte unbrauchbar werden; schwere Schutzkleidung kann bei anstrengender Arbeit zusätzliche Belastung erzeugen. Die Entscheidung gehört zur jeweiligen Aufgabe

und Person. Ein dauerhaftes Kleidungs- und Schlafsystem entsteht durch Anpassung und Erhalt, nicht durch ein einziges endgültiges Ausrüstungspaket.

Was jetzt zählt

- Bedarf nach Personen, Jahreszeit und tatsächlicher Arbeit erfassen.
- Reparaturkenntnisse und Material weitergeben.
- Unpassende oder ungeeignete Bestände nicht als verlässliche Reserve zählen.

Der teuerste Fehler: Eine zu Beginn gute Ausrüstung für die nächsten Jahre als abgeschlossen behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Erhalt und Anpassung sind dauerhafte Arbeit. Sie können die Abhängigkeit von immer neuen Funden deutlich verringern.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, CDC-HITZE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Energie, Licht und Brand

Der erste Winter ist die echte Anlagenprüfung

Energie muss durch ungünstige Zeiten und Wartungspausen tragen.

> *Jahr 1. Im Juni hatten wir über freie Kapazität gesprochen. Im Dezember über Prioritäten.*



KI-Skizze: Verstandene Reparatur und gemeinsames Lernen erhalten vorhandene Fähigkeiten.

Vergleiche Erzeugung und Verbrauch über den ganzen bisherigen Verlauf. Ein Jahresmittel beschreibt keinen dunklen, kalten oder reparaturbedingten Engpass. Halte notwendige Grundaufgaben von verschiebbarem Betrieb getrennt und prüfe, welche Lasten bei einer Unterbrechung tatsächlich wegfallen können.

Bewahre das Wissen zum sicheren Betrieb und zum geordneten Abschalten. Eine Anlage, die nur unter der Aufsicht einer einzigen Person brauchbar ist, besitzt eine unsichtbare zusätzliche Komponente. Halte Werkzeuge und geeignete Ersatzteile am bekannten Ort. Bei Wärme und Kochen bleiben Brand und Abgase reale Gefahren, gerade wenn Menschen lange in geschlossenen Räumen leben.

Führe eine einfache Verbrauchsliste: Geräteleistung mal tatsächliche Laufzeit ergibt die elektrische Arbeit. Eine Lampe mit zehn Watt braucht in fünf Stunden 50 Wattstunden, zunächst ohne Lade- und

Umwandlungsverluste. Schreibe dazu, wann Energie tatsächlich nachkommt und welche Aufgabe Vorrang hat. Die Nennleistung eines Solarmoduls ist weder sein ganztägiger Ertrag noch der nutzbare Inhalt eines Akkus. Licht, Funk und notwendige Versorgung konkurrieren deshalb um dieselbe Bilanz.

Berge und Höhenlage: Kalte Nächte erhöhen den Bedarf genau dann, wenn Arbeiten draußen schwieriger werden. Behandle Wärme, trockenen Schlafplatz und die Gerätebilanz zusammen. Ein kleiner elektrischer Vorrat ist nicht automatisch eine brauchbare Raumheizung.

Was jetzt zählt

- Schwächste Saison und tatsächliche Unterbrechungen auswerten.
- Grundversorgung und verzichtbaren Verbrauch im Voraus vereinbaren.
- Sichere Wartung und eine zweite eingewiesene Person vorsehen.

Der teuerste Fehler: Spitzenleistung mit ganzjährig verfügbarer Versorgung gleichsetzen.

Was diese Entscheidung kostet: Reserven und sichere Grenzen machen eine Anlage weniger eindrucksvoll, aber ihre Zusage an notwendige Aufgaben verlässlicher.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, CDC-CO. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Wege, Fahrzeuge und Transport

Eine Verbindung ist mehr wert als ein voller Tank

Erhalte Wege und passende Transportmittel gemeinsam mit den Nachbarn.

> *Jahr 1. Der letzte Liter brachte uns noch einmal hin. Der reparierte Weg brachte uns weiter zurück.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Beurteile Transportmittel nach ihrem verlässlichen Betrieb: tragbare Last, Wetter, Wartung, geeignete Teile, Energie und Fähigkeiten. Ein alter Motor kann unter guten Bedingungen wertvoll bleiben, darf aber nicht die einzige Verbindung zu lebenswichtiger Versorgung bilden. Ein einfacheres Fahrzeug ist ebenfalls kein wartungsfreier Gegenstand.

Prüfe die Verbindungen zwischen Orten als gemeinsame Infrastruktur. Regelmäßige Transporte erlauben bessere Planung als einzelne riskante Großunternehmen, benötigen aber Vertrauen und klare Absprachen. Halte Veränderungen an Wegen, Brücken und Aufenthaltsorten aktuell. Eine geografisch kurze Verbindung kann in der Realität eine unüberwindbare Abhängigkeit enthalten.

Was jetzt zählt

- Transport nach vollständigen Zyklen aus Hinweg, Last und Rückkehr auswerten.
- Wartung und Teile für regelmäßig genutzte Mittel sichern.
- Eine wichtige Verbindung mit einer zweiten Möglichkeit ergänzen.

Der teuerste Fehler: Verbliebenen Treibstoff mit einer langfristigen Transportlösung verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Gemeinsame Verbindungen kosten Pflege und Abstimmung. Ohne sie werden kleine Orte leichter zu isolierten Versorgungsinseln.

Reale Grundlagen: CDC-UMGEBUNG, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Kommunikation und Information

Ein Jahr später muss eine Korrektur noch auffindbar sein

Archive und aktuelle Meldungen brauchen gemeinsame verständliche Ordnung.

> *Jahr 1. Die falsche Karte war schöner gedruckt. Deshalb hing sie noch an der Wand.*



KI-Skizze: Die zweite Generation braucht zugängliches Wissen und die Gründe hinter überlieferten Verfahren.

Markiere gültige Fassungen von Karten, Plänen und Vereinbarungen. Bewahre ältere Fassungen mit ihrem Datum auf, aber verhindere ihre versehentliche Verwendung als aktuelle Handlungsgrundlage. Ein einfaches Register und erkennbare Zuständigkeit können zuverlässiger sein als ein wachsendes Durcheinander vieler Geräte und Hefte.

Gib wichtiges Wissen so weiter, dass Menschen mit anderem Hintergrund es verstehen. Unterschiedliche Sprachen, eingeschränktes Hören oder Sehen und fehlende Ortskenntnis verändern die geeignete Form. Lesbare Schrift, mündliche Bestätigung und verständliche Ortsbezeichnungen sind praktische Infrastruktur. Wer Informationen nur für die bereits Eingeweihten gestaltet, macht die Gemeinschaft absichtlich kleiner.

Was jetzt zählt

- Aktuelle Fassungen eindeutig kennzeichnen und erreichbar halten.
- Wichtige Änderungen mit ihren Empfängern nachvollziehen.
- Information in mehreren geeigneten verständlichen Formen anbieten.

Der teuerste Fehler: Verfügbarkeit für Insider mit Zugänglichkeit für die ganze Gemeinschaft gleichsetzen.

Was diese Entscheidung kostet: Gute Übermittlung benötigt zusätzliche Arbeit. Sie vermindert die Zahl folgenreicher Missverständnisse.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Werkzeug und Reparatur

Material kann weiterleben, aber nicht jede Funktion bleibt erhalten

Reparatur braucht nun bewusste Prioritäten zwischen verschiedenen notwendigen Aufgaben.

> *Jahr 1. Aus drei defekten Dingen wurde eines. Wir schrieben diesmal auch auf, welche zwei Möglichkeiten damit verschwanden.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe Material nicht nur auf mögliche Verwendung, sondern auf die Funktionen, die bei einer Entnahme verloren gehen. Ein repariertes Gerät kann wertvoll sein und zugleich die letzte passende Reserve eines anderen Betriebs verbrauchen. Erhalte eine Übersicht über solche Abhängigkeiten und entscheide gemeinsam, wenn mehrere notwendige Aufgaben konkurrieren.

Gib Fertigkeiten und nachvollziehbare Arbeitsunterlagen weiter. Sichere Verfahren, passende Werkzeuge und kontrollierte Prüfung sind der Unterschied zwischen einer reproduzierbaren Reparatur und einem einmaligen glücklichen Ausgang. Bewahre kleine Normteile, geeignetes Material und bekannte Bezugswege sorgfältig. Nicht alles kann am Ort neu hergestellt werden; vorhandene Beziehungen sind deshalb ebenfalls ein Ersatzteillager.

Was jetzt zählt

- Materialentnahme mit verbleibenden Funktionen abgleichen.
- Erfolgreiche Reparaturen mit Bedingungen und Prüfung dokumentieren.
- Kritische Fähigkeiten und Teile bei mehr als einer Person oder Stelle erhalten.

Der teuerste Fehler: Eine einzelne erfolgreiche Reparatur als Beweis unbegrenzter technischer Unabhängigkeit ausgeben.

Was diese Entscheidung kostet: Vorrat und geordneter Verzicht binden Material. Wahllose Wiederverwendung kann es ebenso endgültig vernichten.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Waffen und Schutz

Schutz darf die Siedlung nicht auffressen

Eine Schutzorganisation muss mit Landwirtschaft, Pflege und Lernen zusammenbestehen.

> *Jahr 1. Wir konnten das Tor rund um die Uhr bewachen. Nur hatte dann niemand Zeit, das Tor zu reparieren.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Rechne Schutz in Arbeitszeit, Aufmerksamkeit und laufendem Material. Ein System, das alle fähigen Menschen ständig bindet, kann gerade dadurch die Lebensgrundlage schwächen. Prüfe, welche Aufgaben durch bessere Übersicht, klare Ablösung, erhaltene Zugänge und verlässliche Information wirksam werden, bevor weitere personelle Last hinzugefügt wird.

Halte bewaffnete Zuständigkeit überprüfbar. Sichere Aufbewahrung, sachkundige Pflege und klare Grenzen bleiben auch dann nötig, wenn niemand mehr nervös über Ausrüstung spricht. Eine Gemeinschaft, in der jedes Ressourcenproblem als Kampf und jeder Widerspruch als Bedrohung behandelt wird, verliert Kooperation und verlässliche Informationen. Die Horde braucht dabei nicht zu helfen.

Was jetzt zählt

- Schutzaufwand mit notwendigen Versorgungsaufgaben gemeinsam bilanzieren.
- Ablösung, Zustand und Zuständigkeit regelmäßig prüfen.
- Bewaffnete Befugnisse und Regeln auch bei ruhiger Lage nachvollziehbar halten.

Der teuerste Fehler: Jede Sicherheitsmaßnahme isoliert maximieren, bis die Gesamtversorgung nicht mehr funktioniert.

Was diese Entscheidung kostet: Ein tragfähiger Schutzbetrieb lässt Restrisiken sichtbar, statt dafür jede andere Lebensgrundlage aufzugeben.

Begründete Entscheidung innerhalb der Ausgangslage dieses Journals.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Gruppe, Macht und Konflikte

Die Regeln müssen auch den erfolgreichen Menschen begrenzen

Ein tragfähiger Ort braucht geregelte Übergabe und erreichbare Kontrolle.

> *Jahr 1. Er hatte uns im ersten Monat geholfen. Das war wahr. Es beantwortete nicht jede Frage des zweiten Jahres.*



KI-Skizze: Gemeinsamer Alltag lässt Arbeit, Verlust, Rückzug und neue Bindungen nebeneinander bestehen.

Überprüft, welche Entscheidungen tatsächlich noch Notentscheidungen sind. Zuständigkeiten, Entnahmen aus gemeinsamen Beständen, Aufnahme und Konfliktverfahren brauchen nachvollziehbare Regeln. Bewährte Personen bringen Erfahrung mit, besitzen dadurch aber keine unbegrenzte Verfügung über andere Menschen oder deren notwendige Versorgung.

Bereitet Ablösung und Übergabe vor, bevor ein Ausfall sie erzwingt. Auch gute Verantwortung kann an Krankheit, Erschöpfung oder veränderten Bedürfnissen scheitern. Schafft erreichbare Möglichkeiten für Kritik und die Korrektur von Fehlern. Eine Regel, die nur gegen ohnehin schwache Personen angewendet wird, ist keine verlässliche gemeinsame Ordnung.

Was jetzt zählt

- Notbefugnisse und dauerhafte Zuständigkeiten ausdrücklich unterscheiden.
- Übergabe, Vertretung und Überprüfung vereinbaren.
- Entscheidungen und Konfliktverfahren für Betroffene erreichbar dokumentieren.

Der teuerste Fehler: Frühere Verdienste als Ersatz für heutige Verantwortung behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Kontrollierbare Macht wirkt im Einzelfall umständlich. Sie kann den Ort gegen den Ausfall oder den Irrtum seiner stärksten Person schützen.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, WHO-PSYCHE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Schlaf, Angst und Psyche

Überleben ist noch keine Rückkehr zum Leben

Nach einem Jahr brauchen Menschen Zukunft, nicht nur einen längeren Dienstplan.

> *Jahr 1. Wir feierten einen Geburtstag. Die Torte war fragwürdig. Der Anlass nicht.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Erhalte Tätigkeiten und Beziehungen, die nicht ausschließlich der Abwehr dienen: Lernen, Geschichten, gemeinsames Essen, Musik, Spiel und persönliche Vorhaben. Sie müssen unter den Bedingungen

klein sein dürfen. Ihr Wert hängt nicht daran, ob jemand daraus einen messbaren Vorratszuwachs ableiten kann.

Zugleich können anhaltende Beschwerden und bestehende psychische Erkrankungen weiter fachliche Versorgung benötigen. Eine erfolgreiche Ernte behandelt keine schwere Depression. Schaffe Unterstützung, Rückzug und erreichbare Behandlung, ohne Menschen aus der Gemeinschaft zu drängen. Ein Ort kann körperlich sicherer werden und innerlich trotzdem hart bleiben; diese Entwicklung gehört ebenfalls in die gemeinsame Bilanz.

Allein: Ein Jahr ohne verlässliches Gegenüber macht Beobachtung und Selbstkorrektur schwer. Plane sichere regelmäßige Kontakte als Aufgabe mit derselben Ernsthaftigkeit wie Ersatzteile. Ein Funkgerät allein ist noch kein erreichbarer Mensch.

Was jetzt zählt

- Raum für persönliche Zukunft und gemeinsames gewöhnliches Leben erhalten.
- Dauerbelastungen und behandlungsbedürftige Beschwerden ernst nehmen.
- Unterstützung ohne öffentliche Prüfung von Dankbarkeit oder Belastbarkeit anbieten.

Der teuerste Fehler: Wer weiterlebt, müsse das Erlebte inzwischen abgeschlossen haben.

Was diese Entscheidung kostet: Ein gutes Leben benötigt Mittel über das unmittelbare Minimum hinaus. Ohne diesen Horizont wird selbst gelingendes Überleben zu einem engen Versprechen.

Reale Grundlagen: WHO-PSYCHE, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Kinder, Alter und Pflege

Aus mitgebrachten Kindern werden die nächsten Bewohner

Wachstum und veränderte Fähigkeiten gehören in jede Jahresplanung.

> *Jahr 1. Die Jacke war zu klein geworden. Für uns war das eine der besseren Nachrichten.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Plane Lernen, Betreuung, passende Kleidung und wachsende Selbstständigkeit gemeinsam. Kinder sollen praktische Fähigkeiten erwerben, ohne auf notwendige Arbeit reduziert zu werden. Unterricht und Spiel benötigen verlässliche Zeit und Erwachsene, die dafür tatsächlich verfügbar sind. Auch neue Beziehungen und Fragen benötigen einen respektvollen Rahmen.

Fähigkeiten und Hilfebedarf verändern sich auch bei Erwachsenen. Ein alter Dienstplan darf niemanden dauerhaft auf eine Rolle festlegen. Menschen mit Behinderungen oder Pflegebedarf bleiben Beteiligte an Entscheidungen, die ihr Leben gestalten. Gestalte Wege und Informationen so, dass mehr Menschen selbstständig handeln können; jede so gewonnene Möglichkeit entlastet auch andere.

Was jetzt zählt

- Bedarf und Fähigkeiten mit den betroffenen Menschen neu beurteilen.
- Lernen und sichere altersgerechte Verantwortung ermöglichen.
- Zugängliche Räume, Information und notwendige Hilfsmittel erhalten.

Der teuerste Fehler: Menschen für Jahre nach ihrer Lage am ersten Ausbruchstag einteilen.

Was diese Entscheidung kostet: Anpassung benötigt Material und Aufmerksamkeit. Unveränderte Strukturen können vermeidbare Abhängigkeit dauerhaft machen.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, UNFPA-REPRODUKTION, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Haus- und Nutztiere

Eine erfolgreiche Saison rechtfertigt noch keinen größeren Bestand

Ertrag muss die nächste knappe Futter- und Pflegezeit mittragen.

> *Jahr 1. Im Sommer passten alle auf die Weide. Im Winter mussten sie in unsere Rechnung passen.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe Tierhaltung über einen vollständigen Zyklus. Futter, Wasser, Unterbringung, Gesundheit und die Arbeit erfahrener Menschen gehören zur gleichen Bilanz wie ein möglicher Ertrag. Ein guter Sommer kann eine spätere Knappheit verdecken. Die passende Bestandsgröße entsteht aus dem tragfähigen Betrieb, nicht aus der größten verfügbaren Fläche.

Schützt Kenntnisse und regionale Zusammenarbeit. Tiergesundheit, sichere Verarbeitung tierischer Produkte und verantwortliche Haltung brauchen Fachwissen. Ein größerer Bestand vergrößert auch die Folgen eines Krankheits- oder Versorgungsausfalls. Haltet eine klare

Grenze zwischen belegtem Ergebnis und den Erträgen, die ihr gern erwartet hättet.

Was jetzt zählt

- Futter- und Arbeitsbedarf über schlechte Zeiten auswerten.
- Ertrag, Verluste und notwendige Reserven getrennt erfassen.
- Erweiterung an nachweisbar tragfähige Versorgung knüpfen.

Der teuerste Fehler: Sommerlichen Überschuss mit ganzjähriger Versorgung gleichsetzen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein bewusst begrenzter Bestand kann auf möglichen Ertrag verzichten und dadurch den vorhandenen erhalten.

Reale Grundlagen: BBK-VORRAT, FAO-SAATGUT, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Boden, Saatgut und Landwirtschaft

Die nächste Saat darf nicht vollständig auf dem Tisch landen

Ein Produktionssystem muss seine eigene Fortsetzung erhalten.

> *Jahr 1. Zum ersten Mal hatten wir genug, um etwas zurückzulegen. Zum ersten Mal mussten wir das auch verteidigen - gegen den eigenen Hunger.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Trenne den tatsächlich nutzbaren Ertrag nach unmittelbarem Verbrauch, Lagerung, nächster Produktion und anderen vorgesehenen Nutzungen. Erhalte passend gelagertes, geeignetes Saat- und

Pflanzgut. Dokumentiere, unter welchen Bedingungen Ertrag und Probleme entstanden sind, damit die nächste Entscheidung mehr besitzt als eine Erfolgsgeschichte.

Plane Boden, Wasser, Kulturen, Arbeit und Lager gemeinsam. Ein kurzfristiger Gewinn kann künftige Möglichkeiten verringern, wenn der Betrieb seine Grundlagen vernachlässigt. Ergänze örtliche Erfahrung durch erhaltene verlässliche Unterlagen und sinnvolle Versuche. Landwirtschaft wird nicht dadurch sicher, dass eine Gruppe sie dringend benötigt; sie wird verständlicher, wenn Ergebnisse ehrlich zurück in die Planung fließen.

Prüfe zweifelhafte Saatbestände, bevor du ihnen das einzige vorbereitete Beet anvertraust. Iowa State beschreibt eine Keimprobe mit mindestens 20 zufällig gewählten Samen, besser mehr: auf feuchtem Papier getrennt halten, beschriften und bei ungefähr 21 bis 27 Grad beobachten. Nach dem ersten Nachsehen nach zwei bis drei Tagen weiter täglich kontrollieren, bis keine weiteren Samen erscheinen. Die genaue Dauer hängt von der Art ab. Vierzehn gekeimte von zwanzig ergeben in dieser kleinen Probe 70 Prozent. Das ist eine Beobachtung dieses Loses unter diesen Bedingungen, keine Erntegarantie. Saatgut trocken und kühl halten; ein Etikett erhält Art, Herkunft und Datum.

Wald und abgelegene Wildnis: Eine freie Waldfläche ist kein fertiges Beet. Licht, Boden, Wasser, geeignete Kulturen und Schutz vor Tierfraß müssen zusammenpassen. Ein kleiner erfolgreicher Versuch sagt mehr als ein großer Rodungsplan ohne Bodenkenntnis.

Stadt und Vorstadt: Dach und Hinterhof bieten Fläche, aber Tragfähigkeit, Wassertransport und möglicher belasteter Boden begrenzen ihre Nutzung. Das Foto eines grünen Dachs liefert keine Freigabe für zusätzliche schwere Beete.

Was jetzt zählt

- Produktion für die nächste Runde ausdrücklich vom Verbrauch trennen.
- Standortbedingungen, Verfahren und Ergebnisse nachvollziehbar erhalten.
- Erweiterungen erst an Wasser, Arbeit und Lagerung prüfen.

Der teuerste Fehler: Eine einzelne gute Ernte zum Maßstab jeder folgenden Saison machen.

Was diese Entscheidung kostet: Vorsorge kann die heutige Auswahl einschränken. Sie erhält die Möglichkeit, auch im nächsten Jahr eine Auswahl zu haben.

Reale Grundlagen: FAO-SAATGUT, BFR-KARTOFFELN, ISU-KEIMPROBE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Stadt, Land und Standort

Die Siedlung ist jetzt ein Netz von Abhängigkeiten

Prüfe, welche Funktionen zentral sein müssen und welche verteilt bleiben sollten.

> *Jahr 1. Wir nannten den Hof autark. Auf seiner wichtigsten Liste standen sechs Nachbardörfer.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Beschreibe den Standort nicht nur nach seinem Inneren, sondern nach seinen verlässlichen Verbindungen. Geteilte Versorgung, Fachkenntnis und Handel können einen kleinen Ort lebensfähig

machen. Prüfe dabei gemeinsame Ausfallursachen: Wenn alle Alternativen über dieselbe Brücke, dieselbe Pumpe oder dieselbe Person laufen, sind sie weniger unabhängig, als es die Karte suggeriert.

Entscheide Erweiterungen mit der täglichen Betriebsfähigkeit. Mehr Fläche, mehr Menschen und mehr Geräte können zusätzliche Möglichkeiten schaffen, aber auch mehrere bisher tragbare Abläufe überfordern. Ein gutes Netz lässt Übergaben, Vertretung und Korrekturen zu. Es verbindet Orte, ohne jede einzelne Aufgabe von derselben Mitte abhängig zu machen.

Küste und Insel: Die erste überstandene Sturmsaison gehört in die Standortakte: Welche Zufahrt fällt aus, wo dringt Wasser ein, welche Versorgung bleibt erreichbar? Eine befestigte Anlegestelle ist nur ein Teil dieser Rechnung.

Was jetzt zählt

- Gemeinsame und scheinbar unabhängige Ausfallursachen markieren.
- Neue Bewohner und Funktionen an Wasser, Arbeit und Versorgung prüfen.
- Zusammenarbeit mit nachvollziehbaren Aufgaben und Ersatzwegen erhalten.

Der teuerste Fehler: Viele Kontakte automatisch als viele voneinander unabhängige Reserven zählen.

Was diese Entscheidung kostet: Ein Netz verlangt gegenseitige Verpflichtung. Völlige Unabhängigkeit kann dagegen zu einer teuer erkauften kleinen Auswahl von Möglichkeiten werden.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, FAO-SAATGUT, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Jahreszeiten und Naturgefahren

Der Jahresplan braucht mehr als Erinnerung an den letzten Winter

Reserve muss auch mit einem anderen Verlauf umgehen können.

> *Jahr 1. „Letztes Jahr ging es“ war ein Satz. Er war kein Dach und kein Brennstoff.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Werte den Verlauf aus, ohne ihn zur sicheren Vorhersage zu erklären. Niederschlag, Hitze, Kälte, Schäden und Arbeitsmöglichkeiten können anders zusammenkommen. Prüfe besonders die Bedingungen, die mehrere wichtige Aufgaben gleichzeitig begrenzen: Wasserknappheit bei Hitze, beschädigte Wege in einer Erntephase oder fehlende Wärme während eines Versorgungsengpasses.

Lege Entscheidungen für solche Kombinationen fest, solange noch Wahlmöglichkeiten bestehen. Was wird zuerst eingeschränkt, welche Reserve darf wann genutzt werden und welche Hilfe muss früh angefragt werden? Ein Plan braucht verständliche Auslöser und erreichbare Verantwortliche. Eine unbesprochene Reserve ist im Ernstfall oft nur ein neuer Streitpunkt.

Was jetzt zählt

- Beobachtete Belastungen und mögliche andere Kombinationen gemeinsam prüfen.
- Reserveentscheidungen und Zuständigkeit im Voraus vereinbaren.
- Wetterabhängige Arbeiten mit ausreichendem zeitlichem Spielraum planen.

Der teuerste Fehler: Eine überstandene Saison als verlässliche Grenze künftiger Belastung behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Reserven verringern sofortige Nutzung. Ihr Wert zeigt sich gerade in einem Verlauf, der noch nicht erlebt wurde.

Reale Grundlagen: CDC-UMGEBUNG, CDC-HITZE, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Tod, Vermisste und Erinnerung

Ein Jahresgedenken ersetzt keine offene Suche

Abschied und fortbestehende Ungewissheit dürfen nebeneinander bestehen.

> *Jahr 1. Manche Namen lasen wir als Erinnerung. Manche immer noch als Frage.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe, welche Informationen noch gesucht oder abgeglichen werden können und wer mit Betroffenen in Kontakt bleibt. Bewahre sichere Feststellungen und Vermutungen getrennt. Ein Jahrestag macht eine ungeklärte Lage nicht automatisch endgültig. Gleichzeitige Formen des Erinnerns können auch Menschen einbeziehen, die anders mit Verlust umgehen.

Erhaltet personenbezogene Unterlagen verantwortungsvoll und gebt sie nachvollziehbar weiter. Ein Ort braucht Wissen über seine Geschichte, ohne jede private Information öffentlich auszulegen. Auch

die Begleitung der Menschen, die Nachrichten übermitteln oder mit Verstorbenen umgehen mussten, gehört zur langfristigen Fürsorge.

Was jetzt zählt

- Offene und geklärte Fälle mit verantwortlichem Kontakt weiterführen.
- Erinnerung anbieten und persönliche Grenzen respektieren.
- Dokumentation so erhalten, dass spätere Fragen beantwortbar bleiben.

Der teuerste Fehler: Den Wunsch nach einem Abschluss als Beweis für eine geklärte Wirklichkeit behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Ungewissheit lässt sich nicht immer beseitigen. Ein verlässlicher Umgang kann verhindern, dass sie zusätzlich durch verlorene Informationen wächst.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, WHO-PSYCHE, WHO-TOTE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Tausch, Arbeit und Regeln

Verlässlicher Handel braucht mehr als eine Währung

Wiederholbare Zusagen und Streitregeln tragen die Verbindung zwischen Orten.

> *Jahr 1. Das beste Zahlungsmittel war inzwischen, dass wir beim letzten Mal geliefert hatten.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüft Waren und Leistungen auf ihren tatsächlichen Zustand und die versprochenen Bedingungen. Nicht jede knappe Sache eignet sich als

allgemein verlässlicher Wertmaßstab. Haltbarkeit, Teilbarkeit, Bedarf und sichere Beurteilung unterscheiden sich. Ein verständlicher direkter Tausch oder eine dokumentierte wiederholte Leistung kann tragfähiger sein als eine voreilig eingeführte allgemeine Einheit.

Schafft Verfahren für Fehler, ausgefallene Lieferung und ungleiche Information. Eine misslungene Ernte oder eine gesperrte Verbindung muss nicht automatisch Betrug bedeuten. Kooperation benötigt zugleich die Möglichkeit, wirklichen Missbrauch zu benennen und Grenzen zu setzen. Regeln sollten mit dem tatsächlichen Netz wachsen und nicht nur die stärkste Partei begünstigen.

Was jetzt zählt

- Vereinbarte Leistung, Zustand und Übergabe nachvollziehbar dokumentieren.
- Ungeklärte Zusagen regelmäßig gemeinsam prüfen.
- Für Ausfall und Streit ein erreichbares Verfahren erhalten.

Der teuerste Fehler: Ein knappes Gut automatisch zum stabilen Maßstab für alles andere erklären.

Was diese Entscheidung kostet: Vertrauen ersetzt keine Prüfung. Eine Prüfung ohne Möglichkeit zur fairen Klärung erzeugt jedoch noch keine tragfähige Verbindung.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach einem Jahr | Wissen und Wiederaufbau

Die zweite Generation braucht die Gründe

Weitergeben heißt mehr, als Handgriffe vorzumachen.

> *Jahr 1. Das Kind fragte, warum wir es so machten. Wir bemerkten, dass wir die Antwort nie aufgeschrieben hatten.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Verbinde praktische Ausbildung mit verständlichen Grundlagen. Wer nur eine feste Abfolge gelernt hat, kann bei anderem Material oder anderen Bedingungen hilflos werden. Bewahre deshalb Ziel, bekannte Voraussetzungen, sichere Grenzen und die Möglichkeit zur Prüfung. Kleine nachvollziehbare Versuche können Lernen vertiefen, ohne notwendige Versorgung einem großen unkontrollierten Experiment auszusetzen.

Erhalte Lesen, Rechnen, Dokumentation und den Zugang zu unterschiedlichen Kenntnissen. Der Ort benötigt nicht ausschließlich Menschen für die heutigen Routineaufgaben. Eine Zukunft braucht Personen, die andere Probleme verstehen, Fragen stellen und schlechte überlieferte Lösungen erkennen können. Unterricht ist keine Pause vom Wiederaufbau; er ist einer seiner dauerhaften Betriebe.

Was jetzt zählt

- Praktische Arbeit mit ihren Gründen und Grenzen erklären.
- Lernzeit, geeignete Materialien und verantwortliche Begleitung erhalten.
- Originalunterlagen und neue Erkenntnisse zugänglich weiterführen.

Der teuerste Fehler: Gehorsame Wiederholung mit verstandenem Wissen verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Ausbildung verbraucht heute Zeit und Material. Sie vergrößert die Zahl der Menschen, die morgen neue Entscheidungen treffen können.

Reale Grundlagen: FAO-SAATGUT, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren

Die Kinder von damals können die Gruende für die Regeln nicht aus eigener Erinnerung kennen. Wissen, Macht und Versorgung müssen nun über einzelne Menschen hinausreichen.

Nach zehn Jahren | Lage und Zombies

Das Kind kennt die Horde nur als Rand der Karte

Eine neue Generation muss Gefahr verstehen, ohne jeden alten Fehler zu wiederholen.

> *Jahr 10. Sie fragte, ob die roten Flächen schon immer rot gewesen seien. Wir mussten länger antworten, als wir erwartet hatten.*



KI-Skizze: Überblick, Abstand, erreichbare Wege und sicher verwahrte Ausrüstung gehören zusammen.

Auf der alten Karte endet eine rote Fläche am Bahndamm. Niemand weiß mehr, ob dort im ersten Jahr eine Horde stand oder ob der Übergang einstürzte. Genau solche Einträge werden gefährlich, sobald sie wie heutige Beobachtungen aussehen. Jede neue Meldung erhält Ort, Zeitpunkt, beobachtetes Verhalten und die Grenze der Sicht. Bleibt ein Gebiet ungeprüft, bleibt es ungeprüft. Die rote Farbe darf nicht versprechen, dass direkt daneben alles frei ist. Schutz entsteht hier aus aktualisierbarer Information, nicht aus mutigen Erkundungsproben am lebenden Gegner.

Die Erfahrung der ersten Generation verdient Beachtung, aber keine Unfehlbarkeit. Junge Menschen müssen erkennen können, wann eine Lagebeurteilung belastbar ist, wer sie aktualisiert und welche Abbruchentscheidung gilt. Ein guter langfristiger Schutz lässt Fragen zu. Schweigen erzeugt sonst genau die heimlichen Versuche, vor denen die alten Regeln schützen sollten.

Was jetzt zählt

- Aktuelle Lage, Geschichte und unbestätigte Überlieferung unterscheiden.
- Neue Bewohner in Beobachtung und begründete Grenzen einführen.
- Wichtige Regeln mit Anlass, Zuständigkeit und Überprüfung erhalten.

Der teuerste Fehler: Aus überlebter Erfahrung eine für immer gültige unprüfbare Wahrheit machen.

Was diese Entscheidung kostet: Offene Prüfung kann Gewohnheiten verändern. Unprüfbare Gewohnheiten können gefährliche Irrtümer über Generationen erhalten.

Begründete Entscheidung innerhalb der Ausgangslage dieses Journals.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Unterkunft und Flucht

Das Zuhause darf nicht an seiner eigenen Vergangenheit festkleben

Umbau und Erhalt müssen den heutigen Menschen und ihren Fähigkeiten dienen.

Jahr 10. Die erste Barrikade stand noch. Sie blockierte inzwischen den besten Weg zur Pflegestube.



KI-Skizze: Unterkunft, Wege und tragbare Ausrüstung gehören in dieselbe Entscheidung.

Wenn aus einem Wachraum ein Schlafraum und aus dem früheren Schlafraum ein Lager geworden ist, haben sich Fluchtwege und Brandlast verändert. Zeichne die heutige Belegung ein, gehe die Wege mit den Menschen ab, die sie wirklich brauchen, und halte erkennbare Schäden getrennt von Erinnerungen an frühere Reparaturen fest. Bei nassem Dach, losen Bauteilen oder Veränderungen an tragenden Teilen reicht die Aussage des Erbauers „Das hält schon“ nicht.

Fachkundige Prüfung und ein erreichbarer Ausweichraum gehören vor die nächste große Erweiterung.

Erhalte mehrere brauchbare Lebens- und Arbeitsbereiche, soweit die Gemeinschaft sie tatsächlich betreiben kann. Alter, Behinderungen, Familien und veränderte Aufgaben verlangen andere Wege und Räume. Ein Ort wird langfristig sicherer, wenn er Menschen Selbstständigkeit ermöglicht und den Ausfall einzelner Bereiche verkraftet. Ein großes unveränderliches Denkmal der ersten Nacht kann das Gegenteil bewirken.

Was jetzt zählt

- Frühere Provisorien an heutiger Nutzung prüfen.
- Gebäudeerhalt, zugängliche Wege und sichere Ausweichräume weiterführen.
- Veränderungen sachkundig und mit den betroffenen Bewohnern planen.

Der teuerste Fehler: Etwas allein deshalb beibehalten, weil es die erste Generation gerettet hat.

Was diese Entscheidung kostet: Anpassung braucht Material und kann vertraute Orte verändern. Unterlassene Anpassung kann den Alltag vieler Menschen dauerhaft erschweren.

Reale Grundlagen: CDC-UMGEBUNG, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

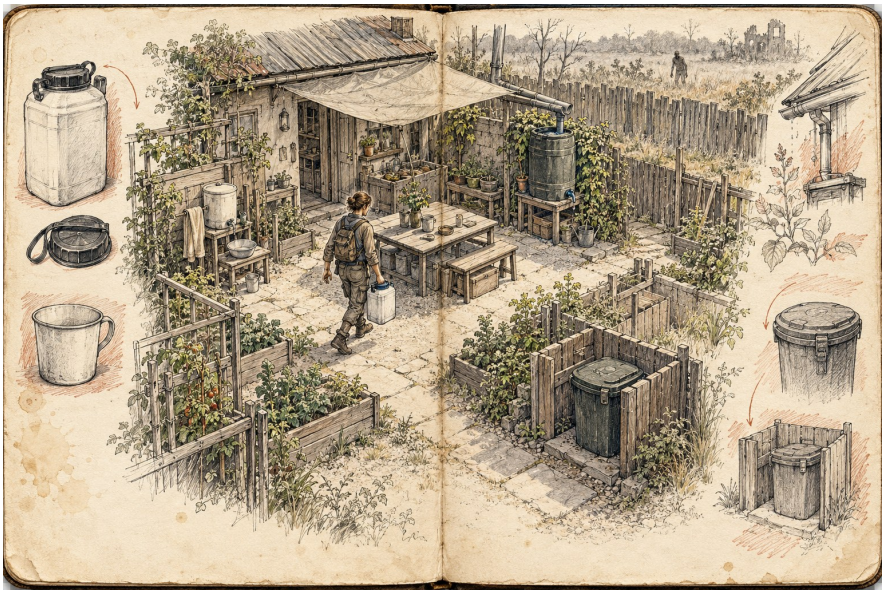
Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Wasser

Die Quelle ist jetzt eine gemeinsame Institution

Technik allein entscheidet nicht, wer morgen sauberes Wasser erhält.

Jahr 10. Die Pumpe hatte eine neue Dichtung. Die Regel für ihre Nutzung war noch von früher.



KI-Skizze: Saubere und schmutzige Arbeitswege getrennt denken. Die Tafel ist keine maßstäbliche Anlagenplanung.

Eine gebrochene Dichtung kann die ganze Wasserverteilung anhalten, obwohl der Brunnen selbst unverändert Wasser führt. Ordne deshalb Quelle, Fördertechnik, Behandlung, Behälter und Ausgabestellen auf einem Blatt zu. Daneben stehen tatsächliche Wartung, passende Ersatzteile, die sachkundige Person und ihre Vertretung. Notiere Änderungen der Wasserbeschaffenheit und besondere Ereignisse wie Überflutung. Ein Problem wird nicht durch langjähriges Vertrauen in

die Quelle klein. Bis zur Klärung braucht die Gemeinschaft einen benannten anderen Versorgungsweg.

Denke Veränderungen von Bevölkerung, Landnutzung und Witterung mit. Eine über Jahre ausreichende Nutzung bleibt nicht automatisch innerhalb der verfügbaren Möglichkeiten. Bewahre belastbare Beobachtungen und eine verständliche gemeinsame Bilanz. Ein Ort darf seine Versorgung nicht allein dadurch sichern, dass er anderen Menschen den Zugang zu ihrer eigenen Grundlage entzieht.

Dorf und Land: Ein historisch zuverlässiger Brunnen braucht weiter Prüfung, Wartung und Menschen, die Änderungen bemerken. Dokumentiere auch trockene Zeiten und Eingriffe in der Umgebung. Die Geschichte eines guten Standorts ist kein Schutz vor neuen Einträgen.

Was jetzt zählt

- Unterhalt, Qualitätsprüfung und Zuständigkeit dauerhaft absichern.
- Verbrauch, Ertrag und Zugangsregeln gemeinsam fortschreiben.
- Ausfall und Konflikt so planen, dass notwendige Versorgung erreichbar bleibt.

Der teuerste Fehler: Eine vorhandene funktionierende Pumpe als vollständig gelöste Wasserfrage behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Gemeinsame Verwaltung benötigt Vertrauen und Kontrolle. Ohne sie kann ein technischer Engpass zu einem Machtmittel werden.

Reale Grundlagen: WHO-WASSERBEDARF, CDC-WASSER. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Nahrung und Vorräte

Die Speisekammer muss mehr als die Erinnerung an gute Jahre tragen

Eine gewachsene Bevölkerung verändert Bedarf, Arbeit und Reserve.

> *Jahr 10. Das Festmahl sah aus wie früher. An der Tafel saßen doppelt so viele Kinder wie damals.*



KI-Skizze: Verzehrbare Vorräte, laufender Anbau und Pflanzgut sind verschiedene Bestände.

Erst nach Ernte, Aussortieren, Verarbeitung und Lagerverlust steht fest, wie viel Nahrung wirklich bleibt. Führe diese Mengen getrennt. Dann gehen Saat- und Pflanzgut, Tierfutter und die Versorgung bis zum nächsten verlässlichen Zugang davon ab. Was danach übrig bleibt, ist der Spielraum für Zuwachs und Tausch. Ein voller Erntewagen kann deshalb mit einer knappen Winterbilanz

zusammenfallen. Rechne mit den heute dort lebenden Menschen; ein zehn Jahre alter Gruppenplan ernährt kein einziges neues Kind.

Bewahre eine Auswahl unterschiedlicher verlässlicher Nahrungswege und geeignete Reserven. Eine größere Ernte kann durch Lagerung, Verarbeitung oder fehlende Transportkapazität begrenzt werden. Eine einseitige Ernährung wird nicht dadurch vollständig, dass sie über Jahre gleich geblieben ist. Erhalte Wissen und Fachkontakte, die eine tragfähige Ernährung auch bei veränderten Bedingungen ermöglichen.

Was jetzt zählt

- Bedarf und tatsächlich nutzbares Ergebnis regelmäßig neu vergleichen.
- Produktion, Lagerung, Verarbeitung und Zufuhr gemeinsam erweitern.
- Reserve für Ausfalljahre von gewöhnlichem Verbrauch unterscheiden.

Der teuerste Fehler: Die erfolgreiche Versorgung einer früheren kleineren Gruppe unverändert fortschreiben.

Was diese Entscheidung kostet: Mehr Versorgung braucht mehr als mehr Anbaufläche. Oft müssen mehrere begrenzende Schritte gleichzeitig verbessert werden.

Reale Grundlagen: BBK-VORRAT, FAO-SAATGUT, BFR-KARTOFFELN. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Kochen und Konservieren

Ein Familienrezept ist nicht automatisch ein geprüftes Verfahren

Tradition soll Wissen erhalten und darf die Prüfung nicht abschaffen.

> *Jahr 10. „So machen wir das hier“ stand nicht in den ursprünglichen Notizen. Dort standen Zeiten, Bedingungen und ein dicker roter Zweifel.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Auf dem alten Rezeptblatt fehlt die Glasgröße. Das neue Glas ist größer, das Gerät ein anderes, und jemand erinnert sich nur noch an die Kochzeit. Dies ist kein kleiner Schreibfehler. Bewahre das vollständige geprüfte Verfahren mit seinen Bedingungen und dem tatsächlichen Gerät auf; eine veränderte Kombination muss neu fachlich beurteilt werden. Unterrichte auch den Grund einer Vorschrift. Sonst überlebt die bequeme Zahl und die entscheidende Einschränkung verschwindet mit dem Menschen, der sie noch kannte.

Ordne neue Versuche so ein, dass sie nicht sofort den ganzen Gemeinschaftsvorrat betreffen. Ein guter Küchenbetrieb kann prüfen, rückfragen und verdächtige Produkte aussondern, ohne dafür jemanden bloßzustellen. Fehler werden eher gemeldet, wenn sie nicht automatisch den Verlust von Ansehen und Versorgung auslösen. Sichere Lebensmittel sind auch das Ergebnis guter gemeinsamer Fehlerkultur.

Was jetzt zählt

- Bewährte Abläufe mit ihren tatsächlichen Voraussetzungen weitergeben.
- Änderungen am Verfahren sachkundig prüfen.

- Unsichere Chargen nachvollziehbar von gewöhnlichem Vorrat fernhalten.

Der teuerste Fehler: Lange Gewohnheit als Ersatz für bekanntes sicheres Verfahren verwenden.

Was diese Entscheidung kostet: Genauigkeit kostet Bequemlichkeit. Ein unbemerkt verändertes Verfahren kann dagegen einen großen Vorrat gleichzeitig betreffen.

Reale Grundlagen: NCHFP-KONSERVE, CDC-KUEHLUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Hygiene und Abwasser

Die unsichtbarste Arbeit darf keine erbliche Rolle werden

Dauerhafte Sanitärversorgung benötigt gerechte Zuständigkeit und erhaltenes Können.

> *Jahr 10. Alle konnten erklären, wie das Tor funktionierte. Beim Abwasser verwiesen sie immer noch auf dieselbe Familie.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Markiere auf dem aktuellen Geländeplan Trinkwasser, Toiletten, Pflegewäsche, Abfall und die Wege dazwischen. Nun gehe den Plan nach starkem Regen und mit der heutigen Belegung noch einmal ab. Wo läuft Wasser hin? Wo stehen volle Behälter? Wer erreicht nachts den Waschplatz? Eine neue Hütte kann einen bisher getrennten Arbeitsweg mitten durch die Küche führen. Reinigung und Entsorgung erhalten feste Zuständigkeit, Vertretung, Material und

Schutz. Ihre Ausführenden brauchen dieselbe Mitsprache wie die Menschen am Tor.

Passe Systeme an veränderte Nutzung an. Neue Räume, mehr Menschen, andere Wasserverwendung und veränderte Gewässer können alte Lösungen überfordern. Erhalte Beobachtung und sachkundige Prüfung, statt gute Hygiene nur bei einem Ausbruch wieder wichtig zu finden. Ein zehn Jahre altes Provisorium besitzt Erfahrung, aber keine automatische unbegrenzte Kapazität.

Was jetzt zählt

- Zuständigkeiten, Wissen und Lasten der Sanitärversorgung überprüfen.
- Wartung und Ersatzpersonen tatsächlich ausbilden.
- Systeme nach Bewohnerzahl und Nutzung weiterentwickeln.

Der teuerste Fehler: Ein langjährig funktionierendes System als wartungsfreie Eigenschaft des Ortes behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Gerechte Beteiligung und Erhalt verbrauchen gemeinsame Mittel. Dauerhafte Überlastung einzelner Menschen gefährdet genau die Leistung, von der alle abhängen.

Reale Grundlagen: CDC-HYGIENE, WHO-DURCHFALL, CDC-WASSER. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Erste Hilfe und Verletzungen

Die fähigen Helfer müssen Nachfolger haben

Ein Versorgungsnetz bleibt nur bestehen, wenn es Ausbildung und Qualität erhält.

> *Jahr 10. Die Person, die uns im ersten Jahr geholfen hatte, brauchte nun selbst Hilfe. Zum Glück hatte sie lange vorher angefangen zu unterrichten.*



KI-Skizze: Behandlung, Pflege, persönliche Hilfsmittel und verlässliche Betreuung bilden eine Versorgungskette.

Wenn die einzige Person mit Ausbildung ausfällt, darf nicht erst nach der Verbandkiste gesucht werden. Haltet Material, erreichbare fachkundige Kontakte und Übergabewege an einem bekannten Ort. Übt grundlegende Abläufe regelmäßig mit geeigneter Anleitung; beobachtete Behandlung allein macht niemanden zur Fachkraft.

Trenne Erste Hilfe, laufende Pflege und medizinische Behandlung in den Zuständigkeiten. Ein ausgebildeter Ersthelfer wird durch zehn Jahre Dienst nicht automatisch zum Operateur. Die ehrliche Grenze gehört auf dieselbe Übersicht wie die vorhandene Fähigkeit.

Beurteile das Netz auch aus Sicht der Menschen außerhalb seiner Mitte. Erreichbare Wege, verständliche Information, notwendige Materialien und die Möglichkeit zur Rückmeldung gehören zur Qualität. Ein gut ausgestatteter Raum hilft nur denen, die ihn erreichen und nutzen können. Bewahre die Verbindung zwischen Vorbeugung, unmittelbarer Hilfe und anschließender Betreuung.

Was jetzt zählt

- Nachwuchs und Vertretung für notwendige Fähigkeiten ausbilden.
- Grenzen und Weiterleitungsmöglichkeiten nachvollziehbar halten.
- Zugang zur Versorgung mit den betroffenen Orten und Menschen prüfen.

Der teuerste Fehler: Einen Titel oder eine geerbte Rolle mit erhaltener tatsächlicher Fähigkeit verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Ausbildung und Prüfung benötigen erfahrene Menschen heute. Ihr Ausfall ohne Nachfolge würde viele Jahre aufgebautes Können auf einmal kosten.

Reale Grundlagen: DRK-BLUTUNG, CDC-HYGIENE, UNFPA-REPRODUKTION. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Medikamente, Zähne und Geburt

Manche Grenzen lassen sich nur über größere Zusammenarbeit verschieben

Zehn Jahre ersetzen weder Arzneimittelherstellung noch komplexe medizinische Infrastruktur.

> *Jahr 10. Wir konnten Dächer neu decken, Pumpen reparieren und Kinder unterrichten. Einige Medikamentenpackungen blieben Dinge aus einer größeren Welt.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Eine letzte Packung ist ein Vorrat mit Ende. Halte bei jeder notwendigen Behandlung fest, welches konkrete Präparat oder Material gebraucht wird, welche Anwendung fachlich festgelegt ist, wie viel tatsächlich nutzbarer Bestand vorliegt und wo verlässlicher Nachschub existiert. Ähnliche Verpackung, alte Erinnerung oder der Ruf eines Tauschpartners sind kein Qualitätsnachweis. Manche Versorgung bleibt ohne größere Produktions- und Behandlungsketten unerreichbar. Diese Grenze muss früh ausgesprochen werden; sie darf nicht erst sichtbar werden, wenn jemand die letzte notwendige Versorgung benötigt.

Suche und erhalte Kooperation über den einzelnen Ort hinaus. Bestimmte Versorgung kann nur in größeren Netzen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Geräten und Materialien existieren. Zugleich braucht die Gemeinschaft einen würdevollen Umgang mit nicht lösbaren Erkrankungen, Schmerzen und dem Lebensende. Ehrlichkeit über Grenzen ist hart; falsche Heilversprechen nehmen Menschen zusätzlich die Möglichkeit einer informierten Entscheidung.

Was jetzt zählt

- Bestand und tatsächlich gesicherte neue Versorgung klar unterscheiden.
- Fachkundige überörtliche Zusammenarbeit für notwendige Leistungen erhalten.
- Behandlung, Unterstützung und Entscheidungen am betroffenen Menschen ausrichten.

Der teuerste Fehler: Den Wunsch nach medizinischer Unabhängigkeit als Nachweis ihrer technischen Möglichkeit behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Größere Versorgung verlangt Verbindungen und gemeinsame Mittel. Manche Lücken können dennoch bestehen bleiben.

Reale Grundlagen: UNFPA-REPRODUKTION, BBK-GEPAECK, WHO-PSYCHE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Kleidung, Füße und Schlafplatz

Eine brauchbare Textilwirtschaft beginnt bei passenden Dingen

Der Ort muss erhalten, anpassen und gezielt ersetzen können.

> *Jahr 10. Auf dem Markt war der gefragteste Mensch nicht bewaffnet. Er konnte passende Schuhe reparieren.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Am Ausgabetag liegen zwanzig Paar Schuhe auf dem Tisch, aber für die drei wachsenden Kinder und den Menschen mit verändertem

Gang passt keines. Inventarisiere deshalb Passform, Zustand und Zweck statt nur Stückzahlen. Behalte brauchbare Schnallen, Schnürsenkel, Sohlenmaterial und Nähzeug getrennt von verschmutzten oder unbrauchbaren Stücken. Plane Reinigung, Trocknung und Anpassung als wiederkehrende Arbeit. Ein geflickter warmer Mantel ist ein Erfolg; ein zu enger vererbter Stiefel bleibt eine schlechte Lösung, auch wenn seine Geschichte beeindruckt.

Dokumentiere Verfahren, die mit vorhandenen Mitteln wiederholbar sind, und halte Materialtausch mit anderen Orten offen. Eine einfache gute Lösung verdient Erhalt, aber keine Pflicht zur Unveränderlichkeit. Neue Bewohner und neue Tätigkeiten können andere Anforderungen bringen. Auch ein zehn Jahre benutztes Kleidungsstück wird nicht durch seinen symbolischen Wert wetterfest.

Was jetzt zählt

- Bedarf nach passenden Größen und Aufgaben erfassen.
- Kenntnisse, Material und Reparaturzugang gemeinsam erhalten.
- Tatsächliche Funktion vor Tradition und äußerem Eindruck prüfen.

Der teuerste Fehler: Gleiche Stückzahl mit gleicher Brauchbarkeit gleichsetzen.

Was diese Entscheidung kostet: Passende Versorgung braucht mehr Abstimmung als wahllose Ausgabe. Sie kann dafür unnötige Belastung und neue Einschränkungen vermeiden.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, CDC-HITZE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Energie, Licht und Brand

Die Anlage darf nicht nur in den Köpfen ihrer Erbauer existieren

Langfristiger Betrieb braucht bekannte Bauteile, Unterlagen und sichere Zuständigkeit.

> *Jahr 10. Das Kabel war beschriftet. Dafür waren wir jemandem dankbar, dessen Namen die Jüngeren kaum kannten.*



KI-Skizze: Verstandene Reparatur und gemeinsames Lernen erhalten vorhandene Fähigkeiten.

Ein Gerät wird ersetzt und niemand kennt mehr die geänderte Verkabelung. Bevor etwas erweitert wird, braucht die fachkundige Person einen aktuellen Plan, bekannte Zustände, Schutzmaßnahmen und passende Unterlagen. Fremde Teile mit ähnlichem Stecker werden nicht auf Verdacht angeschlossen. Führe daneben die heutige Verbrauchs- und Ertragsbilanz: Welches Licht, welcher Funk, welche

Versorgung fällt bei einem Engpass zuerst aus, und was muss weiterlaufen? Die Antwort gehört in eine gemeinsame Entscheidung, bevor der Ausfall sie erzwingt.

Prüfe den Auftrag der Versorgung neu. Mehr Bewohner, andere medizinische Anforderungen und neue Werkstätten verändern Last und Prioritäten. Erweiterungen benötigen eine sichere vollständige Planung; sie dürfen nicht bloß an das Ende der letzten Verlängerung angehängt werden. Ein kleines verstandenes System bleibt eine große Leistung, wenn es die zugesagten Aufgaben auch nach dem nächsten Personalwechsel erfüllt.

Was jetzt zählt

- Änderungen, Komponenten und sichere Verfahren dokumentiert erhalten.
- Nachfolger und Vertretung fachkundig einweisen.
- Neue Aufgaben an tatsächlicher Kapazität und sicherem Betrieb prüfen.

Der teuerste Fehler: Langjährigen Betrieb als Nachweis behandeln, dass keine Prüfung mehr nötig sei.

Was diese Entscheidung kostet: Unterlagen und Wartung erzeugen keine sichtbare zusätzliche Leistung. Sie erhalten die Möglichkeit, vorhandene Leistung sicher weiter zu nutzen.

Reale Grundlagen: BBK-STROM, CDC-CO, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Wege, Fahrzeuge und Transport

Der Weg zwischen den Orten ist Teil eurer gemeinsamen Welt

Dauerhafte Verbindungen brauchen mehr als Menschen, die sie benutzen.

> *Jahr 10. Die Brücke gehörte auf keiner Liste einem einzelnen Haus. Ohne sie gehörte keines der Häuser noch zum Netz.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Die Brücke war vor zwei Monaten noch begehbar; heute steht das Wasser höher und ein Teil der Zufahrt fehlt. Ein alter Kartenstrich ist keine aktuelle Freigabe. Verseht wichtige Verbindungen mit letztem Prüfdatum, bekannten Einschränkungen, zuständiger Rückmeldung und einem erreichbaren Ausweichpunkt. Beschädigte Übergänge brauchen sachkundige Beurteilung. Der Transportplan nennt auch die Rückfahrt mit Last und die Menschen, die nicht selbst gehen können. Eine Verbindung, die nur für den kräftigsten Boten funktioniert, trägt noch kein Versorgungsnetz.

Prüft, wer vom Netz ausgeschlossen bleibt. Nicht alle können lange gehen, schwere Lasten tragen oder dieselben Mittel nutzen. Neue Transportlösungen sollen echte Zugänglichkeit verbessern und müssen mit Material, Wartung und Sicherheit zusammenpassen. Eine Verbindung ist dann tragfähig, wenn ihr Nutzen und ihre Kosten zwischen den beteiligten Orten nachvollziehbar bleiben.

Unterwegs / ohne festen Ort: Dauernde Bewegung braucht ein Netz bewohnbarer Zwischenpunkte. Halte fest, wer einen Ort tatsächlich versorgt, wann ein Weg zuletzt geprüft wurde und welche Hilfe noch erreichbar ist. Eine zehn Jahre alte Karte darf nicht so tun, als sei sie ein heutiger Bericht.

Was jetzt zählt

- Wichtige Verbindungen mit Zuständigkeit und Erhaltungsbedarf führen.
- Transport nach tatsächlichen Menschen und Lasten gestalten.
- Ausfall und Ersatz wichtiger Wege gemeinsam vorbereiten.

Der teuerste Fehler: Gemeinsam genutzte Infrastruktur als Angelegenheit von niemandem behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Erhalt verlangt wiederkehrende Beiträge. Sein Ausfall kann den Nutzen vieler anderer Beiträge gleichzeitig aufheben.

Reale Grundlagen: CDC-UMGEBUNG, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Kommunikation und Information

Ein Archiv muss auch Widerspruch überliefern

Die nächste Generation benötigt nachvollziehbare Information statt einer makellosen Gründungsgeschichte.

> *Jahr 10. In der Festrede hatten wir nie gestritten. Im alten Heft stand glücklicherweise etwas anderes.*



KI-Skizze: Die zweite Generation braucht zugängliches Wissen und die Gründe hinter überlieferten Verfahren.

Auf einer Karte steht das Datum der letzten bestätigten Beobachtung, auf der nächsten nur ein schöner Titel. Benutze für den heutigen Betrieb die erste. Meldungen nennen Absender, Ort, Zeit und ob etwas selbst gesehen oder weitergegeben wurde. Eine offene Frage bekommt keine erfundene Antwort, nur damit ein Feld ausgefüllt ist. Für wichtige Absprachen braucht es einen festgelegten Rückmeldeweg: Ein abgeschickter Bote oder ein gesendeter Funkspruch beweist noch nicht, dass die Nachricht angekommen ist. Persönliche Briefe gehören nicht automatisch in den öffentlichen Aushang.

Erhalte aktuelle Karten und Kontakte unabhängig von der historischen Sammlung. Eine schöne Chronik ersetzt keinen heute gültigen Ablauf. Sorgt dafür, dass neue Mitglieder und Menschen mit anderen Kommunikationsbedürfnissen die nötigen Informationen erreichen. Die Fähigkeit, nachzufragen und schlechte Angaben zu berichtigen, ist selbst ein Teil der Infrastruktur.

Was jetzt zählt

- Gültige Handlungsinformation und Geschichte getrennt zugänglich halten.
- Korrekturen und abweichende belegte Perspektiven erhalten.
- Zugang für neue und bisher wenig gehörte Menschen prüfen.

Der teuerste Fehler: Die Gemeinschaft durch eine Geschichte schützen wollen, in der sie niemals irrt.

Was diese Entscheidung kostet: Offene Erinnerung kann unbequem sein. Eine unfehlbare Erinnerung kann schlechte Entscheidungen immer wieder neu erzeugen.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Werkzeug und Reparatur

Die Werkstatt muss zwischen Fundstück und Produktion unterscheiden

Wiederholbare Qualität wird wichtiger als ein einzelnes gelungenes Meisterstück.

> *Jahr 10. Einmal funktionierte es. Beim zweiten Mal wollten wir wissen, warum.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Drei ähnlich aussehende Teile liegen neben einer defekten Maschine. Nur eines hat einen nachvollziehbaren Zustand, und keines ist ohne sachkundige Prüfung für eine sicherheitskritische Funktion freigegeben. Trenne Fundstücke, geprüfte Altteile und neue Fertigung sichtbar. Notiere Maße, Material und die tatsächliche Verwendung.

Die Werkstatt gewinnt nichts, wenn sie einen Ausfall durch einen zweiten, schlechter erkennbaren Fehler ersetzt. Fehlende passende Teile können bedeuten, dass eine Funktion vorübergehend aufgegeben werden muss.

Erhalte einfache nachvollziehbare Standards für Teile, Werkzeuge, Aufzeichnungen und Übergaben. Sie sollen die Zusammenarbeit erleichtern, ohne sinnvolle neue Lösungen zu verbieten. Prüft Ergebnisse am tatsächlichen Zweck und lernt aus Ausfällen. Langfristige Produktion beginnt dort, wo nicht nur ein besonders begabter Mensch, sondern auch eine nächste sachkundige Person das Ergebnis nachvollziehen kann.

Ein Ersatzteilregal wird erst durch lesbare Zuordnung brauchbar: zu welchem Gerät, welches Maß, welcher Zustand, wer hat es geprüft? Bewahre defekte Teile getrennt auf und kennzeichne sie. Für wiederkehrende Reparaturen gehören Beobachtung, verwendetes Material und die Prüfung danach auf dieselbe Karte. Ein zweiter Mensch soll die Arbeit anhand dieser Karte verstehen können, wenn die erfahrenste Person krank wird.

Was jetzt zählt

- Materialherkunft und Funktion wichtiger Teile dokumentieren.
- Sicherheitskritische Anwendungen fachkundig prüfen.
- Wiederholbare Verfahren und Ausbildung statt bloßer Einzelstücke erhalten.

Der teuerste Fehler: Ähnlichkeit, Tradition oder Seltenheit als Qualitätsnachweis verwenden.

Was diese Entscheidung kostet: Verlässliche Prüfung begrenzt manche gewünschte Lösung. Ihr Fehlen kann mehrere notwendige Funktionen zugleich gefährden.

Reale Grundlagen: CDC-UMGEBUNG, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Waffen und Schutz

Der Schutz der nächsten Generation ist auch eine Regel über Macht

Eine bewaffnete Zuständigkeit darf sich nicht selbst zum Zweck machen.

> *Jahr 10. Manche kannten die Waffen schon länger als die Gründe für ihre Regeln.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Erhalte sichere sachkundige Zuständigkeit für vorhandene Schutzmittel, aber auch Kontrolle über deren Einsatz und Zugang. Zustände, Erfahrung und Material verändern sich. Ein lange gelagerter Gegenstand erhält keine automatische Verlässlichkeit durch Seltenheit oder symbolischen Wert. Unbekannte Mittel und eigenmächtige Experimente gehören nicht in einen gemeinsam genutzten Lebensraum.

Prüfe Schutz am ganzen Ort: Informationen, freie Wege, notwendige Versorgung, verlässliche Beziehungen und die Fähigkeit, Konflikte ohne Gewalt zu klären. Eine Organisation, die ihre Bewaffnung nur noch gegen die eigenen Bewohner rechtfertigt, hat ihren Auftrag verändert. Die äußere Gefahr darf nicht zum unbegrenzten Vorwand für innere Willkür werden.

Was jetzt zählt

- Sachkundige Pflege, sichere Aufbewahrung und überprüfbare Zuständigkeit erhalten.

- Neue Mitglieder in Regeln und tatsächliche Risiken einführen.
- Schutzbefugnisse an nachvollziehbare gemeinsame Grenzen binden.

Der teuerste Fehler: Den Fortbestand einer Bedrohung als Freigabe unbegrenzter Macht behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Kontrollierter Schutz kann langsamer wirken als ein einzelner Befehl. Dafür muss die Gemeinschaft nicht nur vor der Horde geschützt werden.

Begründete Entscheidung innerhalb der Ausgangslage dieses Journals.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Gruppe, Macht und Konflikte

Die Gründer müssen auch loslassen können

Eine lebendige Gemeinschaft braucht geregelten Wandel.

Jahr 10. Wir hatten die ersten Regeln geschrieben. Nun wollten andere Menschen gute Gründe lesen, bevor sie sie befolgten.



KI-Skizze: Gemeinsamer Alltag lässt Arbeit, Verlust, Rückzug und neue Bindungen nebeneinander bestehen.

Überprüft Regeln mit den Menschen, die heute unter ihnen leben. Frühere Notwendigkeit, heutiger Nutzen und bloße Gewohnheit müssen unterscheidbar bleiben. Ein geordneter Weg zur Änderung kann mehr Stabilität schaffen als die Behauptung, Veränderung sei zu gefährlich. Verantwortung braucht erreichbare Kontrolle und eine mögliche Übergabe.

Beachtet, wer weiterhin keinen wirksamen Zugang zu Entscheidungen besitzt. Kinder werden erwachsen, Angehörige ziehen zu, Menschen verlieren oder gewinnen Fähigkeiten. Die Gemeinschaft bleibt dieselbe nicht dadurch, dass jeder dieselbe Rolle behält. Sie kann gemeinsame Grundlagen erhalten und zugleich ihre Verfahren an die heute Betroffenen anpassen.

Schnelle Infizierte / Bisskontakt: Schnelle Angreifer können weiterhin kurze Wege unterbrechen. Dauerhafte Regeln brauchen deshalb klare Meldung, erreichbare Schutzräume und geübte

Zuständigkeit; sie dürfen nicht auf der Reaktion eines einzelnen langjährigen Wachhabenden beruhen.

Was jetzt zählt

- Regeln und Zuständigkeiten mit heutigen Betroffenen überprüfen.
- Nachfolge und friedliche Änderung von Entscheidungen ermöglichen.
- Beschwerde und Korrektur für tatsächlich abhängige Personen erreichbar halten.

Der teuerste Fehler: Bestandsschutz für einzelne Rollen mit Schutz der ganzen Gemeinschaft verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Geordneter Wandel kann alte Gewissheiten verletzen. Verhinderter Wandel kann neue Menschen dauerhaft zu bloßen Geduldeten machen.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, WHO-PSYCHE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Schlaf, Angst und Psyche

Ein gutes Leben darf mehr wollen als das nächste sichere Jahr

Sinn, Freiheit und Unterstützung bleiben gemeinsame Aufgaben.

> *Jahr 10. Sie wollte verreisen, um jemanden zu besuchen. Wir mussten uns erinnern, dass nicht jeder Weg eine Beschaffung sein muss.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Menschen dürfen eigene Wünsche und Beziehungen entwickeln, auch wenn die Umgebung gefährlich bleibt. Eine Gemeinschaft, die jede Tätigkeit nur am unmittelbaren Überlebensnutzen misst, macht den eigenen Erfolg sehr eng. Lernen, Kunst, Spiel, Begegnung und

persönlicher Rückzug können weiter einen Platz haben, ohne ihre Existenz durch Vorratszahlen zu rechtfertigen.

Lang zurückliegende Erfahrungen können weiter belasten. Erhalte fachliche Hilfe, vertrauliche Unterstützung und ein Umfeld, das Menschen nicht auf ihre schlimmste Zeit reduziert. Auch die zweite Generation kann unter den Bedingungen leiden, ohne dass sie die erste Nacht erlebt hat. Ein gutes gemeinsames Leben braucht die Möglichkeit, Beschwerden zu benennen und die Bedingungen zu verändern.

Was jetzt zählt

- Persönliche Vorhaben und verlässliche Unterstützung nebeneinander ermöglichen.
- Belastung nicht nach Verdiensten oder erlebten Katastrophen gewichten.
- Fachliche Versorgung und Veränderungen im Alltag zugänglich erhalten.

Der teuerste Fehler: Aus dem früheren Überlebenswillen eine lebenslange Pflicht zum bloßen Funktionieren machen.

Was diese Entscheidung kostet: Freiheit und Vielfalt verlangen Abstimmung. Ein Leben ohne beides kann trotz funktionierender Versorgung bitter bleiben.

Reale Grundlagen: WHO-PSYCHE, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Kinder, Alter und Pflege

Die Betroffenen sind jetzt auch die Entscheider

Langfristige Teilhabe muss mehr sein als zuverlässige Betreuung.

> *Jahr 10. Der Junge von damals leitete die Werkstatt. Seine Großmutter bestand darauf, dass ihre Rampe endlich anders gebaut wurde.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Beurteile Unterstützung mit den Menschen, die sie nutzen. Vertraute Abläufe können hilfreich bleiben und zugleich Veränderung verhindern. Zugängliche Information, nutzbare Wege und passende Hilfsmittel ermöglichen eigene Entscheidungen. Betreuung darf niemanden automatisch aus Arbeit, Lernen oder gemeinsamer Verantwortung ausschließen.

Eine zweite Generation benötigt einen echten Einstieg in die Gestaltung des Ortes. Ausbildung, Beziehungen, Familienplanung und persönliche Lebenswege gehören dazu. Erhaltene Versorgung ist eine Grundlage, kein Recht anderer Menschen, über diese Wege zu verfügen. Wer langfristig helfen will, muss auch die Möglichkeit zur Selbstständigkeit und zum Widerspruch erhalten.

Mit Kindern / mit Pflegebedarf: Kinder werden selbstständig, andere Menschen verlieren Fähigkeiten, Angehörige werden alt. Zuständigkeit muss mit den Betroffenen neu ausgehandelt werden. Hilfsmittel und zugängliche Wege erhalten Handlungsmöglichkeiten, die reine Personalplanung übersehen kann.

Was jetzt zählt

- Unterstützung und Zugänglichkeit mit Betroffenen neu bewerten.

- Neue Verantwortung nach tatsächlicher Fähigkeit ermöglichen.
- Privatsphäre, Selbstbestimmung und erreichbare Hilfe zusammen erhalten.

Der teuerste Fehler: Für jemanden zuverlässig entscheiden zu können mit dessen notwendiger Zustimmung verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Teilhabe kann Abläufe verändern und Diskussionen verlängern. Sie kann zugleich Wissen und Fähigkeiten zugänglich machen, die bisher übergangen wurden.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, UNFPA-REPRODUKTION, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Haus- und Nutztiere

Tierhaltung braucht weiter Wissen über Grenzen

Ertrag, Gesundheit und verantwortlicher Umgang bleiben ein laufender Betrieb.

> *Jahr 10. Die Tiere waren vertraut geworden. Ihr Futterbedarf nicht kleiner.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Wenn der Mensch mit der meisten Tiererfahrung krank wird, müssen andere wissen, welche Tiere wie versorgt werden, wo das Futter liegt und welche Veränderungen zuletzt beobachtet wurden. Halte Bestand, Futter- und Wasserbedarf, gesicherte Versorgung und fachkundige Kontakte zusammen. Neue Tiere kommen nicht allein deshalb hinzu, weil Platz auf einer Wiese ist. Ein Bestand kann die Winterversorgung überfordern, lange bevor das im Sommer sichtbar wird.

Futterknappheit und Krankheit werden früh gemeldet, statt sie als persönliches Versagen zu verstecken.

Bewahre die Gründe hinter Haltungs- und Gesundheitsverfahren. Sichere Verarbeitung tierischer Produkte und Erkennung von Problemen dürfen nicht auf bloße Überlieferung schrumpfen. Gute Zusammenarbeit zwischen Orten kann Wissen und passende Versorgung erhalten. Ein beliebter Bestand wird nicht dadurch zuverlässig, dass niemand mehr nach seinem tatsächlichen Betrieb fragen möchte.

Was jetzt zählt

- Bedarf, Zustand und Ertrag als zusammengehörige Bilanz weiterführen.
- Fachwissen und Vertretung in Betreuung und Verarbeitung erhalten.
- Erweiterungen oder Änderungen nach realen Bedingungen entscheiden.

Der teuerste Fehler: Vertrautheit als Ersatz für Gesundheits- und Versorgungsprüfung behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Eine Begrenzung kann Ertrag kosten und dafür Tierwohl sowie die übrige Versorgung besser erhalten.

Reale Grundlagen: BBK-VORRAT, CDC-UMGEBUNG, FAO-SAATGUT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Boden, Saatgut und Landwirtschaft

Erhaltet den Boden, auf dem die nächste Generation essen soll

Die Bilanz eines Anbaujahres reicht nicht für die Bilanz eines Lebensraums.

> *Jahr 10. Das Feld hatte uns ernährt. Nun fragten die Jüngeren, womit wir das Feld erhalten hatten.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Vergleiche Ertrag nicht nur zwischen Jahren, sondern mit den Bedingungen dahinter: Fläche, Saatlos, Wasser, Wetter, eingesetzte Arbeit, beobachtete Schäden und nutzbarer Lagerertrag. Wenn dieselbe Fläche weniger liefert, ist „mehr arbeiten“ noch keine Diagnose. Halte geeignete Saatbestände getrennt, beschriftet und passend gelagert; prüfe zweifelhafte Lose vor der großen Aussaat. Ergänze örtliche Erfahrung durch erhaltene Anbauunterlagen und fachlichen Austausch. Ein Feldversuch braucht eine begrenzte Fläche, damit ein Irrtum nicht sofort den ganzen Winter bestimmt.

Erhalte geeignetes Saatgut, Wissen und eine sinnvolle Auswahl von Anbauwegen. Ein größeres Netz kann unterschiedliche Bedingungen verbinden und Risiken verteilen, benötigt aber verlässliche Übergaben und Schutz vor dem Verlust wichtiger Bestände. Landwirtschaft bleibt ein Verhältnis zwischen Menschen und ihrem Ort; sie wird durch zehn Jahre Erfahrung weder beliebig noch endgültig beherrscht.

Was jetzt zählt

- Langfristige Veränderungen mit nachvollziehbaren Beobachtungen dokumentieren.

- Saatgut, Wissen und notwendige Reserven über Generationen erhalten.
- Anbau und Versorgung mit den Grenzen von Boden und Wasser abstimmen.

Der teuerste Fehler: Wachsende Anstrengung als sichere Antwort auf jede sinkende Leistung betrachten.

Was diese Entscheidung kostet: Erhalt kann heutige Erträge begrenzen. Der Verlust der Grundlage begrenzt auch die Erträge, über die später niemand mehr entscheiden kann.

Reale Grundlagen: FAO-SAATGUT, WHO-WASSERBEDARF. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Stadt, Land und Standort

Ein Ort darf wieder eine Wahl werden

Langfristiger Schutz braucht auch die Möglichkeit, Verbindungen zu verändern.

> *Jahr 10. Zum ersten Mal kam jemand nicht auf der Flucht zu uns. Er wollte bleiben, weil es hier eine Schule gab.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Bewerte den Ort an seinen heutigen Möglichkeiten und Grenzen: Versorgung, zugängliche Hilfe, Lernen, Arbeit, Beziehungen und tatsächliche Gefahr. Eine frühe Notlösung kann zu einem guten Zuhause geworden sein; sie kann auch Menschen ohne andere Möglichkeit festhalten. Beides muss erkennbar bleiben.

Erhalte Verbindungen und nachvollziehbare Regeln für Zuzug und Weggang. Ein Netz wird belastbarer, wenn Menschen Wissen und

Beziehungen mitnehmen können, ohne dafür die ganze Gemeinschaft zu verlieren. Gleichzeitig braucht ein Ortswechsel einen realen Weg und eine tatsächliche Aufnahme. Freiheit wird durch Versorgung und verlässliche Kontakte praktisch, nicht nur durch einen Satz in einer alten Ordnung.

Was jetzt zählt

- Ort und Netz aus Sicht verschiedener Bewohner beurteilen.
- Zuzug und Weggang mit Versorgung und Aufnahme nachvollziehbar regeln.
- Verbindungen erhalten, die Menschen Wahlmöglichkeiten geben.

Der teuerste Fehler: Lange Anwesenheit mit freiwilliger langfristiger Bindung verwechseln.

Was diese Entscheidung kostet: Wahlmöglichkeiten können Absprachen verändern. Fehlende Wahlmöglichkeiten können Konflikte nur unter der Oberfläche festhalten.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, BBK-STROM, FAO-SAATGUT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Jahreszeiten und Naturgefahren

Die nächste ungewöhnliche Saison kommt ohne Rücksicht auf eure Chronik

Beobachtung und Anpassung bleiben auch nach vielen Jahren nötig.

> *Jahr 10. Das alte Datum für die Erntefeier stand noch im Kalender. Die Ernte hielt sich dieses Jahr nicht daran.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Lege die Schwellen für Handeln vor der nächsten Extremlage fest: Welche beobachtete Veränderung schließt einen Weg, verlegt einen Schlafplatz oder beendet eine Arbeit draußen? Ein Wasserstand allein ist ohne Ortsbezug wenig hilfreich; markiere bekannte sichere Ausweichorte und die heute dort benötigten Mittel. Betrachte gekoppelte Ausfälle: Hitze plus fehlendes Wasser, Sturm plus blockierter Transport, Starkregen plus belastete Wasserentnahme. Der Plan braucht auch einen Ersatz, wenn seine verantwortliche Person gerade nicht erreichbar ist.

Erhalte Reserven und gemeinsame Entscheidungen für seltene, aber folgenreiche Kombinationen. Ein beschädigter Weg bei knapper Versorgung, eine Hitzewelle mit Wasserproblem oder ein Brand in einer trockenen Periode verlangen mehr als die Zuständigkeit einer einzelnen Person. Übt verständliche Übergaben und Entscheidungen, solange noch genug Zeit für Fragen besteht.

Was jetzt zählt

- Beobachtungen fortschreiben und Verfahren an tatsächliche Bedingungen anpassen.
- Kombinierte Ausfälle im gewachsenen Ort erneut beurteilen.

- Reserveentscheidungen mit heute Verantwortlichen verständlich halten.

Der teuerste Fehler: Eine lange Chronik als Beweis behandeln, dass nichts wirklich Neues mehr auftreten könne.

Was diese Entscheidung kostet: Anpassung kann erfolgreiche Gewohnheiten verändern. Ihre Verweigerung vergrößert die Folgen des ersten abweichenden Verlaufs.

Reale Grundlagen: CDC-UMGEBUNG, CDC-HITZE, WHO-WASSERBEDARF. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Tod, Vermisste und Erinnerung

Auch die Erinnernden werden irgendwann erinnert

Eine Gemeinschaft braucht einen Weg, Wissen und Würde weiterzugeben.

> *Jahr 10. Der Mensch, der die erste Namensliste geführt hatte, bekam einen eigenen Eintrag.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Erhalte Identitäts-, Familien- und Ortsgeschichte so, dass sie nicht am Gedächtnis weniger Personen hängt. Kennzeichne offene Fragen und bewahre persönliche Unterlagen mit angemessenem Schutz. Eine öffentliche Chronik und ein privater letzter Brief brauchen nicht dieselbe Zugänglichkeit.

Ermögliche unterschiedliche Formen von Abschied und Begleitung. Alte Verluste und neue Todesfälle gehören zu derselben Gemeinschaft, ohne dass sie gleich verarbeitet werden müssen. Menschen können die

Geschichte des Ortes kennen und dennoch ein eigenes Verhältnis zu ihr entwickeln. Würde zeigt sich auch darin, welche Teile eines Lebens weitergegeben werden und wer darüber mitentscheiden darf.

Was jetzt zählt

- Wichtige Unterlagen geordnet mit verantwortlicher Nachfolge erhalten.
- Privates und öffentliches Erinnern angemessen unterscheiden.
- Begleitung und unterschiedliche Formen des Abschieds zugänglich halten.

Der teuerste Fehler: Menschen auf ihre Nützlichkeit im Überleben oder ihre Rolle in der Gründungsgeschichte reduzieren.

Was diese Entscheidung kostet: Sorgfältige Erinnerung beansprucht Raum und Zeit. Sie erhält die Menschen hinter den Zahlen, aus denen die Geschichte sonst bestehen würde.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, WHO-PSYCHE, WHO-TOTE. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Tausch, Arbeit und Regeln

Der Markt braucht Regeln, die auch Schwächere benutzen können

Langfristige Verlässlichkeit entsteht nicht allein durch viele Geschäfte.

> *Jahr 10. Auf dem Markt gab es wieder Preise. Die Frage, wer bei einem Streit gehört wurde, war älter.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Prüfe, wie Zustand, Maße, Zusagen und Fehler nachvollziehbar werden. Ein wachsender Austausch benötigt verständliche Standards und ein erreichbares Verfahren zur Klärung. Nicht jede Person kann eine Ware gleich gut beurteilen oder auf eine notwendige Leistung gleich lange warten. Diese Unterschiede verschwinden nicht durch einen gemeinsamen Preis.

Beurteile auch, welche lebenswichtigen Aufgaben von wenigen Anbietern abhängen und was beim Ausfall geschieht. Handel erweitert Möglichkeiten und kann neue Abhängigkeiten schaffen. Ein gutes Netz erhält Alternativen, nachvollziehbare Verpflichtungen und die Möglichkeit, unfaire Bedingungen ohne unmittelbare Gewalt anzusprechen.

Legt vor einem größeren Tausch fest, was eine Einheit bedeutet. Ein Eimer ist ohne bekanntes Volumen kein Maß, ein Sack ohne gewogenen Inhalt kein Gewicht, ein Arbeitstag ohne vereinbarte Aufgabe kein verlässlicher Preis. Prüft Muster und Zustand gemeinsam und haltet fest, wer welche Menge erhalten hat. Das verhindert keine Täuschung, macht eine spätere Klärung aber konkreter als zwei Erinnerungen an ein Handschlaggefühl.

Was jetzt zählt

- Maße, Zustand und Vereinbarungen verständlich überprüfbar machen.
- Klärung von Fehlern und Streit für Betroffene erreichbar halten.
- Abhängigkeit bei notwendigen Leistungen und mögliche Alternativen beobachten.

Der teuerste Fehler: Viele abgeschlossene Geschäfte als Beweis gerechter und ausfallsicherer Versorgung behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Verlässliche Regeln begrenzen den schnellsten Vorteil. Sie können die nächste notwendige Zusammenarbeit erhalten.

Reale Grundlagen: WHO-PFA, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Nach zehn Jahren | Wissen und Wiederaufbau

Das Journal muss nicht das letzte Buch bleiben

Erfolg zeigt sich daran, dass Menschen mehr können als dieses Leben zu wiederholen.

> *Jahr 10. Auf der letzten freien Seite begann ein anderes Heft. Es ging nicht mehr nur darum, wie wir durchgekommen waren.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Erhaltet die Voraussetzungen für neues Wissen: Lesen, Rechnen, verfügbare Unterlagen, sachkundige Anleitung und die Möglichkeit, Fragen zu prüfen. Ein wiederaufgebauter Alltag benötigt Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Perspektiven. Er darf sich nicht darauf beschränken, genau die Aufgaben der ersten Generation unter immer gleichen Bedingungen weiterzuführen.

Bewahre die Geschichte dieses Journals mit seinen Fehlern, Grenzen und Korrekturen. Es soll beim Entscheiden helfen und darf schlechte Entscheidungen nicht durch seinen eigenen Ruf schützen. Die Horde mag weiter am Rand der Karte stehen. Im Inneren muss ein Leben wachsen können, das nicht jeden seiner Gründe aus der Horde bezieht. Zehn Jahre überstehen war die erste große Aufgabe. Eine Zukunft ermöglichen ist die nächste.

Übertragung noch unklar: Überliefere auch, welche Übertragungsannahmen nie bewiesen wurden. Sonst wird aus einer vorsichtigen Vermutung der ersten Monate eine bindende Wahrheit für Menschen, die ihren Ursprung nicht mehr prüfen können.

Was jetzt zählt

- Grundlagen, Ausbildung und zugängliche Originale dauerhaft erhalten.
- Neue Fragen und begründete Änderungen ermöglichen.
- Erfolg an tragfähigem Leben und eigenständigem Können messen.

Der teuerste Fehler: Das Überleben der ersten Generation zum endgültigen Zweck aller folgenden Generationen machen.

Was diese Entscheidung kostet: Offene Zukunft verlangt Ressourcen, die der unmittelbare Betrieb gern vollständig verbrauchen würde. Sie ist zugleich der Grund, ihn zu erhalten.

Reale Grundlagen: FAO-SAATGUT, WHO-PFA, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Sonderlagen

Hier gelten besondere Bedingungen. Die jeweils genannten Zeiten und Orte begrenzen den Eintrag; ein allgemein anwendbarer Sonderfall bleibt in mehreren Phasen relevant.

SONDERLAGE | Erste Hilfe und Verletzungen

Ein Biss im eigenen Quartier

Versorgung, Ansteckungsannahmen und Entscheidungen der Gruppe müssen gleichzeitig handlungsfähig bleiben.

> *Sonderlage. Der Fleck auf dem Ärmel machte aus acht Stimmen plötzlich acht verschiedene Ärztinnen und Ärzte.*



KI-Skizze: Behandlung, Pflege, persönliche Hilfsmittel und verlässliche Betreuung bilden eine Versorgungskette.

Sichere die unmittelbare Situation und organisiere Wundversorgung nach vorhandenen Erste-Hilfe-Kenntnissen. Bei starker Blutung hat deren Versorgung Vorrang. Kontakt mit Körperflüssigkeiten gehört geschützt und auf das Nötige begrenzt. Halte erreichbare professionelle Hilfe, Zeitpunkt, Verletzungsart und bekannte persönliche Behandlungsinformationen zusammen.

Trenne danach drei Fragen: Was ist tatsächlich passiert, was nimmt das gewählte Ausbruchsszenario über Übertragung an, und welche Versorgung kann der Ort leisten? Eine einzelne Beobachtung liefert keine sichere Inkubationszeit und keine verlässliche Entwarnungsfrist. Eine getrennte Unterbringung benötigt Wasser, Betreuung, Kommunikation und einen Weg zu medizinischer Hilfe. Sie darf keine namenlose Stelle hinter einer geschlossenen Tür werden.

Keine improvisierte Amputation, kein Ausbrennen einer Wunde und keine vermeintliche Mutprobe ersetzen Wissen über Ursache und Behandlung. Das sind zusätzliche Verletzungen mit eigenen Folgen. Unter Druck braucht die Gruppe eine zuständige Person, nachvollziehbare Informationen und eine Entscheidung, die nicht durch die lauteste Angst entsteht.

Was jetzt zählt

- Unmittelbare Gefahr beenden und notwendige Erste Hilfe organisieren.
- Zeit, Kontakt und Verletzung dokumentieren; erreichbare Fachhilfe einbeziehen.
- Versorgung und sichere Betreuung bei räumlicher Trennung festlegen.
- Behauptete Heilungen und Entwarnungsfristen als unbestätigt kennzeichnen.

Der teuerste Fehler: Eine unumkehrbare Handlung als Ersatz für fehlendes Wissen benutzen.

Was diese Entscheidung kostet: Betreuung und getrennte Versorgung binden knappe Mittel. Eine unversorgte oder verschwiegene Lage kann die Gruppe dennoch stärker gefährden.

Reale Grundlagen: DRK-BLUTUNG, CDC-HYGIENE, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

SONDERLAGE | Wasser

Das Wasser riecht nach Treibstoff

Ein bekanntes oder vermutetes Chemikalienproblem braucht eine andere Quelle.

> *Sonderlage. Es kochte kräftig. Der Geruch blieb. Damit war die wichtigste Beobachtung bereits gemacht.*



KI-Skizze: Saubere und schmutzige Arbeitswege getrennt denken. Die Tafel ist keine maßstäbliche Anlagenplanung.

Nutze dieses Wasser nicht als gewöhnlichen Trink- und Kochvorrat. Abkochen und Desinfizieren machen Brennstoffe oder andere toxische Chemikalien nicht einfach unschädlich. Ein klares Aussehen oder ein üblicher Wanderfilter ist ebenfalls keine passende Freigabe. Die CDC unterscheidet solche Belastungen ausdrücklich von einem gewöhnlichen Keimproblem.

Stelle die Quelle im Plan auf „nicht für den bisherigen Zweck nutzbar“ und verhindere Verwechslungen der Gefäße. Inventarisiere den verbleibenden bestätigten Vorrat und suche eine anders belastbare Versorgung. Den zusätzlichen Weg oder einen notwendigen Standortwechsel musst du gegen die tatsächliche Tragbarkeit abwägen. Das bereits beschaffte schmutzige Wasser ist kein Grund, es nun doch als brauchbar zu zählen.

Was jetzt zählt

- Verdächtige Quelle und Gefäße deutlich kennzeichnen.
- Für Trinken und Lebensmittel eine nachweisbar geeignete Alternative verwenden.
- Bestätigte Restmenge und den Weg zur Ersatzversorgung gemeinsam planen.

Der teuerste Fehler: Noch mehr Arbeit in dieselbe ungeeignete Aufbereitung stecken, weil bereits viel Aufwand entstanden ist.

Was diese Entscheidung kostet: Die andere Quelle kann weiter entfernt sein. Die erste Quelle bleibt trotzdem ungeeignet, bis ihre tatsächlichen Probleme sachkundig geklärt sind.

Reale Grundlagen: CDC-WASSER. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

SONDERLAGE | Unterkunft und Flucht

Achter Stock, kein Aufzug, kein Wasser

Höhe kann einen Zugang erschweren und gleichzeitig deine ganze Versorgung belasten.

Sonderlage. Der achte Stock fühlte sich sicher an. Bis wir den ersten vollen Kanister nach oben trugen.



KI-Skizze: Unterkunft, Wege und tragbare Ausrüstung gehören in dieselbe Entscheidung.

Rechne das tägliche Leben tatsächlich durch: Wasser, Essen, Abfälle, Pflege und ein möglicher Transport verletzter Menschen müssen über dieselben Wege. Ein Zwanzigliterkanister bringt allein durch seinen Wasserinhalt ungefähr zwanzig Kilogramm mit. Ein günstiger Eingang ersetzt keine tragbare Versorgung über viele Treppen.

Prüfe erreichbare Hilfe, gemeinsam genutzte Räume und einen möglichen besser versorgbaren Zwischenort, solange ein geordneter Wechsel noch möglich ist. Ein Ausweichweg darf nicht aus einer unbeherrschten Höhen- oder Abseilaktion bestehen. Für Menschen mit Hilfsmitteln oder Pflegebedarf muss der Weg praktisch funktionieren, nicht nur auf dem Grundriss.

Bleiben kann vorübergehend richtig sein, wenn ein akuter Aufbruch gefährlicher wäre. Dann braucht es eine ehrliche Zeitreserve und einen klaren Anlass, die Entscheidung neu zu treffen. Gib den

Menschen, die die Last tatsächlich tragen, eine Stimme in dieser Rechnung.

Was jetzt zählt

- Tägliche Lasten und tatsächliche Treppenwege erfassen.
- Pflege, Abfall und verletzten Transport mit einrechnen.
- Geordnete Verlegung und erreichbare Unterstützung früh prüfen.

Der teuerste Fehler: Die schwerste Erreichbarkeit für Angreifer automatisch zur besten Unterkunft erklären.

Was diese Entscheidung kostet: Ein besser versorgbarer Ort kann anderen Schutz verlangen. Ein auf Dauer unerreichbarer Alltag ist ebenfalls eine Gefahrenquelle.

Reale Grundlagen: WHO-WASSERBEDARF, BBK-GEPAECK, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

SONDERLAGE | Hygiene und Abwasser

Mehrere Menschen bekommen Durchfall

Die Lage betrifft sofort Wasser, Hygiene, Betreuung und erreichbare Behandlung.

> *Sonderlage. Wir hatten die Augen auf den Zaun gerichtet. Der Ausbruch begann in der Küche.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Erfasse, wer wann erkrankt ist und welche gemeinsamen Lebensmittel, Wasserquellen und Tätigkeiten infrage kommen. Das hilft bei der Suche nach einer Ursache, beweist sie aber noch nicht. Verbessere sofort die saubere Versorgung und trenne Toiletten- und

Pflegearbeit von der Zubereitung von Nahrung. Betreuung braucht eigene erreichbare Mittel für Hände und verschmutzte Gegenstände.

Wasser- und Elektrolytverluste können gefährlich werden. Verwende geeignete orale Rehydratationsprodukte nach ihrer konkreten Anleitung mit sicherem Wasser; improvisiere keine beliebige Konzentration aus einer vagen Erinnerung. Wer kaum trinken kann, deutlich benommen ist, Blut im Stuhl hat oder sich stark verschlechtert, benötigt rasch medizinische Hilfe. Säuglinge und ohnehin kranke Menschen brauchen besonders aufmerksame Versorgung.

Sichere Verdachtschargen und vermerke ihre Herkunft, ohne sie weiter zu verteilen oder durch Probieren zu testen. Ein gemeinsames Wasser- oder Küchenproblem endet nicht mit der Betreuung der ersten erkrankten Person. Kontrolliere den Ablauf, der die nächste Person sonst erneut betreffen würde.

Was jetzt zählt

- Erkrankungsbeginn, gemeinsame Quellen und weitere Warnzeichen dokumentieren.
- Sichere Trinkversorgung und fachlich passende Rehydratation organisieren.
- Bei schwerer Erkrankung früh erreichbar verfügbare medizinische Hilfe nutzen.
- Hygiene- und Versorgungswege überprüfen, während die Betreuung weitergeht.

Der teuerste Fehler: Die ersten Erkrankten zu isolieren und denselben möglicherweise belasteten Ablauf für alle anderen fortzusetzen.

Was diese Entscheidung kostet: Betreuung und Hygiene benötigen zusätzliche Zeit und Wasser. Genau diese Mittel sind in einer solchen Lage Teil der Behandlung.

Reale Grundlagen: WHO-DURCHFALL, CDC-HYGIENE, CDC-KUEHLUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

SONDERLAGE | Energie, Licht und Brand

Der kalte Raum und der warme Grill

Wärme darf nicht durch eine unsichtbare Vergiftung erkauft werden.

> *Sonderlage. Es wurde endlich wärmer. Das war kein Beweis, dass die Lösung gut war.*



KI-Skizze: Verstandene Reparatur und gemeinsames Lernen erhalten vorhandene Fähigkeiten.

Bringe Grills, Generatoren und ungeeignete Verbrennungsgeräte nicht in Wohnraum, Garage oder Carport. Kohlenmonoxid ist geruchlos; ein offenes Fenster macht einen unsicheren Betrieb nicht verlässlich. Auch draußen muss die Aufstellung verhindern, dass Abgase durch Öffnungen in Aufenthaltsräume gelangen.

Nutze einen tatsächlich geeigneten sicheren Wärmeplatz, trockene Schichten, Schlafmaterial und eine angepasste Raumnutzung. Prüfe besonders die Menschen, die nicht selbstständig auf Kälte reagieren oder den Raum wechseln können. Verwirrung und ungewöhnliche Müdigkeit dürfen nicht einfach als normale Folge einer langen Nacht abgetan werden.

Bei Verdacht auf Vergiftung müssen Menschen aus der Gefahrenzone und erreichbare Notfallhilfe hinzugezogen werden; Helfende dürfen sich dabei nicht ebenfalls gefährden. Ein Gerät auszuschalten und anschließend im selben belasteten Raum abzuwarten ist keine vollständige Versorgung.

Was jetzt zählt

- Ungeeignete Verbrennung aus Aufenthaltsbereichen ausschließen.
- Wärme, trockenen Schutz und tatsächliche Betreuung sichern.
- Bei Vergiftungsverdacht Eigenschutz und sofortige sichere Hilfe organisieren.

Der teuerste Fehler: Geruch oder sichtbare Flamme als verlässlichen Warnmelder verwenden.

Was diese Entscheidung kostet: Ein sicherer Wärmeplatz kann einen Standortwechsel erfordern. Die bequemere gefährliche Lösung bleibt trotzdem gefährlich.

Reale Grundlagen: CDC-CO, CDC-KAELTE, BBK-STROM. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

SONDERLAGE | Nahrung und Vorräte

Der Wald ist voller Dinge. Das meiste ist noch kein Abendessen.

Nahrungssuche braucht sichere Identifikation und eine Bilanz ihres Aufwands.

> *Sonderlage. Der Topf war groß genug für alle Pilze. Das Wissen nicht.*



KI-Skizze: Verzehrbare Vorräte, laufender Anbau und Pflanzgut sind verschiedene Bestände.

Verwechsle Menge und Verfügbarkeit nicht mit sicherer Verzehrbarkeit. Natürliche Pflanzeninhaltsstoffe können giftig sein; unbekannte Pflanzen und Pilze sind kein bestätigter Vorrat. Ein

allgemeiner Probebiss ist kein geeigneter Genießbarkeitstest. Zubereitung ersetzt keine verlässliche Identifikation und kein passendes Verfahren.

Beurteile den ganzen Nahrungsgang: Kenntnis, Jahreszeit, Strecke, Ertrag, Wasser und die Möglichkeit zur sicheren Rückkehr. Eine lange Suche kann mehr Zeit, Kraft und Versorgung verbrauchen, als sie zuverlässig zurückbringt. Ein Waldlager muss Essen, trockenen Schutz und sicheren Wasserzugang genauso lösen wie ein Haus. Grün auf der Karte bedeutet zunächst nur eine andere Umgebung.

Was jetzt zählt

- Nur sicher bekannte geeignete Nahrung als nutzbaren Fund zählen.
- Unbekannte Funde getrennt halten und nicht probeweise essen.
- Suche und Rückweg mit dem vorhandenen Vorrat und tatsächlichen Können abgleichen.

Der teuerste Fehler: Hunger als zusätzliche Bestimmungsfähigkeit behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Die Rückkehr zu einem verlässlicher versorgbaren Ort kann enttäuschend sein. Ein unklares Mahl löst die Versorgung nicht zuverlässig.

Reale Grundlagen: BFR-VERGIFTUNG, BFR-KARTOFFELN, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

SONDERLAGE | Wasser

Die Insel hat eine Küste. Hat sie auch Trinkwasser?

Abgeschiedenheit muss vor dem Aufbruch eine vollständige Versorgung bekommen.

> *Sonderlage. Rundherum lag Wasser. Im Kanister lagen die entscheidenden fünf Liter.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Meerwasser ist kein gewöhnlicher Trinkvorrat. Sein hoher Salzgehalt kann die Austrocknung verschärfen. Einfaches Abkochen entfernt gelöstes Salz nicht. Eine Insel braucht bestätigte Süßwasserquellen, geeignete Aufbereitung und verlässlich betreibbare Sammlung oder Zufuhr; eine erhoffte technische Lösung zählt erst, wenn sie unter den vorhandenen Bedingungen funktioniert.

Prüfe zugleich Wetter, sichere Anlandung, Transportmittel und die Möglichkeit zurückzukehren. Ein Ort, den die Horde schwer erreicht, kann genauso schwer versorgt oder medizinisch verlassen werden. Plane eine trockene Periode und den Ausfall des einzigen Bootes, statt nur den guten Tag der Überfahrt zu beurteilen.

Was jetzt zählt

- Süßwasserweg und tatsächlich verfügbare Menge vor der dauerhaften Verlegung prüfen.
- Boot, Anlandung und sichere Rückkehr zusammen planen.
- Reserve und Ersatz für trockene Zeiten oder unterbrochene Zufuhr erhalten.

Der teuerste Fehler: Eine natürliche Grenze als Ersatz für Wasser, Wetter- und Transportplanung verwenden.

Was diese Entscheidung kostet: Isolation kann Kontakte verringern und gleichzeitig Hilfe, Nachschub und Wahlmöglichkeiten sehr stark begrenzen.

Reale Grundlagen: NOAA-MEERWASSER, CDC-WASSER, WHO-WASSERBEDARF. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

SONDERLAGE | Wege, Fahrzeuge und Transport

Der Pass ist noch offen. Für wen?

Steigung und Wetter machen aus derselben Strecke verschiedene Unternehmungen.

> *Sonderlage. Hinauf ging es gut. Hinunter kam der Regen, und jemand musste getragen werden.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Vergleiche den Weg mit allen Menschen, Hilfsmitteln und der vorgesehenen Last. Ein Abschnitt, den eine unverletzte Person am Vormittag geschafft hat, ist keine Freigabe für eine erschöpfte Rückkehr bei anderem Wetter. Prüfe geschützte Zwischenpunkte und eine Umkehr, die noch vor der entscheidenden Einschränkung möglich ist.

Nässe und Wind können auch ohne extremen Frost gefährliche Auskühlung begünstigen. Trockene Reserve, geeigneter Schutz und Zeit für Beobachtung gehören deshalb zur Transportplanung. Veränderte Sprache, auffällige Ungeschicklichkeit oder Verwirrung dürfen nicht nur als schlechte Laune behandelt werden. Organisiere Schutz und erreichbare medizinische Hilfe.

Wenn ein einziger Übergang die Versorgung des Zielortes trägt, bleibt dieser Übergang eine gemeinsame Schwachstelle. Ein beeindruckender Ausblick kompensiert sie nicht.

Was jetzt zählt

- Weg mit Last, langsamster Person und möglicher Rückkehr beurteilen.
- Trockenen Schutz und tatsächliche Zwischenpunkte sichern.
- Bei Verschlechterung frühzeitig abbrechen und Hilfe organisieren.

Der teuerste Fehler: Die eigene Passage als Nachweis nehmen, dass der Weg für die gesamte Gruppe geeignet sei.

Was diese Entscheidung kostet: Ein früher Abbruch kann das Ziel verschieben. Ein zu später Abbruch kann auch die Rückkehr nehmen.

Reale Grundlagen: CDC-KAELTE, BBK-GEPAECK, CDC-UMGEBUNG. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

SONDERLAGE | Kinder, Alter und Pflege

Der Alarm und der Mensch, der nicht allein zur Tür kommt

Ein Pflegeplan muss die Fluchtentscheidung praktisch erreichen.

> *Sonderlage. Alle wussten, wohin sie laufen sollten. Zwei Menschen wussten, dass sie nicht laufen konnten.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Gehe einen geordneten Ortswechsel mit den betroffenen Menschen tatsächlich durch. Wer informiert wen, welche Hilfsmittel werden

gebraucht, wer übernimmt Betreuung, und was passiert, wenn diese Person gerade nicht da ist? Ein nur theoretisch vorhandener zweiter Ausgang kann für den konkreten Alltag unbrauchbar sein.

Halte notwendige Medikamente, persönliche Unterlagen und unmittelbar benötigte Versorgung gemeinsam erreichbar. Plane Ziel und Aufnahme nicht nur für die Zahl der Menschen, sondern auch für deren tatsächlichen Bedarf. Eine Trennung zwischen schnellen Vorausgehenden und später Nachkommenden ist nur dann eine tragfähige Entscheidung, wenn die Verbindung und die Unterstützung wirklich bestehen.

Wähle eine frühere Verlegung, wenn ein späterer Aufbruch nur noch mit nicht beherrschten Risiken möglich wäre. Die Pflegebedürftigkeit eines Menschen ist kein überraschender Defekt, der erst im Alarmfall in die Rechnung aufgenommen werden muss.

Was jetzt zählt

- Ablauf, Hilfsmittel und Ersatzbetreuung mit Betroffenen praktisch prüfen.
- Zielort auf tatsächliche Aufnahme und Versorgung abstimmen.
- Eine Verlegung rechtzeitig entscheiden, bevor der letzte brauchbare Weg ausfällt.

Der teuerste Fehler: Geschwindigkeit der anderen als Lösung für fehlende Zugänglichkeit behandeln.

Was diese Entscheidung kostet: Eine frühe Entscheidung kann Besitz und Bequemlichkeit kosten. Eine verspätete kann die gemeinsame Wahlmöglichkeit zerstören.

Reale Grundlagen: BBK-GEPAECK, WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

SONDERLAGE | Gruppe, Macht und Konflikte

Bewaffnete Besucher verlangen Vorräte

Das Ziel bleibt, Menschen aus einer eskalierenden Lage zu bringen.

> *Sonderlage. Vor dem Tor standen diesmal Menschen. Die alte Liste der Gefahren wurde nicht kürzer.*



KI-Skizze: Gemeinsamer Alltag lässt Arbeit, Verlust, Rückzug und neue Bindungen nebeneinander bestehen.

Sorge zunächst dafür, dass gefährdete Bewohner nicht unvorbereitet in die Begegnung geraten. Vermeide eine spontane Drohkulisse und widersprüchliche Zurufe vieler Beteiligter. Eine zuständige ruhige Kommunikation kann Forderungen und Lage klären; sie garantiert keine friedliche Lösung. Halte eine erreichbare Ausweich- und Hilfemöglichkeit offen.

Unterscheide zwischen einer verhandelbaren Bitte, einer unklaren Begegnung und einer unmittelbaren Gewaltdrohung. Besitz ist ersetzbar, körperliche Unversehrtheit nicht in derselben Weise. Die konkrete Entscheidung muss die tatsächlich verbleibenden Möglichkeiten berücksichtigen und darf nicht aus Stolz oder dem Wunsch entstehen, die eigene Abschreckung vorzuführen.

Sichert nach einer überstandenen Begegnung Unterstützung für Betroffene und aktualisiert die Lageinformation verantwortungsvoll. Aus einem Ereignis folgt nicht, dass alle neuen Menschen Feinde sind. Eine dauerhafte Praxis, die jede Begegnung eskaliert, kann Handel und gegenseitige Hilfe zerstören, bevor der nächste wirkliche Angriff kommt.

Was jetzt zählt

- Gefährdete Menschen aus dem unmittelbaren Konflikt heraushalten.
- Kommunikation bündeln und provokative Eskalation vermeiden.
- Erreichbare Hilfe und einen sicheren Ausweg offen halten.
- Erfahrungen dokumentieren, ohne daraus pauschale Feindbilder zu machen.

Der teuerste Fehler: Den Wert eines Vorrats mit dem Wert eines Menschenlebens verwechseln oder die Lage zur Mutprobe machen.

Was diese Entscheidung kostet: Nachgeben kann Versorgung kosten; Gegenhalten kann die Gefahr vergrößern. Ein allgemeines Heldenrezept kann diese konkrete Abwägung nicht übernehmen.

Reale Grundlagen: WHO-PFA. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

SONDERLAGE | Boden, Saatgut und Landwirtschaft

Die Ernte fällt aus, der Kalender läuft weiter

Reserve und Zusammenarbeit müssen eine tatsächliche Versorgungslücke überbrücken.

> *Sonderlage. Die Körbe blieben leer. Die nächste Aussaat lag bereits im anderen Regal.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Trenne den erwarteten Ausfall von dem, was noch sicher nutzbar ist. Prüfe seine Ursache und Reichweite: einzelne Kultur, Teilfläche, Lagercharge oder ein größeres regionales Problem. Eine falsch verstandene Diagnose kann auch den nächsten Versuch kosten. Halte geeignetes Saat- und Pflanzgut nachvollziehbar getrennt, statt es unbemerkt in die laufende Verbrauchsrechnung zu ziehen.

Aktiviere bestätigte Reserve und erreichbare Zusammenarbeit früh. Eine Restmenge bis auf null zu verbrauchen, bevor über Zufuhr gesprochen wird, nimmt anderen Orten jede Planungsmöglichkeit. Passe Verbrauch und Arbeit transparent an die tatsächlichen Menschen und Bedarfe an. Eine zukünftige zweite Ernte zählt nicht schon heute als vorhandene Mahlzeit.

Was jetzt zählt

- Nutzbaren Rest, Schaden und mögliche Ursache getrennt erfassen.
- Reserve, Zufuhr und nächste Produktion gemeinsam abstimmen.
- Unterstützung früh anfragen und konkrete Vereinbarungen bestätigen.

Der teuerste Fehler: Die kommende Ernte bereits im Kopf ausgeben und dadurch die letzte Brücke verbrauchen.

Was diese Entscheidung kostet: Die nächste Produktion zu schützen kann heute schmerzlich sein. Sie braucht trotzdem eine reale Überbrückung, nicht bloß Entschlossenheit.

Reale Grundlagen: FAO-SAATGUT, BBK-VORRAT. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

SONDERLAGE | Medikamente, Zähne und Geburt

Das notwendige Medikament wurde falsch gelagert

Die Entscheidung hängt am konkreten Präparat und am tatsächlichen Ereignis.

> *Sonderlage. „War nur kurz warm“ war keine Temperatur und keine brauchbare Zeitangabe.*

Skizzentafel zu diesem Themenbereich

Notiere Präparat, Packung, bekannte Lageranforderung und das tatsächliche Ereignis: Zeitpunkt, Dauer, erreichbare Temperaturinformationen, Kontakt mit Wasser oder sichtbare Veränderung. Sichere die konkrete Produktinformation und suche Auskunft bei Apotheke, behandelnder Fachperson oder Hersteller. Eine pauschale Regel für alle Medikamente kann sowohl unnötigen Verlust als auch gefährliche Weiterverwendung erzeugen.

Die FDA weist bei temperaturabhängigen Arzneimitteln auf produktbezogene Prüfung hin und beschreibt besondere Abwägungen bei lebensnotwendigen Mitteln ohne sofort verfügbaren Ersatz. Lege solche Entscheidungen nicht selbst als allgemeine Packlistenregel fest. Organisiere frühzeitig Ersatz und fachliche Unterstützung. Ein

äußerlich unverändertes Mittel ist kein vollständiger Wirksamkeitsnachweis.

Der bessere nächste Schritt entsteht häufig vor dem Ereignis: geeignete Aufbewahrung, bekannte Ersatzversorgung und ein erreichbarer Plan bei Stromausfall. Überprüfe diesen Teil der Versorgung, nachdem die unmittelbare Lage geklärt ist.

Was jetzt zählt

- Produkt, Ereignis und bekannte Lagerbedingungen nachvollziehbar erfassen.
- Produktspezifische fachliche Auskunft und erreichbaren Ersatz organisieren.
- Keine eigenmächtige Dosiskorrektur als Ausgleich vermuteter Wirkungsverluste vornehmen.

Der teuerste Fehler: Eine unklare Temperaturangabe durch eine erfundene allgemeine Haltbarkeitsfrist ersetzen.

Was diese Entscheidung kostet: Fachliche Klärung kann Zeit benötigen. Bei lebensnotwendiger Behandlung muss der Versorgungsweg deshalb schon vor dem letzten Bestand vorbereitet werden.

Reale Grundlagen: FDA-MEDIKAMENTE, BBK-GEPAECK. Geltungsgrenzen im Quellenregister.

Zum Themenregister | Zum Inhalt

Wie eng Versorgung und Infrastruktur zusammenhängen, zeigt unser Beitrag über Trinkwassernetze, Druck und hygienische Reserven. Warum belastbare Information in Ausnahmelagen eine eigene Aufgabe ist, erklärt der Text zur Krisenkommunikation unter Zeitdruck.

Quellen und Geltungsgrenzen

Die Quellen tragen reale Grundlagen. Erfundene Tagebuchbeobachtungen, Zombieannahmen und eigene Abwägungen sind keine von diesen Institutionen veröffentlichten Forschungsergebnisse. Quellenstand: 1. November 2026. Angaben zum tatsaechlichen Zugang stehen bei jeder Quelle.

BBK-VORRAT | Essen und Trinken bevorraten

BBK

Das BBK nennt möglichst zehn Tage Eigenversorgung, mindestens drei als sinnvollen Anfang. Für Erwachsene werden 1,5 Liter Flüssigkeit und gegebenenfalls 0,5 Liter Kochwasser pro Tag angesetzt. Vorräte müssen zu den versorgten Personen passen.

Das ist Haushaltsvorsorge, kein Gesamtwasserbedarf einer Siedlung und keine zehnjährige Autarkiezusage.

Originalquelle öffnen

CDC-WASSER | How to Make Water Safe in an Emergency

CDC

Abkochen bekämpft Krankheitserreger, entfernt aber keine Brennstoffe, toxischen Chemikalien oder radioaktiven Stoffe. Die Quelle unterscheidet Abkochen, Desinfektion, Filter und die Grenzen dieser Verfahren.

Eine klare Flüssigkeit ist kein Qualitätsnachweis; die Anleitung belegt keine Wirkung gegen einen unbekannten Erreger.

Originalquelle öffnen

CDC-KUEHLUNG | Keep Food Safe After a Disaster or Emergency

CDC

Bei geschlossen bleibenden Türen werden bis zu vier Stunden für den Kühlschrank, 48 Stunden für einen vollen und 24 Stunden für einen halb gefüllten Gefrierschrank genannt. Unsichere Lebensmittel nicht durch Probieren prüfen.

Richtwerte hängen an den beschriebenen Bedingungen und ersetzen keine Temperatur- und Produktprüfung.

Originalquelle öffnen

CDC-CO | Avoiding Carbon Monoxide Poisoning

CDC

Verbrennungsgeräte können tödliches geruchloses Kohlenmonoxid erzeugen. Generatoren und Grills gehören weder ins Wohnhaus noch in Garage oder Carport; Abgase dürfen nicht durch Öffnungen eindringen.

Ein geöffnetes Fenster macht einen unsicheren Betrieb nicht sicher. Gerätezulassung und örtliche Aufstellung bleiben zu prüfen.

Originalquelle öffnen

BBK-STROM | Vorsorge und Handeln bei Stromausfall

BBK

Stromausfälle betreffen auch Heizung, Wasserversorgung, Kommunikation und Bezahlung. Die Vorsorge umfasst Wärme, geladene Akkus, Radio und passende Lebensmittel.

Der Ausgangsfall sind zeitlich begrenzte Krisen; langfristige Produktions- und Siedlungsentscheidungen im Journal sind eigene Szenarioableitungen.

Originalquelle öffnen

BBK-GEPAECK | Wenn es schnell gehen muss: Das Notgepäck

BBK

Notgepäck umfasst persönliche Medikamente, Erste-Hilfe-Material, Wasser, Nahrung, Licht, Radio, Kleidung, Hygiene und Dokumente. Ein tragbarer Rucksack lässt die Hände frei.

Die Quelle ist eine Evakuierungscheckliste; sie sagt weder Fluchtrouten noch eine universelle Traglast voraus.

Originalquelle öffnen

DRK-BLUTUNG | Bedrohliche Blutungen

DRK

Starke äußere Blutungen verlangen rasche Blutstillung durch direkten Druck mit möglichst keimarmem Material, Betreuung und professionelle Notfallhilfe.

Erste Hilfe ersetzt keine chirurgische Versorgung. Das Journal gibt keine Anleitung für Operationen oder invasive Improvisation.

Originalquelle öffnen

WHO-DURCHFALL | Diarrhoeal disease

WHO

Verunreinigtes Wasser, Nahrung und mangelhafte Hygiene übertragen viele Durchfallerreger. Wasser- und Elektrolytverlust sind zentrale Gefahren. Orale Rehydratationslösung gehört zur Behandlung; schwere Fälle brauchen medizinische Versorgung.

Keine universelle Selbstdiagnose; Misch- und Arzneianweisungen müssen zum tatsächlich verwendeten Produkt passen.

Originalquelle öffnen

WHO-PFA | Psychological first aid: Guide for field workers

WHO / War Trauma Foundation / World Vision

Psychologische Erste Hilfe verbindet menschliche, praktische Unterstützung mit Respekt für Würde, Kultur und Fähigkeiten der Betroffenen.

Hier ist die institutionelle Übersicht erschlossen; das Journal gibt keine Psychotherapie oder Erfolgsgarantie vor.

Originalquelle öffnen

WHO-PSYCHE | Mental health in emergencies

WHO

Krisen belasten psychisch und unterbrechen zugleich Versorgung und soziale Netze. Gemeinschaftliche Unterstützung und klinische Behandlung ergänzen sich; bereits erkrankte Menschen brauchen weiter Grundversorgung und fachliche Hilfe.

Daten aus realen Konflikten sind keine Häufigkeitsprognose für das Journal-Szenario.

Originalquelle öffnen

FAO-SAATGUT | Seeds in Emergencies: A technical handbook

FAO

Saatgut ist lebendes Material; Qualität, Lagerung und die Anpassung von Sorten an Standort und Haushalte sind entscheidend. Die Veröffentlichung behandelt auch Saatgutsysteme und Wiederaufbau.

Die erschlossene Publikationsübersicht liefert keine konkreten Ernteerträge oder vollständige regionale Anbauanleitung.

Originalquelle öffnen

WHO-WASSERBEDARF | How much water is needed in emergencies, Technical Note 9 (2013)

WHO / WEDC

Die Notiz unterscheidet Trinken, Kochen, Hygiene und weitere Nutzungen. Tabelle 9.1 nennt 7,5-15 Liter für grundlegende Überlebensbedürfnisse; der Begleittext strebt mindestens 20 Liter für wesentliche Gesundheit und Hygiene an. Weitere Nutzungen und örtliche Bedingungen verändern den Bedarf.

Dokumentstand Juli 2013, keine individuelle Tagesdosis oder Garantie einer dauerhaft ausreichenden Siedlungsversorgung.

Originalquelle öffnen

UNFPA-REPRODUKTION | Humanitarian Emergencies

UNFPA

Reproduktive und sexuelle Gesundheit bleiben in Krisen notwendig: Schwangerschafts- und Geburtshilfe, freiwillige Familienplanung, Infektionsschutz und vertrauliche Versorgung nach sexueller Gewalt.

Institutionelle Aufgabenübersicht, keine geburtshilfliche Selbstanleitung oder Prognose für einzelne Personen.

Originalquelle öffnen

BFR-KARTOFFELN | Solanin in Kartoffeln: Grüne und stark keimende Knollen sollten aussortiert werden

BfR

Grüne, stark keimende, alte oder eingetrocknete Kartoffeln sind nicht als gewöhnlicher Speisevorrat geeignet. Dunkle, kühle und trockene Lagerung sowie sachgerechte Auswahl sind wichtig.

Der Text nennt allgemeine Risikovermeidung; einzelne Bestände werden dadurch nicht geprüft. Keine Selbstberechnung einer toxikologischen Dosis.

Originalquelle öffnen

NOAA-MEERWASSER | Can humans drink seawater?

NOAA / National Ocean Service

Meerwasser enthält Salz in einer Konzentration, die der menschliche Körper nicht als gewöhnliches Trinkwasser nutzen kann; Meerwassertrinken kann die Austrocknung verschärfen.

Keine Anleitung zum Bau oder sicheren Betrieb einer Entsalzungsanlage.

Originalquelle öffnen

BFR-VERGIFTUNG | Akute Lebensmittelvergiftungen: Was sind mögliche Ursachen, und wie lassen sie sich vermeiden?

BfR

Lebensmittelvergiftungen können unter anderem durch natürliche Pflanzeninhaltsstoffe und andere Toxine entstehen. Identität, Auswahl und geeignetes Verfahren sind wichtiger als ein vermeintlicher allgemeiner Genießbarkeitstest.

Keine Bestimmungshilfe für unbekannte Pflanzen oder Pilze und keine Vergiftungsdiagnose.

Originalquelle öffnen

FDA-MEDIKAMENTE | Safe Drug Use After a Natural Disaster

FDA

Nach ungeeigneter Temperatur, Überflutung oder anderer Belastung ist die Eignung von Arzneimitteln anhand konkreter Produktinformationen und fachlicher Auskunft zu klären.

Keine pauschale Lagerfrist oder Austauschregel für verschiedene Präparate.

Originalquelle öffnen

CDC-KAELTE | Preventing Hypothermia

CDC

Nässe, Regen und Schweiß können auch bei mäßig kühlen Bedingungen gefährliche Auskühlung begünstigen. Trockener Schutz, geeignete Kleidung und das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen sind wichtig.

Allgemeine Prävention, keine individuelle Einschätzung von Bergwetter oder Gehfähigkeit.

Originalquelle öffnen

WHO-TOTE | Risks posed by dead bodies after disasters

WHO

Tote nach Naturkatastrophen verursachen nicht pauschal Epidemien. Bestimmte Todesursachen sowie Kontakt mit Körperflüssigkeiten und verunreinigtem Wasser erfordern spezifischen Schutz; Identifikation und Würde bleiben wichtig.

Die Aussage zu Naturkatastrophen lässt sich nicht als Entwarnung bei einer unbekannten Infektionslage übernehmen.

Originalquelle öffnen

CDC-HITZE | Heat-related Illnesses

CDC / NIOSH

Hitze und körperliche Arbeit können schwere Erkrankungen verursachen. Verwirrung und Bewusstseinsstörungen bei Hitze sind Notfallzeichen; Hitzschlag verlangt schnelle Kühlung und medizinische Hilfe.

Allgemeine Arbeitsschutzinformationen ersetzen keine individuelle Untersuchung oder Ursachenklärung.

Originalquelle öffnen

CDC-HYGIENE | Guidelines for Personal Hygiene During an Emergency

CDC

Händehygiene, sicheres Wasser und saubere Wundversorgung bleiben auch nach einem Versorgungsausfall entscheidend. Rötung, Schwellung, Nässen oder weitere Infektionszeichen an Wunden verlangen medizinische Abklärung.

Keine Freigabe für verunreinigtes Oberflächenwasser oder invasive Selbstbehandlung.

Originalquelle öffnen

CDC-UMGEBUNG | What to Do to Prevent Getting Hurt or Sick After a Disaster

CDC

Hochwasser, beschädigte Gebäude, Elektrik und Aufräumarbeiten können zusätzliche Verletzungen und Erkrankungen verursachen. Überflutete Wege und ungeprüfte beschädigte Gebäude sind keine gewöhnlichen Transport- und Arbeitsräume.

Keine individuelle bautechnische Prüfung; örtliche Gefahren benötigen Fachkenntnis.

Originalquelle öffnen

NCHFP-KONSERVE | Ensuring Safe Canned Foods

NCHFP / University of Georgia / USDA

Säuregehalt und geprüftes Verfahren entscheiden über sicheres Einkochen. Für säurearme Lebensmittel sind geeignete Druckeinkochverfahren nötig; ein Vakuumdeckel allein belegt keine sichere Konserve.

Kein Universalrezept: Lebensmittel, Glasgröße, Höhe, Zeit und Gerät sind verfahrensabhängig.

Originalquelle öffnen

WHO-SANITAER | Technical options for excreta disposal in emergencies, Technical Note 14 (2013)

WHO / WEDC

Die Notiz beschreibt vorübergehende Auffang- und Latrinenoptionen. Auch verschließbare wasserdichte Beutel benötigen geregelte Sammlung und Entsorgung. Gelände, Wasser, Zugang, Pflege und Akzeptanz entscheiden über den Betrieb.

Stand Juli 2013; temporäre Nothilfeplanung, kein universeller Bauplan. Einzelne historische Optionen wie Einleitung in Fließgewässer werden hier ausdrücklich nicht als allgemein geeignete Lösung übernommen.

Originalquelle öffnen

DRK-WIEDERBELEBUNG | Herz-Lungen-Wiederbelebung

DRK

Bei nicht reagierenden Erwachsenen ohne normale Atmung: Notruf, Wiederbelebung und gegebenenfalls AED. Die Seite nennt 30 Kompressionen und zwei Beatmungen, 100 bis 120 Kompressionen pro Minute sowie fünf bis sechs Zentimeter Drucktiefe.

Die Erwachsenenangaben sind keine vollständige Anleitung für Kinder oder Säuglinge. Eigenschutz, erreichbare Notfallhilfe und praktische Ausbildung bleiben entscheidend.

Originalquelle öffnen

ISU-KEIMPROBE | How to Store Seeds and Test Germination Rates

Iowa State University Extension and Outreach

Die Anleitung beschreibt trockene kühle Saatgutlagerung und eine Keimprobe mit mindestens 20 zufällig ausgewählten Samen auf feuchtem Papier. Keimlinge werden über mehrere Tage gezählt; gekeimte geteilt durch geprüfte Samen ergibt den Anteil in der Probe.

Überarbeitet Dezember 2023. Art, Lagerung und Bedingungen verändern das Ergebnis; Keimfähigkeit ist keine Ertragsgarantie. Die dortige Empfehlung, schwache Lose durch neue Kaufsaat zu ersetzen, ist im Journalszenario nicht stets verfügbar.

Originalquelle öffnen

Ausgabe und Verantwortung

Benjamin Metzig verantwortet die Redaktion. Generative KI diente als Werkzeug für Text und Bild. Die Skizzen wurden für diesen Beitrag erzeugt. Dieses Journal benoetigt keine Konten, kein Tracking und keine Verbindung zum Netz, um seine Texte und Bilder zu lesen. Externe Quellenlinks benoetigen Internetzugang.

Redaktioneller Datenstand: 1. November 2026. Diese Ausgabe enthaelt alle 132 Journaltexte samt Kontextzweigen und alle 8 unterschiedlichen Skizzentafeln. Die Onlinefassung ergaenzt Filter, Suche und eine lokale Merkliste.

Inhaltskennung:
0f45838210665dfe8d96215a40a55a8046772adc1c1f160388a14d4b19cf68c4